



Staatsanzeiger

für Rheinland-Pfalz

Ämtliche Bekanntmachungen

MONTAG, DEN 14. JULI 2008

STAATSANZEIGER

NR. 25 / SEITE 1101

Hinweis

Die Staatszeitung unterbricht während der Sommerpause ihr Erscheinen.

Die nächste Ausgabe erscheint als Nr. 29 am 11. August 2008.

Der Staatsanzeiger erscheint in weiterlaufender Nummerierung und wird auch während der Sommerpause regelmäßig zugestellt.

Die Redaktion

I N H A L T

Seite	Seite	Seite
Ministerium des Innern und für Sport		
Ausbilder-Eignungsprüfungsordnung Öffentlicher Dienst 1102		
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd		
Bekanntgabe gemäß § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung - UVP (Errichtung und Betrieb einer Heizungsanlage) 1104		
Hochschulen		
Teil-Grundordnung der Technischen Universität Kaiserslautern über die Festsetzung von Zulassungszahlen in den zulassungsbeschränkten Studiengängen, die nicht in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogen sind (Zulassungszahlsatzung) 1104	Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Mainz für das Wintersemester 2008/2009 1116	Luftreinhalte- und Aktionsplan Ludwigshafen Fortschreibung 2007 - 2015 Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastung Plan gemäß § 47 Abs. 1 und 2 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) 1151
Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Universität Koblenz-Landau für das Wintersemester 2008/2009 als Teil-Grundordnung 1105	Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Trier für das Wintersemester 2008/2009 1117	RKW Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 1151
Vierte Ordnung zur Änderung der Grundordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 1109	Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Worms für das Wintersemester 2008/2009 1118	Bekanntmachung der Satzung zur Änderung der Satzung der Versorgungsanstalt der Kaminkkehrergesellen mit Pensionskasse des Schornsteinfegerhandwerks 1151
Teilgrundordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Universität Trier für das Wintersemester 2008/2009 1113	Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Gesundheit und Pflege“ (Bachelor of Science) und die Master-Studiengänge „Gesundheits- und Pflegemanagement“ sowie „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ (Master of Arts) an der Katholischen Fachhochschule Mainz 1118	Auflösung des Vereins Jazzclub Speyer e.V. mit dem Sitz in Speyer 1151
Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Kaiserslautern für das Wintersemester 2008/2009 1114	Sonstige Veröffentlichungen	Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Neubau eines Rad- und Gehweges (B 37) zwischen Bad Dürkheim und Frankenstein, Abschnitt Isenachweiher - Alte Schmelz) 1151
Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Koblenz für das Wintersemester 2008/2009 1114	Auflösung des Vereins „Christlicher Schulverein Bad Kreuznach e.V.“ 1149	Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Vollmersweiler und Schaidt im Zuge der K 15) 1151
Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Ludwigshafen für das Wintersemester 2008/2009 1115	Auflösung des Vereins „Förderverein der Freien Christlichen Schulen Bad Kreuznach e.V.“ 1149	Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Querungshilfe auf der L 540 südlich von Zeiskam) 1152
	Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) (Ausbau der Landesstraße 376 zwischen Raumbach und Meisenheim) 1149	Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (L 509 Fahrbahnleiter mit Querungshilfe Knittelsheim, westliche Ortseinfahrt) ... 1152
	Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Gornhausen Änderungsbeschluss 1149	Auflösung des Vereins der Betriebswirte des Handwerks e.V. Trier 1152
	Änderung der Luftrechtlichen Genehmigung für die Erweiterung des Militärflugplatzes Ramstein 1150	Öffentliche Ausschreibungen 1152
	Bundesstraße (B) 9, Anschluss an die B 39 - westlich Speyer - Widmung von „Verbindungsarmen“ zu Teilstrecken der B 9 1150	Stellenausschreibungen 1158
		Bekanntmachungen der Gerichte 1159

Ministerium des Innern und für Sport

5296.

Ausbilder-Eignungsprüfungsordnung Öffentlicher Dienst

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 14. April 2008 erlässt die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier als zuständige Stelle nach § 54, § 56 Abs. 1 und § 79 Abs. 4 Satz 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931) auf der Grundlage der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) vom 16. Februar 1999 (BGBl. I S. 157) folgende Prüfungsordnung:

Erster Abschnitt Prüfungsausschüsse

§ 1 Errichtung

(1) Für die Durchführung von Ausbilder-Eignungsprüfungen im öffentlichen Dienst errichtet die zuständige Stelle Prüfungsausschüsse (§ 39 Abs. 1 Satz 1 BBiG).

(2) Prüfungsausschüsse können auch als gemeinsame Prüfungsausschüsse mehrerer zuständiger Stellen bei einer von ihnen errichtet werden (§ 39 Abs. 1 Satz 2 BBiG).

§ 2 Zusammensetzung und Berufung

(1) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Abs. 1 BBiG). Die Prüferinnen und Prüfer sollen in der beruflichen Erwachsenenbildung erfahren sein.

(2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein. Die Mitglieder haben Stellvertreterinnen oder Stellvertreter (§ 40 Abs. 2 BBiG). Mindestens ein Mitglied soll als Lehrkraft in Maßnahmen zur Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder erfahren sein.

(3) Die Mitglieder werden von der zuständigen Stelle längstens für fünf Jahre berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 1 BBiG).

(4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Land Rheinland-Pfalz bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 2 BBiG).

(5) Die Lehrkraft einer berufsbildenden Schule wird im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 3 BBiG).

(6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der zuständigen Stelle gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, beruft die zuständige Stelle insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Abs. 3 Satz 4 BBiG).

(7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhören der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grund abberufen werden (§ 40 Abs. 3 Satz 5 BBiG).

(8) Die Absätze 3 bis 7 gelten für die stellvertretenden Mitglieder entsprechend (§ 40 Abs. 3 Satz 6 BBiG).

(9) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der zuständigen Stelle mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird (§ 40 Abs. 4 BBiG).

(10) Von Absatz 2 darf nur abgewichen werden, wenn anderenfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 5 BBiG).

§ 3 Ausschluss von der Mitwirkung

(1) Bei der Zulassung und der Prüfung dürfen Angehörige der Prüfungsbewerberin oder des Prüfungsbewerbers nicht mitwirken.

Angehörige im Sinne des Satzes 1 sind:

1. Verlobte,
2. Ehegatten,
3. eingetragene Lebenspartnerinnen und Lebenspartner,
4. Verwandte und Verschwägte gerader Linie,
5. Geschwister,
6. Kinder der Geschwister,
7. Ehegatten und eingetragene Lebenspartnerinnen und Lebenspartner der Geschwister sowie Geschwister der Ehegatten und der eingetragenen Lebenspartnerinnen und Lebenspartner,
8. Geschwister der Eltern,
9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).

Angehörige sind die in Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn

1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
3. im Falle der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.

(2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 gegeben sind, ist dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle, während der Prüfung der Prüfungsausschuss. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.

(3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen, oder wird von einer Prüfungsteilnehmerin oder einem Prüfungsteilnehmer das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, hat die betroffene Person dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss. Absatz 2 Sätze 2 bis 4 gelten entsprechend.

(4) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die

zuständige Stelle die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen.

Erforderlichenfalls kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint.

§ 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

(1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der Vorsitz und das ihn stellvertretende Mitglied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Abs. 1 BBiG).

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des vorsitzenden Mitglieds den Ausschlag (§ 41 Abs. 2 BBiG).

§ 5 Geschäftsführung

(1) Die zuständige Stelle regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss dessen Geschäftsführung, insbesondere Einladungen, Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse.

(2) Die Sitzungsprotokolle sind von der Protokollführerin oder dem Protokollführer und von der oder dem Vorsitzenden zu unterzeichnen.

§ 6 Verschwiegenheit

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben über alle Prüfungsvorgänge gegenüber Dritten Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt nicht gegenüber dem Berufsbildungsausschuss. Ausnahmen bedürfen der Einwilligung der zuständigen Stelle.

Zweiter Abschnitt Vorbereitung der Prüfung

§ 7 Prüfungstermine

(1) Die zuständige Stelle bestimmt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Prüfungstermine, nach denen sich die Fristen im Prüfungsverfahren richten. Diese Termine sollen nach Möglichkeit auf das Ende von Maßnahmen zur Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder abgestimmt sein.

(2) Die zuständige Stelle gibt diese Termine einschließlich der Anmeldefristen rechtzeitig, mindestens drei Monate vorher, in geeigneter Weise (z.B. Staatsanzeiger, Internet) bekannt.

(3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage und einheitliche Bearbeitungszeiten anzusetzen.

§ 8 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Prüfung ist zuzulassen, wer persönlich geeignet ist (§ 29 BBiG), die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nachweist (§ 30 Abs. 2 BBiG) und seinen Beschäftigungsort oder Wohnsitz in Rheinland-Pfalz hat.

(2) Die zuständige Stelle braucht nur Prüfungsbewerberinnen und -bewerber zuzulassen, die ihre Anmeldung fristgerecht (§ 7 Abs. 2) eingereicht haben.

§ 9

Zulassung zur Prüfung

Der Antrag auf Zulassung ist innerhalb der von der zuständigen Stelle bestimmten Anmeldefrist mittels der vorgesehenen Anmeldeformulare unter Beifügung der dort geforderten Nachweise zu stellen.

§ 10

Entscheidung über die Zulassung

(1) Über die Zulassung entscheidet die zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Die Entscheidung über die Zulassung ist der Prüfungsbewerberin oder dem Prüfungsbewerber rechtzeitig unter Angabe der Prüfungstage und -orte einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist der Prüfungsbewerberin oder dem Prüfungsbewerber schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.

(3) Die Zulassung kann von der zuständigen Stelle im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

Dritter Abschnitt Durchführung der Prüfung

§ 11

Prüfungsgegenstand

In der Prüfung hat die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer die Fähigkeit zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren in den in § 2 der Ausbilder-Eignungsverordnung aufgeführten Handlungsfeldern nachzuweisen.

§ 12

Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

(2) Im schriftlichen Teil soll die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer in höchstens drei Stunden aus mehreren Handlungsfeldern fallbezogene Aufgaben unter Aufsicht bearbeiten.

(3) Der praktische Teil besteht aus der Präsentation oder praktischen Durchführung einer von der Prüfungsteilnehmerin oder dem Prüfungsteilnehmer auszuwählenden Ausbildungseinheit und einem Prüfungsgespräch, in dem sie oder er die Kriterien für die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungseinheit zu begründen hat. Die Prüfung im praktischen Teil soll höchstens 30 Minuten dauern.

§ 13

Prüfungsaufgaben

(1) Der Prüfungsausschuss beschließt die Prüfungsaufgaben. Er wählt aus mehreren Handlungsfeldern nach § 2 der Ausbilder-Eignungsverordnung fallbezogene Aufgaben zur Planung, Durchführung und Kontrolle der beruflichen Bildung aus.

(2) Der Prüfungsausschuss ist gehalten, überregional erstellte Prüfungsaufgaben zu übernehmen, soweit diese von Gremien erstellt oder ausgewählt wurden, die im Einvernehmen der beteiligten Stellen entsprechend § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzt sind.

§ 14

Nichtöffentlichkeit

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreterinnen oder Vertreter der obersten Landesbehörden und der zuständigen Stelle sowie

die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Berufsbildungsausschusses öffentlicher Dienst können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle andere Personen als Gäste zulassen. Die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer kann durch vorherige schriftliche Erklärung die Teilnahme des letztgenannten Personenkreises ablehnen. Bei der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses mitwirken.

§ 15

Leitung und Aufsicht

(1) Die Prüfung wird unter Leitung der oder des Vorsitzenden vom gesamten Prüfungsausschuss abgenommen.

(2) Bei schriftlichen Prüfungen regelt die zuständige Stelle im Einvernehmen mit der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Arbeiten selbstständig und nur mit den erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln ausführen. Die schriftlichen Arbeiten sind nicht mit den Namen der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, sondern mit Kennziffern zu versehen; diese werden zu Beginn der schriftlichen Prüfung ausgelost. Die oder der Aufsichtsführende nimmt die Namen der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer mit den ausgelosten Kennziffern jeweils in eine Liste auf und leitet sie der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in einem verschlossenen Umschlag zu. Der Umschlag darf erst nach der endgültigen Bewertung aller Arbeiten geöffnet werden.

(3) Über den Verlauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

(4) Bei einer großen Anzahl von Prüfungsbewerberinnen und -bewerbern kann der Prüfungsausschuss aus seiner Mitte im Benehmen mit der zuständigen Stelle für die Abnahme der praktischen Prüfung Unterausschüsse bilden. §§ 2 bis 4 gelten entsprechend.

§ 16

Ausweispflicht und Belehrung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben sich auf Verlangen der oder des Vorsitzenden oder der Aufsichtsführung über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

§ 17

Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

(1) Versucht eine Prüfungsteilnehmerin oder ein Prüfungsteilnehmer das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, führt sie oder er nicht zugelassene Hilfsmittel mit oder leistet sie oder er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.

(2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine Prüfungsteilnehmerin oder ein Prüfungsteilnehmer eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.

(3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Prüfung nachträglich festgestellten Täuschungshandlungen.

(4) Behindert eine Prüfungsteilnehmerin oder ein Prüfungsteilnehmer durch ihr oder sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie oder er von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.

(5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer zu hören.

§ 18

Rücktritt, Nichtteilnahme, Prüfungsabbruch

(1) Die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer kann nach erfolgter Anmeldung rechtzeitig vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.

(2) Tritt die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer nach Beginn der Prüfung zurück, können bereits erbrachte, in sich abgeschlossene Prüfungsleistungen nur anerkannt werden, wenn ein wichtiger Grund für den Rücktritt vorliegt (z.B. im Krankheitsfall durch Vorlage eines ärztlichen Attestes).

(3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, gilt die Prüfung als nicht bestanden (0 Punkte).

(4) Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet der Prüfungsausschuss oder die zuständige Stelle.

Vierter Abschnitt Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 19

Bewertung

(1) Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung
= 100 - 92 Punkte = Note 1 = sehr gut;

eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung
= unter 92 - 81 Punkte = Note 2 = gut;

eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung
= unter 81 - 67 Punkte = Note 3 = befriedigend;

eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
= unter 67 - 50 Punkte = Note 4 = ausreichend;

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind
= unter 50 - 30 Punkte = Note 5 = mangelhaft;

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen

= unter 30 - 0 Punkte = Note 6 = ungenügend.

Soweit Bewertungen zu Ergebnissen zusammengefasst werden, sind diese bis auf eine Dezimalstelle auszurechnen.

(2) Jede schriftliche Prüfungsleistung ist mindestens von zwei von der oder dem Vorsitzenden bestimmten Mitgliedern des Prüfungsausschusses eigenständig und unabhängig voneinander zu bewerten.

§ 20

Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

(1) Der Prüfungsausschuss stellt nach der Bewertung der Prüfungsleistungen im schriftlichen und im praktischen Teil der Prüfung gemeinsam die Einzelergebnisse und das Gesamtergebnis der Prüfung fest. Weichen Bewertungen der einzelnen Prüfungsleistungen durch zwei Mitglieder des Prüfungsausschusses gemäß § 19 Abs. 2 um nicht mehr als 10 Prozent voneinander ab, so gilt die Durchschnittspunktzahl. Bei größeren Abweichungen entscheidet der Prüfungsausschuss. Er kann die Entscheidung auch einem dritten Mitglied im Rahmen der abgegebenen Bewertung übertragen (Stichentscheid).

(2) Die Prüfung ist bestanden, wenn im schriftlichen Teil und im praktischen Teil der Prüfung jeweils mindestens ausreichende Leistungen erbracht sind.

(3) Die Entscheidung über das Bestehen der Prüfung soll dem Prüfling unmittelbar nach Abschluss der Prüfung mitgeteilt werden.

(4) Über den Verlauf der Prüfung einschließlich der Beratung und Feststellung der Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift zu fertigen, die von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen ist.

§ 21

Prüfungszeugnis

(1) Der Prüfungsteilnehmerin oder dem Prüfungsteilnehmer ist ein Zeugnis über die bestandene Prüfung auszustellen, aus dem hervorgeht, dass sie oder er die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse durch eine Prüfung gemäß § 3 der Ausbilder-Eignungsverordnung nachgewiesen hat.

(2) Das Prüfungszeugnis enthält

- die Personalien des Prüflings (Name, Vorname, Geburtsdatum, -ort),
- das Datum des Bestehens der Prüfung,
- die Unterschriften der oder des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und einer beauftragten Person der zuständigen Stelle,
- das Siegel der zuständigen Stelle.

§ 22

Nicht bestandene Prüfung

(1) Bei nicht bestandener Prüfung erhält die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer von der zuständigen Stelle einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, in welchen Prüfungsteilen sie oder er keine ausreichenden Leistungen erbracht hat.

(2) Auf die Bestimmungen des § 23 ist hinzuweisen.

Fünfter Abschnitt Wiederholungsprüfung

§ 23

Wiederholungsprüfung

(1) Eine Prüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden.

(2) In der Wiederholungsprüfung ist die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer auf Antrag von der Prüfung in dem Prüfungsteil zu befreien, in dem sie oder er in einer vorangegangenen Prüfung mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat, wenn sie oder er sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestanden Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung anmeldet.

(3) § 10 findet entsprechende Anwendung.

Sechster Abschnitt Schlussbestimmungen

§ 24

Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen im Prüfungsverfahren sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die Prüfungsbewerberin oder den Prüfungsbewerber bzw. die Prüfungsteilnehmerin oder den Prüfungsteilnehmer mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 VwGO zu versehen.

§ 25

Prüfungsunterlagen

Auf Antrag ist der Prüfungsteilnehmerin oder dem Prüfungsteilnehmer binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in ihre oder seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten werden bei der zuständigen Stelle zwei Jahre aufbewahrt, das Zeugnis und die Niederschrift nach § 20 Abs. 4 zehn Jahre.

§ 26

Inkrafttreten, Genehmigung

Die Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung vom 8. Januar 2000 (Staatsanzeiger Rheinland-Pfalz Nr. 6 vom 21. Februar 2000) außer Kraft.

Trier, den 18. April 2008

Aufsichts- und
Dienstleistungsdirektion
Im Auftrag
Wolfgang K o n d e r

Vorstehende Prüfungsordnung wird gemäß § 47 Abs. 1 Satz 2 Berufsbildungsgesetz in Verbindung mit § 9 Abs. 1 der Landesverordnung über die Zuständigkeiten für die Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz im Einvernehmen mit dem für die Bildung zuständigen Ministerium genehmigt.

Mainz, den 3. Juli 2008

Ministerium des Innern
und für Sport
Im Auftrag
Maria H o e g n e r

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

5297.

Bekanntgabe gemäß § 3 a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung - UVP (Errichtung und Betrieb einer Heizungsanlage)

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Gewerbeaufsicht, Karl-Helfferich-Straße 2, 67433 Neustadt/Weinstraße, gibt als zuständige Genehmigungs-

behörde bekannt, dass von dem Architekturbüro Hch. Bensheimer, Weinstraße 10, 55545 Bad Kreuznach (Antragstellerin), die Genehmigung nach §§ 4 und 6 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb eines holzbefeuerten Heizwerkes mit 2,2 MW Feuerungswärmeleistung auf dem Betriebsgelände der Firma Gölz Gitterboxen und Paletten GmbH (Betreiberin), Unterer Hornbachstaden 153 b, 66482 Zweibrücken, beantragt wurde. Für das beantragte Vorhaben ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich.

Die erfolgte Vorprüfung gemäß § 3 c Abs. 1 Satz 1 und 2 UVPG i.V.m. Anlage 1 Ziffer 1.1.5 Spalte 2 und Anlage 2 hat ergeben, dass durch das Vorhaben keine erhebliche nachteilige Umwelteinwirkungen zu erwarten sind.

Neustadt an der Weinstraße,
den 4. Juli 2008

- 5/51,0/07/413/KL -

Struktur- und
Genehmigungsdirektion Süd
Regionalstelle Gewerbeaufsicht
Neustadt/Weinstraße
Im Auftrag
Dr. Arnold M ü l l e r

Hochschulen

5298.

Teil-Grundordnung der Technischen Universität Kaiserslautern über die Festsetzung von Zulassungszahlen in den zulassungsbeschränkten Studiengängen, die nicht in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogen sind (Zulassungszahlsatzung)

Vom 24. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), BS 223-41, zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der TU Kaiserslautern am 9. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrats der Technischen Universität Kaiserslautern die folgende Teil-Grundordnung beschlossen. Die Teil-Grundordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 19. Juni 2008, Az.: 977 - 52 305/43 Tgb. Nr. 10.532/14, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/09 gelten an der Technischen Universität Kaiserslautern die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlagen 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zum Studium zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

§ 2 Zulassungszahlen für höhere Fachsemester

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2008/09 gemäß Anlage 2 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 2 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich für das Wintersemester 2008/09 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt. Stichtag für die Ermittlung der

zu vergebenden Studienplätze in den höheren Fachsemestern ist der 30. September 2008.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Teil-Grundordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz in Kraft.

Kaiserslautern, den 24. Juni 2008

Technische Universität Kaiserslautern
Universitätspräsident
Helmut J. Schmidt
Univ.-Prof. Dr. rer. nat.

名誉工学博士¹ (湖南工科大学)²

¹Doctor of Engineering honoris causa
²(Shonan Institute of Technology), Japan

Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester im Wintersemester 2008/09

Anlage 1
(zu § 1)

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Architektur	Diplom	95
Biowissenschaften	Bachelor	118
Biologie - Lehramt -	Bachelor	26
Erwachsenenbildung, weiterbildendes Fernstudium	Master	200 *
Lebensmittelchemie	Staatsprüfung	20
Management von Gesundheits- u. Sozialeinrichtungen, weiterbildendes Fernstudium	Master	150*
Medizinische Physik, weiterbildendes Fernstudium	Master	50*
Medizinische Physik und Technik, weiterbildendes Fernstudium	Zertifikat	140*
Personalentwicklung, weiterbildendes Fernstudium	Master	200*
Schulmanagement, weiterbildendes Fernstudium	Master	200*
Sport - Lehramt -	Bachelor	41
Verfahrenstechnik und Bioverfahrenstechnik	Bachelor	23

*Jahreskapazität

Zulassungszahlen für die höheren Fachsemester im Wintersemester 2008/09

Anlage 2
(zu § 2)

Studiengang	Abschluss	Fachsemester / Zulassungszahl								
		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Lebensmittelchemie	Staatsprüfung	9	16	8	15	7	14	7	14	
Management von Gesundheits- u. Sozialeinrichtungen, weiterbildendes Fernstudium	Master	0	50	0						
Medizinische Physik, weiterbildendes Fernstudium	Master	0	50	0	50	0				

5299.

Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Universität Koblenz-Landau für das Wintersemester 2008/2009 als Teil-Grundordnung

Vom 25. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Universität Koblenz-Landau am 1. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 15. April 2008 die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen als Teil-Grundordnung beschlossen. Diese Teil-Grundordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977 - 52 305/45, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/2009 gelten die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden. Im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft am Standort Koblenz erfolgt die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern ausschließlich zum Sommersemester 2009.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

§ 2 Zulassungszahlen für höhere Fachsemester

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2008/2009 gemäß Anlage 2 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 2 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 30. September 2008 für das Wintersemester 2008/2009 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Mainz, den 25. Juni 2008

Universität Koblenz-Landau
Herr Prof. Dr. Roman Heilgenthal
Präsident
der Universität Koblenz-Landau

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

Anlage 1
(zu § 1)

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Campus Koblenz		
Englisch	Bachelor	80
Biologie	Bachelor	35
Chemie	Bachelor	26
Deutsch	Bachelor	90
Erziehungswissenschaft	Diplom	0*
Ethik	Bachelor	30
Evangelische Religionslehre	Bachelor	65
Geographie	Bachelor	65
Geschichte	Bachelor	41
Katholische Religionslehre	Bachelor	60
Kulturwissenschaft	Bachelor	60*
Mathematik	Bachelor	120
Physik	Bachelor	22
Sozialkunde	Bachelor	28
Sport	Bachelor	58
Wirtschaft und Arbeit	Bachelor	40
Campus Landau		
Anglistik	Magister HF	5
Anglistik	Magister NF	6
Englisch	Bachelor	135
Biologie	Bachelor	34
Chemie	Bachelor	26
Deutsch	Bachelor	63
Germanistik	Magister HF	9
Germanistik	Magister NF	6
Erziehungswissenschaft	Diplom	80*
Ethik	Bachelor	30
Evangelische Religionslehre	Bachelor	51
Französisch	Bachelor	50
Geographie	Bachelor	45
Geographie	Magister NF	5
Katholische Religionslehre	Bachelor	80
Mathematik	Bachelor	80
Physik	Bachelor	35
Sozialkunde	Bachelor	53
Sozialwissenschaften	Diplom bzw. Bachelor	90*
Sport	Bachelor	42
Trinationaler Studiengang "Mehrsprachigkeit"	Master	20*
Umweltwissenschaften	Diplom	40
Wirtschaft und Arbeit	Bachelor	40

*Jahreskapazität

Zulassungszahlen für die höheren Fachsemester im WS 08/09

Anlage 2
(zu § 2)

Campus Koblenz

Studiengang											
Fach	Abschluss	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Anglistik	Magister, HF	3	2	1	1	1					
Anglistik	Magister, NF	3	1	0	0	0					
Biologie	LA RS			5	4	4					
Biologie	LA GHS			1	0	0					
Biologie	Bachelor	8	7								
Chemie	LA RS			15	12	10					
Chemie	LA GHS			1	0	0					
Chemie	Bachelor	22	18								
Deutsch	LA RS			23	19	15					
Deutsch	LA GHS			21	17	14					
Deutsch	Bachelor	68	55								
Englisch	LA GHS			11	8	6					
Englisch	LA RS			15	10	8					
Englisch	Bachelor	50	36								
Erziehungswissenschaften	Diplom	77	0	65							
Ethik	Bachelor	4	4								
Ev. Religionslehre	LA RS			12	10	9					
Ev. Religionslehre	LA GHS			29	25	22					
Ev. Religionslehre	Bachelor	56	48								
Geographie	LA RS			23	19	16					
Geographie	LA GHS			2	1	1					
Geographie	Bachelor	36	30								
Germanistik	Magister, HF	8	5	3	2	1					
Germanistik	Magister, NF	8	6	5	4	3					
Geschichte	LA GHS			1	0	0					
Geschichte	LA RS			8	5	3					
Geschichte	Magister, HF	3	2	1	0	0					
Geschichte	Magister, NF	4	2	2	1	1					
Geschichte	LA GHS WF			3	2	1					
Geschichte	LA RS erw			1	1	0					
Geschichte	Bachelor	27	18								
Grundschulpädagogik	LA GHS			147	135	125					
Kath. Religionslehre	LA GHS			18	16	13					
Kath. Religionslehre	LA RS			7	6	5					
Kath. Religionslehre	Bachelor	35	30								
Mathematik	LA GHS			14	10	7					
Mathematik	LA RS			15	10	8					
Mathematik	Bachelor	55	39								
Physik	LA GHS			0	0	0					
Physik	LA RS			8	6	5					
Physik	Bachelor	15	11								
Sozialkunde	LA GHS			3	2	1					
Sozialkunde	LA RS			1	1	0					
Sozialkunde	Bachelor	15	8								
Sport	Magister, HF	3	2	2	1	1					
Sport	Magister, NF	0	0	0	0	0					
Sport	LA GHS			23	21	19					
Sport	LA RS			24	22	21					
Sport	Bachelor	54	50								
Textiles Gestalten	LA GHS WF			1	1	0					
Wirtschafts- und Arbeitslehre	LA GHS			2	2	1					
Wirtschaftslehre	LA RS			3	2	2					
Wirtschaft und Arbeit	Bachelor	8	6								

Campus Landau

Studiengang		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Fach	Abschluss									
Anglistik	Magister, HF	3	2	1	1	1				
Anglistik	Magister, NF	3	2	1	1	0				
Biologie	LA GHS			1	1	1				
Biologie	LA RS			8	6	4				
Biologie	Magister, NF	2	1	1	0	0				
Biologie	LA GHS WF			1	1	1				
Biologie	LA GHS erw			0	0	0				
Biologie	LA RS erw			0	0	0				
Biologie	Bachelor	23	16							
Chemie	LA GHS			1	0	0				
Chemie	LA RS			8	6	4				
Chemie	Bachelor	18	13							
Deutsch	LA RS			12	10	8				
Deutsch	LA GHS			23	19	15				
Germanistik	Bachelor	52	42							
Englisch	LA GHS WF			3	2	2				
Englisch	LA GHS erw			0	0	0				
Englisch	LA GHS			26	20	16				
Englisch	LA RS			35	27	22				
Englisch	LA RS erw			3	2	2				
Englisch	Bachelor	107	84							
Erziehungswissenschaften	Diplom	0	13	0						
Ethik	Bachelor	0	0							
Ev. Religionslehre	LA GHS			19	16	13				
Ev. Religionslehre	LA RS			9	7	6				
Ev. Religionslehre	Bachelor	42	34							
Französisch	LA GHS			4	2	1				
Französisch	LA RS			4	2	1				
Französisch	Bachelor	23	13							
Geographie	Magister, NF	1	0	0	0	0				
Geographie	LA RS			6	5	4				
Geographie	LA GHS			1	1	1				
Geographie	Bachelor	12	9							
Germanistik	Magister, HF	7	5	4	3	2				
Germanistik	Magister, NF	5	3	3	2	2				
Grundschulpädagogik	LA GHS			226	208	191				
Kath. Religionslehre	LA RS			16	13	11				
Kath. Religionslehre	LA GHS			30	25	20				
Kath. Religionslehre	Bachelor	66	55							
Mathematik	LA GHS			11	7	4				
Mathematik	LA RS			8	5	3				
Mathematik	Bachelor	50	31							
Physik	LA GHS			1	1	1				
Physik	LA RS			11	10	8				
Physik	Bachelor	17	15							
Sonderpädagogik	LA SoSch			142	0	130				
Sozialwissenschaften	Diplom	0	0	0						
Sozialkunde	LA GHS			3	2	2				
Sozialkunde	LA RS			19	15	11				
Sozialkunde	Bachelor	40	30							
Sport	Magister, HF	2	1	1	1	0				
Sport	Magister, NF	0	0	0	0	0				
Sport	LA GHS			17	16	14				
Sport	LA RS			14	13	12				
Sport	Bachelor	38	35							
Umweltwissenschaft	Diplom	26	17							
Wirtschafts- und Arbeitslehre, Haushalt	LA GHS			0	0	0				
Wirtschafts- und Arbeitslehre, Technik	LA GHS			0	0	0				
Wirtschaftslehre	LA RS			0	0	0				
Wirtschaft und Arbeit	Bachelor	0	0							

5300.

**Vierte Ordnung
zur Änderung der Grundordnung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Vom 25. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. Seite 167), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. Seite 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. Seite 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 15. Mai 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 24. Juni 2008 die folgende Änderung der Grundordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz beschlossen. Diese Änderungsordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 25. Juni 2008, Aktenzeichen: 977-52 305/41, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Grundordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 8. September 2004 (StAnz. S. 1286; ergänzt Seite 1563), geändert durch Ordnung vom 20. September 2007 (StAnz. S. 1499), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt ergänzt:
 - a. Nach „Teil 15 - Hochschulauswahl-satzung“ wird ergänzt:

„Teil 16 - Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen

§ 90 Zulassungszahlen für das erste Fachsemester (Wintersemester 2008/09)“

§ 91 Zulassungszahlen für höhere Fachsemester (Wintersemester 2008/09)“

- b. Der Gliederungspunkt „Teil 16 - Übergangs- und Schlussbestimmungen“ erhält folgende Fassung:

„Teil 17 - Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 94 Übergangsregelungen für den Senat und die Fachbereiche

§ 95 Übergangsregelungen für Berufungskommissionen und Prüfungsausschüsse

§ 96 Übergangsregelungen für wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten

§ 97 Inkrafttreten“
2. Nach „Teil 15 - Hochschulauswahl-satzung“ (§§ 75 - 89) wird folgender Teil eingefügt:

„Teil 16 - Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen

§ 90
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester
(Wintersemester 2008/09)

- (1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/09 gelten die in Anlage 2 ausgewiesenen Zulassungszahlen.
- (2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 2 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.
- (3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

§ 91
Zulassungszahlen
für höhere Fachsemester
(Wintersemester 2008/09)

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2008/09 gemäß Anlage 3 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 3 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 30. September 2008 für das Wintersemester 2008/09 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt.

3. Teil 16 - Übergangs- und Schlussbestimmungen wird zu Teil 17; die §§ 90 - 93 werden zu den §§ 94 - 97.
4. Nach § 97 und der Anlage - Durchführung des Hochschulauswahlverfahrens für die an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zulassungsbeschränkten Studiengängen (zu § 75 Abs. 3 Satz 1), die zur Anlage 1 wird, werden folgende Anlagen beigelegt:

Anlage 2:
Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester im Wintersemester 2008/09
und

Anlage 3:
Zulassungszahlen für höhere Fachsemester im Wintersemester 2008/09“

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Grundordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Mainz, den 25. Juni 2008

Der Präsident
der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz
Univ.-Prof. Dr. Georg K r a u s c h

Anlage 2

Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester im Wintersemester 2008/09

	Fach	Abschluss	WiSe 2008/09
1	Afrikanische Philologie	Magister HF**	0
2	Afrikanische Philologie	Magister NF**	0
3	Allgemeine Sprachwissenschaft	Magister NF**	0
4	Allgemeine Sprachwissenschaft	Magister HF**	0
5	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Magister NF**	0
6	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Magister HF**	0
7	American Studies	Bachelor BF	32
8	American Studies	Bachelor KF	47
9	Amerikanistik	Magister HF**	0
10	Amerikanistik	Magister NF**	0
11	Angew. Sprachwiss.: Deutsch (GS Arabisch)	Bachelor	20*
12	Angewandte Sprachwissenschaft: Englisch	Bachelor	248*
13	Angewandte Sprachwissenschaft: Englisch	Master	62*
14	Angewandte Sprachwissenschaft: Französisch	Bachelor	134*
15	Angewandte Sprachwissenschaft: Französisch	Master	34*
16	Angewandte Sprachwissenschaft: Spanisch	Bachelor	117*
17	Angewandte Sprachwissenschaft: Spanisch	Master	29*
18	Anglistik	Magister HF**	0
19	Anglistik	Magister NF**	0
20	Anthropologie	Magister HF**	0
21	Anthropologie	Magister NF**	0
22	Betriebswirtschaftslehre	Magister NF**	0
23	Betriebswirtschaftslehre	Magister HF**	0
24	Bildungswissenschaft	Bachelor of Education	987
25	Biologie	Diplom**	0
26	Biologie	Bachelor of Education	30
27	Biologie	Magister NF**	0
28	Biologie	Bachelor	120
29	Biomedizin	Master	13*
30	Biomedizinische Chemie	Diplom	58
31	British Studies	Bachelor KF	42
32	British Studies	Bachelor BF	44
33	Buchwissenschaft	Magister HF**	0
34	Buchwissenschaft	Magister NF**	0
35	Buchwissenschaft	Bachelor BF	54
36	Buchwissenschaft	Bachelor KF	58
37	Chemie	Bachelor of Education	37
38	Computational Sciences	Master	12
39	Deutsch	Bachelor of Education	165
40	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	Master	47*
41	Deutsche Philologie	Magister HF**	0
42	Deutsche Philologie	Magister NF**	0
43	Englisch	Bachelor of Education	149
44	Englische Sprachwissenschaft	Magister NF**	0
45	Englische Sprachwissenschaft	Magister HF**	0
46	Erziehungswissenschaften	Bachelor KF	101
47	Erziehungswissenschaften	Bachelor BF	67
48	Ethnologie	Magister HF**	0
49	Ethnologie	Magister NF**	0
50	Ethnologie und Kulturen Afrikas	Bachelor BF	79
51	Ethnologie und Kulturen Afrikas	Bachelor KF	98

Fach	Abschluss	WiSe 2008/09
52 Europäische Literatur	Bachelor KF	57
53 Europäische Literatur	Bachelor BF	69
54 Filmwissenschaft	Magister NF**	0
55 Filmwissenschaft	Magister HF**	0
56 Filmwissenschaft	Bachelor BF	52
57 Französisch	Bachelor of Education	76
58 Französisch	Magister HF**	0
59 Französisch	Magister NF**	0
60 Geographie	Bachelor of Education	100
61 Geographie	Bachelor	80*
62 Geographie	Magister HF**	0
63 Geographie	Magister NF**	0
64 Geographie	Diplom**	0
65 Germanistik	Bachelor BF	69
66 Germanistik	Bachelor KF	70
67 Geschichte	Bachelor of Education	164
68 Geschichte	Bachelor BF	78
69 Geschichte	Bachelor KF	103
70 Kulturanthropologie	Magister NF**	0
71 Kulturanthropologie	Magister HF**	0
72 Kulturanthropologie	Bachelor BF	61
73 Kunstgeschichte	Magister HF**	0
74 Kunstgeschichte	Magister NF**	0
75 Kunstgeschichte	Bachelor BF	85
76 Kunstgeschichte und Archäologie	Bachelor KF	94
77 Linguistik	Bachelor KF	90
78 Linguistik	Bachelor BF	90
79 Mediendramaturgie	Diplom***	0
80 Medienmanagement	Diplom**	0
81 Medienmanagement*	Master	20
82 Mittlere und Neue Geschichte	Magister HF**	0
83 Mittlere und Neue Geschichte	Magister NF**	0
84 Molekulare Biologie	Bachelor	0
85 Pädagogik	Diplom**	0
86 Pädagogik	Magister NF**	0
87 Pädagogik	Magister HF**	0
88 Politikwissenschaft	Magister HF**	0
89 Politikwissenschaft	Magister NF**	0
90 Politikwissenschaft	Bachelor KF	151
91 Politikwissenschaft	Bachelor BF	120
92 Psychologie	Magister NF**	0
93 Publizistik	Magister HF**	0
94 Publizistik	Magister NF**	0
95 Publizistik	Bachelor KF	71
96 Publizistik	Bachelor BF	24
97 Rechtswissenschaften	Staatsexamen	216
98 Rechtswissenschaften	Magister NF**	0
99 Romanische Philologie/Französisch	Bachelor KF	20
100 Romanische Philologie/Französisch	Bachelor BF	19
101 Romanische Philologie/Spanisch	Bachelor KF	17
102 Romanische Philologie/Spanisch	Bachelor BF	24
103 Sozialkunde	Bachelor of Education	66
104 Soziologie	Magister NF**	0
105 Soziologie	Magister HF**	0
106 Soziologie	Diplom**	0
107 Soziologie	Bachelor KF	126

	Fach	Abschluss	WiSe 2008/09
108	Soziologie	Bachelor BF	136
109	Spanisch	Bachelor of Education	36
110	Spanisch	Magister HF**	0
111	Spanisch	Magister NF**	0
112	Sport	Diplom**	0
113	Sport	Bachelor of Education	100
114	Sport	Magister HF**	0
115	Sport	Magister NF**	0
116	Sport und Sportwissenschaft	Bachelor	75
117	Theaterwissenschaft	Magister HF**	0
118	Theaterwissenschaft	Magister NF**	0
119	Theaterwissenschaft	Bachelor BF	40
120	Vergleichende Sprachwissenschaft	Magister HF**	0
121	Vergleichende Sprachwissenschaft	Magister NF**	0
122	Volkswirtschaftslehre	Magister HF**	0
123	Volkswirtschaftslehre	Magister NF**	0
124	Wirtschaftspädagogik	Bachelor	68
125	Wirtschaftspädagogik	Magister NF**	0
126	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor	346
127	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor BF	209
* Jahreskapazität ** Studiengang wird eingestellt, daher keine Zulassung mehr möglich. *** nächste Zulassung Wintersemester 2009/10			

Anlage 3

Zulassungszahlen für das höhere Fachsemester im Wintersemester 2008/09

Studiengang	Fachsemester								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebswirtschaft (D)	0	0	109	177	100	154	91		
Biologie (LAG)	26	24	25						
Biologie (MA NF)	6	5	4						
Biomedizinische Chemie (D)	21	36	17	30	15	28	14		
Chemie (LAG)	13	22	10	20	9	18	8		
Filmwissenschaft (MA HF)	14	24	12						
Filmwissenschaft (MA NF)	14	22	10						
Kulturanthropologie (MA HF)	17	25	14						
Kulturanthropologie (MA NF)	18	31	14						
Mediendramaturgie (D)	0	16	0	0	0	14	0		
Medienmanagement (D)	20	0	20	0	18	0	18		
Molekulare Biologie (BA)	19	0	18						
Politikwissenschaft (MA HF)	22	49	27						
Politikwissenschaft (MA NF)	28	51	23						
Sport (D)	26	68	24						
Sport (LAG)	24	65	23						
Theaterwissenschaft (MA HF)	9	15	7						
Theaterwissenschaft (MA NF)	8	12	6						
Volkswirtschaftslehre (D)	0	0	84	99	57	60	38		
Wirtschaftswissenschaften (BA)	128	249	0	0	0				
Wirtschaftspädagogik (BA)	35	30	0	0	0				
Wirtschaftspädagogik (D)	0	0	47	42	39	34	34		
Wirtschaftspädagogik (MG NF)	0	0	3	2	2	2	2		

5301.

**Teilgrundordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Universität Trier
für das Wintersemester 2008/2009**

Vom 20. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Universität Trier am 24. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 28. April 2008 die folgende Teilgrundordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Teilgrundordnung hat das

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977 - 52 305/44, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**§ 1
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/2009 gelten die in der Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in der Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

§ 2**Zulassungszahlen für höhere Fachsemester**

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2008/2009 gemäß Anlage 2 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 2 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 30. September 2008 für das Wintersemester 2008/2009 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt.

§ 3**Inkrafttreten**

Diese Teilgrundordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Trier, den 20. Juni 2008

Universität Trier
Professor Dr. Peter S c h w e n k m e z g e r
Präsident der Universität Trier

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

**Anlage 1
(zu § 1)**

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Psychologie - Kernfach	Bachelor	166*
Psychologie - Kernfach	Master	0
Medien-Kommunikation-Gesellschaft - Hauptfach	Bachelor	28*
Medien-Kommunikation-Gesellschaft - Nebenfach	Bachelor	37*
Medienwissenschaft - Hauptfach	Master	0
Medienwissenschaft - Nebenfach	Master	0

* Jahreskapazität

**Zulassungszahlen für höhere Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

**Anlage 2
(zu § 2)**

Studiengang	Fachsemester								
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Psychologie, Diplom	0	165	0	165	0	165	0	0	0
Psychologie, Bachelor (Kernfach)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Psychologie, Master (Kernfach)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebswirtschaftslehre, Diplom	0	0	0	137	0	93	0	93	
Wirtschaftsinformatik, Diplom	0	0	0	18	0	22	0	20	
Angewandte Humangeographie, Diplom	0	0	14						
Angewandte Physische Geographie, Diplom	0	0	4						
Angewandte Umweltwissenschaften, Diplom	0	0	12						
Geographie, Lehramt an Realschulen	0	10	4						
Geographie, Lehramt an Gymnasien	0	46	15						
Geographie, Magister, Hauptfach	0	0	6						
Geographie, Magister, Nebenfach	0	0	0						
Medien-Kommunikation-Gesellschaft, Bachelor, Hauptfach	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medien-Kommunikation-Gesellschaft, Bachelor, Nebenfach	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medienwissenschaft, Master, Hauptfach	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medienwissenschaft, Master, Nebenfach	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medienwissenschaft, Magister, Hauptfach	0	35	0	29	0	35	0	33	0
Medienwissenschaft, Magister, Nebenfach	0	43	0	22	0	27	0	23	0

5302.

**Ordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Fachhochschule Kaiserslautern
für das Wintersemester 2008/2009**

Vom 20. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Fachhochschule Kaiserslautern am

23. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 28. Mai 2008 die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 20. Juni 2008, Az.: 977-52 305/462, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**§ 1
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/2009 gelten die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten be-

sonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Kaiserslautern, den 20. Juni 2008

Fachhochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Uli S c h e i l l
Präsident der Fachhochschule
Kaiserslautern

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

**Anlage 1
(zu § 1)**

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Mittelstandsökonomie	Bachelor	100
Applied Life Sciences	Bachelor	80 *
Maschinenbau	Bachelor	90 *
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor	80 *

*Jahreskapazität

5303.

**Ordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Fachhochschule Koblenz
für das Wintersemester 2008/09**

Vom 19. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat die Präsidentin der Fachhochschule Koblenz per Eilentscheidung gem. § 79 Abs. 6 HochSchG am 28. Mai 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 28. Mai 2008 die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977-52 305/463, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**§ 1
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/09 gelten die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Koblenz, den 19. Juni 2008

Fachhochschule Koblenz
Prof. Ingeborg H e n z l e r
Präsidentin

Anlage 1 (zu § 1)
zur Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen an der Fachhochschule Koblenz
für das Wintersemester 2008/09

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl WS 08/09
Advanced Professional Studies	Master	27 *
Betriebswirtschaftslehre mit den Vertiefungsrichtungen Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie Logistik und E-Business	Bachelor	120
Bildungs- und Sozialmanagement	Bachelor	35
Freie Kunst Keramik/Glas	Bachelor	4
Freie Kunst Keramik/Glas	Master	2
Soziale Arbeit	Bachelor	50
Soziale Arbeit (Fernstudium)	Bachelor	0
Sportmanagement	Bachelor	25

*Jahreskapazität

5304.

**Ordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Fachhochschule Ludwigshafen
für das Wintersemester 2008/2009**

Vom 26. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Fachhochschule Ludwigshafen am 2. April 2008 und aufgrund Eilentscheidung des Präsidenten am 29. April 2008 nach § 76 Abs. 6 Satz 1 HochSchG mit Zustimmung des Hochschulrates vom 17. Mai 2008 die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977-52 305/464, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

sungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977-52 305/464, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**§ 1
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/2009 gelten die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

**§ 2
Zulassungszahlen
für höhere Fachsemester**

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2008/2009 gemäß Anlage 2 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 2 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 30. September 2008 für das Wintersemester 2008/2009 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt.

**§ 3
Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ludwigshafen, den 26. Juni 2008

Fachhochschule Ludwigshafen
Prof. Dr. Wolfgang Anders

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

Anlage 1
(zu § 1)

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Controlling, Management und Information	Bachelor	78
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP)	Bachelor	25*
Berufsintegrierendes Studium (BIS) Betriebswirtschaft	Bachelor	46*
Int. Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund (BiP)	Bachelor	46*
International Business Management (IBM)	Bachelor	55*
Internationales Personalmanagement und Organisation (IPO)	Bachelor	46
Marketing	Bachelor	46
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung	Bachelor	40
Finanzdienstleistungen und Corporate Finance	Bachelor	40
Logistik	Bachelor	45
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	30
Soziale Arbeit	Bachelor	108
Pflegeleitung u. Pflegepädagogik	Bachelor	0
Pflegepädagogik, berufsbegleitend**	Diplom	30

*Jahreskapazität

**nicht kapazitätswirksam, da im Nebenamt erbracht

Anlage 2
(zu § 2)

**Zulassungszahlen für die höheren Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

Studiengang	Abschluss	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Fach										
Controlling, Management und Information	Bachelor	75	95	70	75	80				
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP)	Diplom				25		25			
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP)	Bachelor		25							
Internationales Personalmanagement und Organisation (IPO)	Bachelor	50	43	35	35	35				
Marketing	Bachelor	50	45	35	35	35				
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung	Bachelor	39	37	25	25	25				
Finanzdienstleistungen und Corporate Finance	Bachelor	39	37	25	25	25				
Logistik	Bachelor	41	37	25	25	25				
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	25	25	25	25	25				
Pflege	Diplom	35		34		28		39		
Soziale Arbeit	Diplom		124		122		124			
berufsbegleitend Pflegepädagogik	Diplom		31							

5305.

**Ordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Fachhochschule Mainz
für das Wintersemester 2008/2009**

Vom 20. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Fachhochschule Mainz am 23. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 29. April 2008 die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für

Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977 - 52 305/465, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**§ 1
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/09 gelten die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

**§ 2
Zulassungszahlen
für höhere Fachsemester**

Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2008/09 gemäß Anlage 2 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 2 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 30. September 2008 für das Wintersemester 2008/09 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt.

**§ 3
Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Mainz, den 20. Juni 2008

Fachhochschule Mainz
Prof. Dr.-Ing. Gerhard M u t h
Präsident der Fachhochschule Mainz

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

Anlage 1
(zu § 1)

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Architektur (VZ + Praxisintegriert)	Bachelor	34
Techn. Gebäudemanagement	Bachelor	30*
Kommunikationsdesign	Bachelor	40
Zeitbasierte Medien	Bachelor	20
Innenarchitektur	Bachelor	29
Betriebswirtschaft	Bachelor	160
Betriebswirtschaft	Master	30
BW BIS	Bachelor	80
Business Law (LL.M.)	Master	30*
International Business	Master	20*
WIN-MBA	Master	20*
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	40*
Wirtschaftsrecht	Bachelor	40
Wirtschaftsrecht	Master	30*

*Jahreskapazität

**Zulassungszahlen für höhere Fachsemester
im Wintersemester 2008/09**

Anlage 2
(zu § 2)

Studiengang	Fachsemester								
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
BW BIS - Bachelor	40	80	40	80	-	-	-		
BW BIS - Diplom	-	-	-	-	0	0	0		
Betriebswirtschaft - Bachelor	120	80	120	120	120	-	-		
Betriebswirtschaft - Diplom	-	-	-	-	-	0	0		
International Business - Master	0	20	-	-	-	-	-		
Wirtschaftsinformatik - Bachelor	0	40	0	40	-	-	-		
Wirtschaftsrecht - Bachelor	40	40	40	40	40	-	-		
Wirtschaftsrecht - Diplom	-	-	-	-	-	0	0		

5306.

**Ordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Fachhochschule Trier
für das Wintersemester 2008/09**

Vom 24. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Fachhochschule Trier am 23. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 18. April 2008 die folgende Ordnung zur

Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 19. Juni 2008, Az.: 977-52305/467, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**§ 1
Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/09 gelten die in der Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

**§ 2
Zulassungszahlen
für höhere Fachsemester**

Es werden keine Zulassungszahlen für höhere Fachsemester beantragt.

**§ 3
Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Trier, den 24. Juni 2008

Fachhochschule Trier
Prof. Dr. Jörg Wallmeyer
Präsident
der Fachhochschule Trier

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

Anlage 1
(zu § 1)

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Betriebswirtschaft	Bachelor	45
Betriebswirtschaft	Master	15
International Business	Bachelor	55 *
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	55 *
Lebensmitteltechnik	Bachelor	65 *

*Jahreskapazität

5307.

**Ordnung
zur Festsetzung von Zulassungszahlen
an der Fachhochschule Worms
für das Wintersemester 2008/2009**

Vom 19. Juni 2008

Aufgrund des § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Nr. 1 und § 74 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), BS 223-41, und § 4 Abs. 1 Satz 5 und Abs. 4 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. Juni 2007 (GVBl. S. 83), BS Anhang I 123, hat der Senat der Fachhochschule Worms am 9. April 2008 mit Zustimmung des Hochschulrates vom 21. April 2008 die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen beschlossen. Diese Ordnung hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 17. Juni 2008, Az.: 977-52 305/468, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester
im Wintersemester 2008/2009**

**Anlage 1
(zu § 1)**

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft (IBA)	Bachelor of Arts	69
Handelsmanagement	Bachelor of Arts	14
Handelsmanagement im Praxisverbund	Bachelor of Arts	15
International Management	Bachelor of Arts	23
International Management im Praxisverbund	Bachelor of Arts	5
International Management	Master of Arts	15
International Management im Praxisverbund	Master of Arts	5
Steuerwesen	Diplom	49
Touristik	Bachelor of Arts	105
Touristik	Master of Arts	20
Informatik	Bachelor of Science	36
Kommunikationsinformatik	Bachelor of Science	52*
Wirtschaftsinformatik	Bachelor of Science	24
Wirtschaftsinformatik	Master of Science	15

* Jahreskapazität

§ 1

**Zulassungszahlen
für das erste Fachsemester**

(1) Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2008/2009 gelten die in Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen.

(2) In den Studiengängen, deren Zulassungszahlen in Anlage 1 als Jahreskapazitäten besonders gekennzeichnet sind, können zum Sommersemester 2009 keine Studienanfängerinnen und Studienanfänger zugelassen werden.

(3) Für Master-, weiterbildende und postgraduale Studiengänge, für die Zulassungsbeschränkungen erforderlich sind, gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Worms, den 19. Juni 2008

Fachhochschule Worms
Prof. Dr. habil. J. W. H e r z i g
Präsident der Fachhochschule Worms

5308.

**Prüfungsordnung
für den Bachelor-Studiengang
„Gesundheit und Pflege“
(Bachelor of Science)
und die Master-Studiengänge
„Gesundheits- und Pflegemanagement“
sowie „Gesundheits- und Pflegepädagogik“
(Master of Arts)
an der Katholischen Fachhochschule Mainz**

Vom 19. Juni 2008

Aufgrund des § 119 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 7 Abs. 2 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Nr. 3 Hochschulgesetz vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167, BS 223-41), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 7. März 2008 (GVBl. S. 57), hat die Fachbereichskonferenz des Fachbereiches Gesundheit und Pflege der Katholischen Fachhochschule Mainz am 3. Mai 2007 die folgende Prüfungsordnung beschlossen. Sie wurde von der Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz am 24. Mai 2007 und vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit Schreiben vom 5. Juni 2008, Az.: 9526-1 TgbNr.: 2768/07, genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Studienziele
 - § 3 Akademische Grade
 - § 4 Studienbeginn
 - § 5 Zulassungsvoraussetzungen
 - § 6 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums
 - § 7 Studienplan und Prüfungsleistungen
 - § 8 Aufnahme des Studiums zum ersten bis vierten Semester des Bachelor-Studienganges
 - § 9 Prüfungsausschuss
 - § 10 Bestellung von Prüfenden
 - § 11 Anrechnung von Prüfungsleistungen
 - § 12 Modulprüfungen
 - § 13 Freiversuch, Fristen
 - § 14 Schriftliche Abschlussarbeiten (Bachelor-Arbeit und Master Thesis)
 - § 15 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß
 - § 16 Ungültigkeit
 - § 17 Wiederholung
 - § 18 Bewertungen und Bildung der Gesamtnote
 - § 19 Bestehen und Nichtbestehen
 - § 20 Zeugnis und Urkunde
 - § 21 Inkrafttreten
- Anlagen

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt die Prüfung im Bachelor-Studiengang „Gesundheit und Pflege“ und den Master-Studiengängen „Gesundheits- und Pflegemanagement“ sowie „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ im Fachbereich Gesundheit und Pflege an der Katholischen Fachhochschule Mainz.

(2) Der Bachelor Studiengang „Gesundheit und Pflege“ ist ein dualer wissenschaftlicher Studiengang, der zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führt. Er hat zum Ziel, wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen zu vermitteln.

Der konsekutive Master-Studiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement“ qualifiziert für Führungs- und Managementaufgaben im Gesundheitswesen.

Der konsekutive Master-Studiengang „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ qualifiziert für Lehr- und Leitungsaufgaben an Schulen für Gesundheitsfachberufe und in entsprechenden Fachgebieten an berufsbildenden Schulen.

Die Master-Studiengänge qualifizieren auf hohem wissenschaftlichem Niveau und auf der Basis empirischer Forschung für einen ausgewogenen Theorie-Praxis-Transfer.

(3) Die Abschlüsse setzen sich aus den Modulprüfungen (§ 6) und den schriftlichen Abschlussarbeiten, „Bachelor-Arbeit“ bzw. „Master-Thesis“ (§ 8) zusammen.

(4) Die Studierenden müssen, wenn sie an den Modulprüfungen teilnehmen oder die „Bachelor-Arbeit“ bzw. „Master-Thesis“ einreichen, in einem Studiengang nach Absatz 1 immatrikuliert sein. Sie müssen weiterhin erklären, dass sie bislang an keiner anderen Hochschule im gleichen oder in einem verwandten Studiengang den erfolgreichen Abschluss endgültig verfehlt haben oder ob und gegebenenfalls wie oft sowie in welchen Modulen oder Prüfungsgebieten sie bereits Prüfungsleistungen in demselben oder in anderen Studiengängen an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland nicht bestanden haben.

(5) Über die Zulassung zur Bachelor-Arbeit und Master-Thesis entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Studierenden die für den Abschluss relevanten Prüfungen in dem Bachelor-Studiengang „Gesundheit und Pflege“ beziehungsweise in dem Masterstudiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement“ oder in dem Masterstudiengang „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland nicht bestanden haben, wenn sie sich in einem solchen Studiengang in einem Prüfungsverfahren befinden oder wenn Studierende wegen der Anrechnung von Fehlversuchen gem. § 17 Abs. 1 Satz 3 keine Möglichkeit mehr zu Erbringung von Prüfungsleistungen haben, die für das Bestehen der Bachelorprüfung beziehungsweise der Masterprüfung erforderlich sind.

(6) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Studienpläne für diese Studiengänge.

§ 2 Studienziele

(1) Der Bachelor-Studiengang sowie die Master-Studiengänge fördern und vertiefen entsprechend den Bestimmungen der Satzung der Katholischen Fachhochschule (KFH) die christliche Orientierung und befähigen dadurch die Studierenden, aus christlichem Welt- und Menschenverständnis berufliches Handeln zu verantworten.

(2) Der Bachelor-Studiengang ist ein dualer wissenschaftlicher Studiengang, der zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führt. Er hat zum Ziel, wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen zu vermitteln. Die Bachelor-Absolventen verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Fachgebietes und sind in der Lage, dieses eigenständig und entsprechend dem aktuellen Stand der Forschung zu vertiefen sowie ihre Erkenntnisse auf Fragestellungen der Praxis zu beziehen. Besonderer Wert wird dabei auf Interdisziplinarität gelegt. Der Qualifikationsrahmen des Bachelor-Abschlusses umfasst: Fachexpertise, Tätig-

keiten im Kontext der Prozesssteuerung, Initiierung und Mitwirkung in Qualitätsentwicklungsprozessen auf der mittleren Führungsebene, Leitung kleinerer Einheiten in Gesundheitseinrichtungen, Praxisanleitung und Koordination des Zusammenwirkens der Lernorte Schule und Betrieb.

(3) In dem Bachelor-Studiengang werden die für den Übergang zu den konsekutiven Master-Studiengängen (Gesundheits- und Pflegemanagement und Gesundheits- und Pflegepädagogik) erforderlichen Fachkenntnisse vermittelt.

(4) Die konsekutiven Master-Studiengänge qualifizieren auf hohem wissenschaftlichem Niveau und auf der Basis empirischer Forschung für einen ausgewogenen Theorie-Praxis-Transfer. Der konsekutive Master-Studiengang (Gesundheits- und Pflegemanagement) qualifiziert für Führungs- und Managementaufgaben im Gesundheitswesen. Der konsekutive Master-Studiengang (Gesundheits- und Pflegepädagogik) qualifiziert für Lehr- und Leitungsaufgaben an Schulen für Gesundheitsfachberufe und die entsprechenden Fachgebiete an berufsbildenden Schulen. Absolventen der Master-Studiengänge sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Fachgebiets zu definieren und zu interpretieren. Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens und sind befähigt, Wissen zu integrieren, mit Komplexität umzugehen, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen sowie ihre gewonnenen Fähigkeiten selbstständig und autonom anwendungs- und forschungsorientiert in der Praxis wirksam werden zu lassen. Der Qualifikationsrahmen des Master-Studienganges (Gesundheits- und Pflegemanagement) umfasst: Konzeptentwicklung, Qualitätsmanagement auf der höheren Führungsebene, Organisations- und Personalentwicklung, Koordination und Steuerung innovativer Modelle der Gesundheitsversorgung. Der Qualifikationsrahmen des Master-Studienganges (Gesundheits- und Pflegepädagogik) umfasst: Schulische und ausbildungsbezogene Lehrtätigkeit, Leitung von Schulen für Gesundheitsfachberufe, pädagogische und institutionelle Schulentwicklung, curriculare und organisatorische Steuerung von Kompetenzentwicklungsprozessen.

§ 3 Akademische Grade

(1) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums bedeutet, dass die Studienziele gemäß den Studienplänen und dieser Prüfungsordnung erreicht worden sind. Mit den Modulprüfungen und der Bachelor-Arbeit bzw. der Master Thesis wird festgestellt, ob und inwieweit Studierende die in den Modulen ausgewiesenen Ziele erreicht haben.

(2) Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Studienganges verleiht die Katholische Fachhochschule den akademischen Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „B.Sc.“.

(3) Nach erfolgreichem Abschluss des Master-Studienganges „Gesundheits- und Pflegemanagement“ oder des Master-Studienganges „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ verleiht die Katholische Fachhochschule den akademischen Grad „Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“

§ 4 Studienbeginn

Eine Aufnahme des Studiums ist nur einmal im Jahr möglich.

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zum Bachelor-Studiengang werden Studierende im Rahmen der zur Verfügung stehenden Studienplatzkapazitäten zugelassen, die über folgende Voraussetzungen verfügen:

1. Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 65 Hochschulgesetz (HochSchG), die zum Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz berechtigt.
2. Nachweis, dass die Bewerberin oder der Bewerber Schülerin oder Schüler einer der mit der KFH kooperierenden Alten-, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Schulen für Hebammen und Entbindungspfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule, Schule für Logopädie oder Physiotherapie ist.

(2) Die Zulassung zu den konsekutiven Master-Studiengängen setzt den erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studienganges „Gesundheit und Pflege“ an der Katholischen Fachhochschule Mainz oder eines anderen fachbezogenen Diplom- oder Bachelor-Studienganges an einer anderen deutschen oder ausländischen Hochschule mit einem guten Abschluss (Abschlussnote mindestens 2,5 oder besser) voraus. Bei Bewerberinnen und Bewerbern mit einer mehrjährigen Berufserfahrung kann der Prüfungsausschuss im Ausnahmefall entscheiden.

(3) Umfang und Inhalt des Erststudiums muss von den Studienbewerbern und Studienbewerberinnen in geeigneter Weise nachgewiesen werden.

§ 6 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums

(1) Der Bachelor-Studiengang gliedert sich in zwei Studienphasen. Studienphase eins ist ausbildungsintegriert und findet in vertraglich geregelter Kooperation mit Schulen für Pflege- und Gesundheitsfachberufe statt; sie umfasst die Studienhalbjahre 1 - 3. Die Studienphase zwei umfasst als Vollzeit- und Präsenzstudium die Studienhalbjahre 4 - 6. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Studienhalbjahre.

(2) Die Master-Studiengänge umfassen als Regelstudienzeit jeweils vier Studienhalbjahre im Präsenzstudium.

(3) Übersicht über den Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen: Siehe Anlage 1, 2 und 3.

(4) Im Modulhandbuch in der jeweils gültigen Fassung sind die Arten, die Studienziele und -inhalte sowie die Prüfungsmodalitäten aller Module beschrieben.

§ 7 Studienplan und Prüfungsleistungen

(1) Der Studienplan dient der Sicherstellung des Lehrangebots und der Information der Studierenden. Aus dem Studienplan ergibt sich der Ablauf des Studiums.

(2) Der Studienplan ist von der Fachbereichskonferenz des Fachbereiches Gesundheit und Pflege am 3. Mai 2007 verabschiedet worden.

(3) Der Studienplan konkretisiert Rahmenbestimmungen dieser Prüfungsordnung und enthält insbesondere Angaben zum Studienverlauf:

1. die Aufteilung der Semesterwochenstunden und Studiensemester,
2. die Anordnung der Module,
3. die Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen,
4. Form, Organisation und Durchführung der Lehrveranstaltungen.

(4) Die Arten der Prüfungen ergeben sich aus den Anlagen 1, 2 bzw. 3.

(5) Die erforderlichen Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums befinden sich in Anlage 1, 2 bzw. 3.

§ 8

Aufnahme des Studiums zum ersten bis vierten Semester des Bachelor-Studienganges

(1) Das Studium im Bachelor-Studiengang kann auch zum ersten, zum zweiten, zum dritten oder zum vierten Semester bei abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung aufgenommen werden.

(2) Bewerberinnen oder Bewerber, die eine Hochschulzugangsberechtigung nach § 65 HochSchG besitzen und eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Regel in folgenden Berufen vorweisen:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
- Altenpfleger/innen
- Hebamme und Entbindungspfleger
- Logopäde/innen
- Physiotherapeut/innen

haben die Möglichkeit zum Einstieg in das erste bis vierte Semester (Quereinstieg).

(3) Bewerberinnen oder Bewerber nach Absatz 2 haben aussagekräftige Unterlagen vorzulegen, die eine Gleichwertigkeitsprüfung der außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen. Mit der Gleichwertigkeitsprüfung soll festgestellt werden, ob die außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gleichwertig sind. Die Gleichwertigkeitsprüfung erfolgt auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen durch den Prüfungsausschuss. Gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten können höchstens die Hälfte des Studiums ersetzen.

(4) Sofern Bewerberinnen oder Bewerber eine vergleichbare Berufsausbildung abgeschlossen haben, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag über die Zulassung zur Gleichwertigkeitsprüfung.

(5) Für die Leistungen, die als gleichwertig eingestuft werden, werden die entsprechenden ECTS-Punkte zugeordnet.

(6) Die Aufnahme erfolgt in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Studienplätzen.

§ 9

Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Modulprüfungen und der Bachelor-Arbeit sowie die Überwachung der Erfüllung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden. Dem Prüfungsausschuss gehören an: drei Professorinnen oder Professoren (darunter die Dekanin oder der Dekan oder die Prodekanin oder der Prodekan als vorsitzendes Mitglied), ein Mitglied aus den Gruppen gem. § 37 Abs. 2 Nr. 3 und 4 HochSchG¹ sowie ein studentisches Mitglied.

(2) Die Mitglieder werden von der Fachbereichskonferenz gewählt. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr, die

der übrigen Mitglieder drei Jahre. Vorzeitig ausgeschiedene Mitglieder werden durch Nachwahl für den Rest der Amtszeit ersetzt.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben gleiches Stimmrecht. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des vorsitzenden Mitglieds. Mitglieder, die die Voraussetzungen des § 25 Abs. 5 HochSchG nicht erfüllen, haben bei Entscheidungen des Prüfungsausschusses über die Bewertung und Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen kein Stimmrecht.

(4) Der Prüfungsausschuss berät und beschließt in nichtöffentlicher Sitzung. Er entscheidet über die Anrechnung von Modulprüfungen (§ 5), Freiversuchen (§ 7), die Bestellung von Prüfenden, die Festsetzung von Betreuenden der Bachelor-Arbeit und der Master-Thesis (§ 8), die Folgen von Versäumnissen und Verstößen (§ 9), Ungültigkeit (§ 10), Wiederholungen (§ 11), die Bildung der Gesamtnote (§ 12) und das Bestehen und Nichtbestehen von Prüfungen (§ 13). Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(5) Der Prüfungsausschuss kann einzelne Aufgaben dem vorsitzenden Mitglied übertragen. Soweit eine entsprechende Entscheidungspraxis in vergleichbaren Angelegenheiten noch nicht besteht, können ablehnende Entscheidungen nur durch den Prüfungsausschuss getroffen werden.

(6) Der Prüfungsausschuss kann fachliche Bewertungen an hauptamtlich Lehrende der KFH delegieren.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, allen Prüfungen beizuwohnen. Dies gilt nicht für das studentische Mitglied, soweit es sich im gleichen Zeitraum zu derselben Prüfung angemeldet hat.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im Dienst der Katholischen Fachhochschule Mainz stehen, sind sie durch das vorsitzende Mitglied zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 10

Bestellung von Prüfenden

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt Prüfende und Beisitzende sowie Betreuende der Abschlussarbeit. Betreuende der Abschlussarbeit und Prüfende müssen Personen nach § 25 Abs. 4 Satz 1 oder Satz 2 HochSchG sein. In der Regel sollen die Personen bestellt werden, die in den jeweiligen Modulen gelehrt haben (§ 12 Abs. 7).

(2) Zu Prüfenden können nur Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Der Prüfungsausschuss entscheidet bei Vorliegen zwingender Gründe von Absatz 1 Satz 2 über Ausnahmen unter Berücksichtigung des § 25 Abs. 4 HochSchG.

(3) Betreuende der Abschlussarbeit geben das Thema der Abschlussarbeit aus. Zu Betreuenden können Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(5) Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass den Studierenden die Namen der Prüfenden und Beisitzenden, die Meldefristen zu den Prüfungen sowie die Prüfungstermine rechtzeitig bekannt gegeben werden.

(6) Die Studierenden können für die Abschlussarbeiten die Betreuende oder den Betreuenden vorschlagen. Dieser Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.

(7) Für Prüfende und Beisitzende gilt § 9 Abs. 8 entsprechend.

§ 11

Anrechnung von Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen, die in einem Bachelor-Studiengang „Gesundheit und Pflege“ oder einem verwandten Studiengang an einer Hochschule in der Bundesrepublik erworben wurden, werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet bzw. anerkannt.

(2) Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen in anderen Studiengängen werden angerechnet bzw. anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen dieser Prüfungsordnung und dem Studienplan im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anrechnung von Studienzeiten sowie der Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz (KMK) und Hochschulrektorenkonferenz (HRK) gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(3) Für Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien, für multimedial gestützte Prüfungs- und Studienleistungen sowie für Studien- und Prüfungsleistungen von Frühstudierenden gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend; Absatz 2 gilt außerdem für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien sowie an Fach- und Ingenieurschulen und Offizierhochschulen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

(4) Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden anerkannt, soweit Gleichwertigkeit besteht. Gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten können höchstens die Hälfte des Studiums ersetzen.

(5) Werden Prüfungs- und Studienleistungen anerkannt, werden Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Im Zeugnis wird eine Kennzeichnung der Anerkennung vorgenommen.

(6) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anerkennung. Die Anrechnung von Studienzeiten sowie die Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Die Studierenden haben die für die Anrechnung von Studienzeiten erforderlichen Unterlagen mit dem Antrag auf Zulassung vorzulegen.

(7) Die Regelungen der Absätze 1 bis 6 gelten sinngemäß für die Master-Studiengänge „Gesundheits- und Pflegemanagement“ und „Gesundheits- und Pflegepädagogik“.

§ 12

Modulprüfungen

(1) Die Modulprüfungen werden in Form von mündlichen oder schriftlichen Prüfungen abgenommen. Gruppenarbeiten sind möglich mit Ausnahme von schriftlichen Aufsichtsarbeiten. Bei Gruppenarbeiten muss der Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar sein.

¹Dies gilt nur insoweit, wie die Hochschule im Rahmen der Grundordnung von § 37 Abs. 2 Satz 5 2. Halbsatz HochSchG keinen Gebrauch macht. Sollte die Hochschule einen Beschluss entsprechend der vorgenannten Bestimmung fassen, muss jede Gruppe durch ein Mitglied vertreten sein.

(2) In schriftlichen Prüfungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit Probleme erkennen und mit fachspezifischen Methoden Lösungen entwickeln können. Schriftliche Prüfungen erfolgen in Form von: Aufsichtsarbeiten, Präsentationen, Praxisübungen, Hausarbeiten und Praxisdokumentationen. Die Bearbeitungszeit für Aufsichtsarbeiten beträgt mind. 60 Minuten und höchstens 90 Minuten. Die Bearbeitungszeit für Präsentationen, Praxisübungen, Hausarbeiten und Praxisdokumentationen beträgt zwischen einem Monat und drei Monaten. Die Bearbeitungszeit wird durch die einzelnen Prüfenden in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss festgelegt. Die Studierenden sind rechtzeitig zu informieren. Schriftliche Prüfungen sind in der Regel innerhalb von sechs Wochen zu bewerten.

(3) In mündlichen Prüfungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diesen Zusammenhängen einzuordnen vermögen. Durch mündliche Prüfungen soll ferner festgestellt werden, ob die Studierenden über ein breites Grundlagenwissen verfügen. Mündliche Prüfungen werden in Form von Fachgesprächen abgenommen. Mündliche Prüfungen werden von mehreren Prüfenden oder von einem Prüfenden in Gegenwart eines Beisitzenden abgenommen. An mündlichen Gruppenprüfungen dürfen nicht mehr als fünf Studierende teilnehmen. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel 15 bis 30 Minuten je Studierender oder Studierenden. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll (ggf. für die einzelnen Studierenden) festzuhalten. Im Falle des Satzes 3 2. Halbsatz hören die Prüfenden vor der Festsetzung der Note gemäß § 17 Abs. 3 die Beisitzenden. Die Anfertigung des Protokolls in elektronischer Form ist ausgeschlossen. Das Ergebnis ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Auf Antrag weiblicher Studierender kann die zentrale Frauenbeauftragte oder die Beauftragte des Fachbereichs bei mündlichen Prüfungen teilnehmen.

(4) Eine Übersicht über die erforderlichen Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums befinden sich in Anlagen 3, 4 und 5.

(5) Gegenstand der Modulprüfungen sind die Inhalte des zugehörigen Moduls, die in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs in der jeweils gültigen Fassung ausgewiesen sind.

(6) Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt, spätestens im jeweils folgenden Studienhalbjahr. Die Bewertung erfolgt nach § 17.

(7) Gem. § 10 Abs. 1 werden die Modulprüfungen in der Regel von den Lehrenden abgenommen, deren Lehrveranstaltungen im jeweiligen Modul die Studierenden belegt haben.

(8) Nachweis und Bewertung der erbrachten Modulprüfungsleistungen erfolgt in schriftlicher Form.

(9) Die Namen der Prüfenden sowie die Prüfungstermine und -zeiten werden rechtzeitig in der hochschulüblichen Form schriftlich bekannt gegeben.

(10) Mündliche Modulprüfungen sind insoweit öffentlich, als dass Studierende, die sich zu einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, daran teilnehmen können; es sei denn, die zu prüfenden Studierenden schließen Öffentlichkeit aus.

(11) Machen Studierende glaubhaft, dass sie wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung bzw. Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, Modulprüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, hat der Prüfungsausschuss zu gestatten, die Modulprüfung innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder in anderer Form zu erbringen. Dies setzt voraus, dass ein ärztliches Attest vorgelegt wird. Bei Prüfungsleistungen von Studierenden mit Behinderung sind deren Belange zur Wahrung ihrer Chancengleichheit zu berücksichtigen.

§ 13

Freiversuch, Fristen

(1) Im Rahmen der Modulprüfungen gilt eine schriftliche oder mündliche Prüfung im Falle des erstmaligen Nichtbestehens als nicht unternommen, wenn sie zu dem in der Anlage vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt wurde (Freiversuch). Für die Abschlussarbeiten gemäß § 14 wird ein Freiversuch nicht gewährt. Prüfungen, die wegen Täuschungen oder eines sonstigen ordnungswidrigen Verhaltens für nicht bestanden erklärt wurden, sind vom Freiversuch ausgeschlossen.

(2) Eine im Freiversuch bestandene Prüfung kann einmal zur Notenverbesserung zum jeweils nächsten Prüfungstermin wiederholt werden. Wird eine Notenverbesserung nicht erreicht, bleibt die im ersten Prüfungsversuch erzielte Note gültig.

(3) Hängt die Einhaltung einer für die Meldung oder Ablegung einer Prüfung oder ihrer Wiederholung vorgeschriebenen Frist von Studienzeiten ab, werden Verlängerungen und Unterbrechungen nicht berücksichtigt, soweit sie

1. durch die Mitwirkung in gesetzlich oder satzungsmäßig vorgesehenen Gremien einer Hochschule, einer Studierendenschaft oder eines Studierendenwerks,
2. durch Krankheit, eine Behinderung oder andere von den Studierenden nicht zu vertretende Gründe oder
3. durch Schwangerschaft oder Erziehung eines Kindes

bedingt waren; im Falle der Nummer 3 ist mindestens die Inanspruchnahme der Fristen entsprechend den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie entsprechend den Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit zu ermöglichen. Unberücksichtigt bleibt ferner ein ordnungsgemäßes einschlägiges Auslandsstudium bis zu zwei Semestern; dies gilt nicht für Auslandsstudienzeiten, die nach dieser Prüfungsordnung abzuleisten sind.

§ 14

Schriftliche Abschlussarbeiten (Bachelor-Arbeit und Master Thesis)

(1) Die schriftliche Abschlussarbeit ist eine Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(2) Die schriftliche Abschlussarbeit des jeweiligen Studiengangs wird von einer Lehrenden oder einem Lehrenden als Betreuendem begleitet und bewertet. Diese Person soll hauptamtlich Lehrender sein. Lehrbeauftragte können gemeinsam mit einem hauptamtlich Lehrenden eine Bachelor-Arbeit bzw. eine Master Thesis betreuen.

(3) Die schriftliche Abschlussarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden; die Festlegung erfolgt bei der Ausgabe des Themas.

(4) Schriftliche Abschlussarbeiten können auch als Gruppenarbeiten (max. drei Studie-

rende) erfolgen, wenn der Beitrag der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

Die Ausgabe des Themas der Abschlussarbeit erfolgt durch die betreuende Person in Abstimmung mit dem Prüfungsamt. Der Zeitpunkt der Annahme ist im Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Die Ausgabe erfolgt im Falle der Bachelor-Arbeit frühestens im fünften Fachsemester; im Falle der Master Thesis frühestens im dritten Fachsemester des jeweiligen Studiengangs. Die Studierenden sollen sich spätestens zwei Monate nach Abschluss aller sonstigen Modulprüfungen ihres Studiengangs zur Abschlussarbeit anmelden.

(5) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt zwei Monate, die der Master Thesis vier Monate. Sie beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem die Anmeldung der Arbeit im Prüfungsamt aktenkundig gemacht wird. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf begründeten Antrag bei der Bachelor-Arbeit um einen Monat und bei der Master Thesis um bis zu zwei weitere Monate verlängern.

(6) Thema und Umfang der Bachelor-Arbeit wie auch der Master Thesis müssen so gestellt sein, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit eines neuen Themas ist dann innerhalb von vier Wochen zu beginnen und beläuft sich wieder auf zwei Monate im Falle der Bachelor-Arbeit bzw. auf vier Monate im Falle der Master Thesis.

(7) Machen Studierende glaubhaft, dass sie wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung bzw. Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, die Bachelor-Arbeit bzw. Master Thesis in der vorgesehenen Form abzulegen, hat der Prüfungsausschuss zu gestatten, die Bachelor-Arbeit bzw. Master Thesis innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder in anderer Form zu erbringen. Dazu ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Die verlängerte Bearbeitungszeit kann bei der Bachelor-Arbeit insgesamt bis zu vier Monaten, bei der Master Thesis insgesamt bis zu acht Monaten betragen.

(8) Die schriftliche Abschlussarbeit ist gebunden in zwei Exemplaren und digital fristgemäß dem Prüfungsamt abzuliefern. Der Abgabetermin ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe der Arbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie ihre Arbeit bzw. ihren Teil der Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben.

(9) Die Bachelor-Arbeit ist in der Regel innerhalb von zwei Monaten, die Master Thesis innerhalb von zwei Monaten von zwei Prüfenden zu bewerten. Eine der prüfenden Personen soll die Abschlussarbeit betreuen haben.

§ 15

Veräumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß

(1) Eine Modulprüfung gilt als mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn Studierende den Termin der Prüfung überschreiten, zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheinen oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktreten. Liefern Studierende die Bachelor-Arbeit bzw. Master Thesis oder andere Prüfungsleistungen aus Gründen, die sie zu vertreten haben, nicht fristgerecht ab, gilt sie als „nicht ausreichend“ bewertet.

(2) Die für das Versäumnis eines Prüfungstermins oder den Rücktritt nach Beginn einer Prüfung geltend gemachten Gründe müssen dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist unverzüglich, d. h. ohne schuldhaftes Zögern, spätestens bis zum dritten Tag nach dem Prüfungstermin ein ärztliches Attest beim Prüfungsamt vorzulegen. Das Attest muss die Prüfungsunfähigkeit erkennen lassen. Die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes kann verlangt werden. Der Krankheit von Studierenden steht die Krankheit eines von ihnen zu versorgenden Kindes gleich. Bei Anerkennung der Gründe wird ein neuer Termin anberaumt.

(3) Versuchen Studierende das Ergebnis einer Modulprüfung oder der schriftlichen Abschlussarbeit durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel bzw. nicht angegebener Quellen und Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die erbrachte Leistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet. Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Modulprüfung stören, können von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall wird die betreffende Prüfung mit „nicht ausreichend“ bewertet.

(4) Entscheidungen nach Absatz 3 sind vom Prüfungsausschuss den Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 16

Ungültigkeit

(1) Haben Studierende bei einer Modulprüfung oder der schriftlichen Abschlussarbeit getäuscht oder nicht zugelassene bzw. nicht angegebene Quellen und Hilfsmittel benutzt und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten bzw. Erfolgsvermerke entsprechend berichtigt und die Prüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass Studierende hierüber täuschen wollten und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Haben Studierende die Teilnahme an einer Prüfung bzw. schriftlichen Abschlussarbeit vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, gilt die Prüfung bzw. die Arbeit als „nicht bestanden“.

(3) Den Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Wird aufgrund einer Entscheidung nach Absatz 1 oder 2 die Note einer Prüfung geändert oder eine Prüfung als „nicht bestanden“ erklärt, ist das unrichtige Zeugnis einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Entsprechendes gilt für die Urkunde.

(5) Die gesamten Prüfungsunterlagen werden mindestens zwei Jahre nach Ausgabe des Zeugnisses von der Hochschule aufbewahrt, soweit den Prüfungsergebnissen nicht widersprochen wird. In den Fällen, in denen den Prüfungsergebnissen widersprochen wird, sind die Prüfungsunterlagen solange aufzubewahren, bis das Verfahren endgültig abgeschlossen ist.

§ 17

Wiederholung

(1) Die Wiederholung von nicht bestandenen Modulprüfungen ist einmal möglich. Nicht bestandene Prüfungen vergleichbarer Module in dem gleichen Studiengang an einer anderen Hochschule sind als Fehlversuche auf die zulässige Zahl der Wiederholungsprü-

fungen anzurechnen. Als Fehlversuche anzurechnen sind ferner nicht bestandene Prüfungsleistungen in Modulen oder Prüfungsgebieten eines anderen Studiengangs, die denen im Studiengang im gewählten Bachelorstudiengang oder Masterstudiengang im Wesentlichen entsprechen, soweit für deren Bestehen gleichwertige oder geringere Anforderungen gestellt wurden. Sind Teile einer Prüfung nicht bestanden, so müssen nur diese wiederholt werden.

(2) Die Wiederholung von Modulprüfungen soll im Rahmen der Prüfungstermine des jeweils folgenden Semesters erfolgen. Auf Antrag können begründete Überschreitungen dieser Wiederholungsfrist vom Prüfungsausschuss bewilligt werden. § 26 Abs. 1 Ziff. 6 HochSchG ist bei der Festlegung zu beachten.

(3) Die schriftliche Abschlussarbeit kann im Fall des Nichtbestehens nur einmal wiederholt werden. In diesem Fall muss innerhalb von sechs Wochen nach Datum des Bescheids über das Nichtbestehen eine neue schriftliche Abschlussarbeit angemeldet werden.

(4) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung außerhalb eines Freiversuchs ist nicht zulässig.

§ 18

Bewertungen und Bildung der Gesamtnote

(1) Die Bewertungen der Modulprüfungen und der schriftlichen Abschlussarbeiten werden von den jeweiligen Prüfenden bzw. Betreuenden vorgenommen.

(2) Alle Modulprüfungen sowie die schriftliche Abschlussarbeit werden mit einer Note bewertet, mit Ausnahme der Leistungen in den Praxismodulen.

(3) Für die benoteten Bewertungen sind folgende Noten zu verwenden:

- 1 = sehr gut = in jeder Hinsicht hervorragend
- 2 = gut = deutlich über den durchschnittlichen Anforderungen liegend
- 3 = befriedigend = den durchschnittlichen Anforderungen entsprechend
- 4 = ausreichend = trotz Mängel den Anforderungen genügend
- 5 = nicht ausreichend = wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht genügend

(4) Für die unbenoteten Bewertungen ist folgender Vermerk zu verwenden:

mit Erfolg = den Anforderungen genügend

ohne Erfolg = den Anforderungen nicht genügend

(5) Zur differenzierten Benotung können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischennoten angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7 / 4,3 / 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(6) Die Gesamtnote für den Bachelor-Abschluss wird aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten und der zweifach gewichteten Note der Bachelor-Arbeit gebildet. Für die Berechnung des Master-Abschlusses wird entsprechend verfahren. Die Note der Master Thesis wird dreifach gewichtet. Es wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Durchschnitt

- bis einschließlich 1,5 = sehr gut
- bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 = gut
- bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
- bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
- bei einem Durchschnitt ab 4,1 = nicht ausreichend

(7) Für die Umrechnung der Einzelnoten und der Gesamtnote gelten die Regeln der Kultusministerkonferenz (KMK) in der jeweils gültigen Fassung.

(8) Innerhalb eines Jahres nach Mitteilung des Ergebnisses einer Modulprüfung wird Studierenden auf Antrag Einsicht in ihre Prüfungsakten gewährt.

§ 19

Bestehen und Nichtbestehen

(1) Eine benotete Modulprüfung und die schriftliche Abschlussarbeit gelten als bestanden, wenn sie mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurden. Eine unbenotete Modulprüfung gilt als bestanden, wenn sie den Vermerk „mit Erfolg“ trägt.

(2) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen alle Modulprüfungen und die schriftliche Abschlussarbeit bestanden sein. Für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs muss außerdem das berufliche Examen bestanden sein.

(3) Haben Studierende eine Modulprüfung oder die schriftliche Abschlussarbeit endgültig nicht bestanden, erhalten sie hierüber einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.

(4) Bei nicht bestandenen Abschluss des Studiums wird Studierenden auf Antrag eine Leistungsübersicht ausgestellt, die die Modulprüfungen und die schriftliche Abschlussarbeit und deren Noten bzw. Erfolgsvermerke enthält.

§ 20

Zeugnis und Urkunde

(1) Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums wird ein Zeugnis ausgestellt. Es enthält das Thema und die Note der schriftlichen Abschlussarbeit, die Noten bzw. Erfolgsvermerke der Modulprüfungen und die Gesamtnote.

(2) Das Zeugnis wird von der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs unterzeichnet. Es trägt das Datum des Tages, an dem das Gesamtergebnis vom Prüfungsausschuss festgesetzt wurde.

(3) Zusammen mit dem Zeugnis stellt der Prüfungsausschuss ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Model“ der Europäischen Union nach den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in deutscher und englischer Sprache aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems (DS-Abschnitt 8) ist der abgestimmte Text der jeweils gültigen Fassung zu verwenden². Es enthält insbesondere Angaben über die Hochschule, die Art des Abschlusses, das Studienprogramm, die Zugangsvoraussetzungen, die Studienanforderungen sowie über das deutsche Studiensystem.

(4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden eine Bachelor- bzw. Master-Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades Bachelor of Science (B.Sc.) bzw. Master of Arts (M.A.) beurkundet.

(5) Die Bachelor- bzw. Master-Urkunde wird von der Rektorin oder dem Rektor der Katholischen Fachhochschule Mainz unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.

(6) Auf Antrag stellt die Hochschule zusätzlich Übersetzungen des Zeugnisses und der Urkunde in englischer Sprache aus.

²Die jeweils geltende Fassung ergibt sich aus: <http://www.hrk.de> (Stichwort: Diploma Supplement)

(7) Die Ausstellung des Diploma-Supplements und des Zeugnisses in elektronischer Form ist ausgeschlossen.

§ 21
Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz in Kraft.

(2) Sie gilt für Studierende, die sich in den Bachelor-Studiengang bzw. oder in einen der beiden Master-Studiengänge einschreiben.

Anlage 1: Studienverlauf Bachelor of Science „Gesundheit und Pflege“

Anlage 2: Studienverlauf Master of Arts „Gesundheits- und Pflegemanagement“

Anlage 3: Studienverlauf Master of Arts „Gesundheits- und Pflegepädagogik“

Anlage 4: Diploma supplement

Mainz, den 19. Juni 2008

Prof. Reinhard D i n t e r
Dekan des Fachbereichs
Gesundheit und Pflege
der Katholischen Fachhochschule Mainz

Anlage 1: Bachelor of Science, Gesundheit und Pflege
Studienverlauf Bachelor of Science

Jahr	Sem.	Mod.Nr.	Titel der Lehrveranstaltungen	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Art der Prüfung	Credits
1.	1. Sem. eingestreut	1 A.1.	Pflegeanamnese	4	Seminar	Praxisübung	6
1.		1 A.2.	Soziale Kommunik.	4	Seminar	Hausarbeit	6
1.		2 A.1.	Pflegeplanung	4	Seminar	Praxisübung	6
1.		2 A.2.	Diagnostik II	4	Vorl./Sem.	Praxisübung	6
1.		3 A.2.	TherapeutischeI	4	Vorl./Sem.	Praxisübung	6
1.			Theoretische				
1.	2. Sem. eingestreut	1.1.	Grundl....	4	Seminar	Präsentation	6
1.		1.2.	Handlungsfelder..	4	Seminar	schriftlich	6
1.		2.0.	Ethik	4	Vorl./Sem.	schriftlich	6
2.		3 A.1.	Pflegeevaluation	4	Seminar	Praxisübung	6
2.		4 A.1.	Existentielle Erfahr...	4	Seminar	Fachgespräch	6
2.		4 A.2.	Diagnostik II	4	Seminar	Praxisübung	6
2.	3. Sem. eingestreut	5 A.1.	Pflege chron. Erkrank.	4	Seminar	Präsentation	6
2.		5 A.2.	Therapeutische...II	4	Vorl./Sem.	Hausarbeit	6
2.		3.0.	Wirtschaftswissensch.	4	Vorlesung	schriftlich	6
2.		4.0.	Erziehung Sozialisati-	4	Vorlesung	schriftlich	6
2.		5.0.	Methodenlehre	8	Sem./Übung	Übung	6
3.		6 A.1.	Gesundheitsförderung	4	Seminar	schriftlich	6
3.	4. Sem.	6 A.2.	Diagnostik III	4	Vorl./Sem.	schriftlich	6
3.		7 A.1.	Schulung....	4	Seminar	Praxisübung	6
3.		7 A.2.	Therapeutische...III	4	Seminar	Praxisübung	6
3.		6.0.	Psychologie	4	Vorlesung	schriftlich	6
3.		7.1.	Pflegediagnostik	4	Sem./Übung	Praxisübung	6
3.		7.2.	Analyse.....	4	Seminar	Praxisübung	6
3.	5. Sem.	8.0.	Psychologie	4	Seminar	Präsentation	6
4.		9.1.	BWL I	4	Seminar	schriftlich	6
4.		9.2.	Grundl. Didaktik	4	Seminar	schriftlich	6
4.		10.1.	Pflegeintervention...	4	Seminar	Hausarbeit	6
4.		10.2.	Diagnostik IV	4	Seminar	Hausarbeit	6
4.		11.1.	Handlungskonzepte...	4	Seminar	Hausarbeit	6
4.	6. Sem.	11.2.	Therapeutische...IV	4	Seminar	Hausarbeit	6
4.		12.1.	Pflege als Beruf	4	Seminar	Präsentation	6
4.		12.2.1..	Clinical Reasoning...	4	Seminar	schriftlich	6
4.		15.0.1	Psychologie	4	Seminar	schriftlich	3
4.		13.1.	BWL II	4	Seminar	Hausarbeit	6
4.		13.2.	Lernsituationen...	4	Seminar	Übung	6
4.	7. Sem.	14.1.	Pflegeforschung	4	Vorl./Sem.	Übung	6
4.		14.2.	Prävention....	4	Seminar	Hausarbeit	6
4.		15.0.2.	Interventionsgerontol.	4	Seminar	schriftlich	3
4.		16.1.	Pflege....	8	Seminar	Fachgespräch	6
4.		16.2.	Arbeitsorganisation....	8	Seminar	Präsentation	6
4.		17.1.	Sozialpsychologie...	4	Seminar	Präsentation	6
4.	8. Sem.	17.2.	Praxisbegleitung	4	Seminar	Präsentation	6
5.		18.1.	Führungsansätze	8	Seminar	Fachgespräch	6
5.		18.2.	Analyse und	8	Übung	Hausarbeit	6
5.		19.1.	Pflege in	4	Seminar	Präsentation	6
5.		19.2.	Logopädie und	4	Seminar	schriftlich	6
5.		20.1.	Patienteneducation	4	Seminar	Präsentation	6
5.	nach 4. u. 5.	20.2.	Logopädische.....	4	Seminar	Hausarbeit	6
5.		21.0.	Recht	4	Seminar	schriftlich	6
	6.		Praktika I und II			Bericht	6
	6.		Bachelor Thesis				6

A - Module werden an den Kooperationsschulen gelehrt

Anlage 2: Master of Arts Gesundheits- und Pflegemanagement

Studienverlauf Master of Arts: Gesundheits- und Pflegemanagement

Jahr	Sem.	Mod.Nr.	Titel der Lehrveranstaltungen	SWS KFH	Art der Lehrveranstaltung	Art der Prüfung	Credits
1.	1.	1.0.	BWL I	4	Vorlesung	schriftlich	6
1.	1.	2.1.	Evidenzbasierte...	4	Seminar	Präsentation	6
1.	1.	2.2.	Test- und.....	4	Seminar	Hausarbeit	6
1.	1.	3.0.	Differentielle.....	4	Seminar	schriftlich	6
1.	1.	4.0.	Org. Entw.	4	Seminar	Präsentation	6
1.	1.	5.0.	Forschungs.....	4	Vorl./Übung	schriftlich	6
1.	2.	6.0.	BWL II	4	Vorlesung	Hausarbeit	6
1.	2.	7.1.	Pflegeforsch.....	4	Sem./Übung	Präsentation	6
1.	2.	7.2.	Kontext aktueller F....	4	Sem./Übung	Präsentation	6
1.	2.	8.0.	Anthropologie u.....	4	Vorl./Sem.	schriftlich	6
1.	2.	9.0.	Kommunikationsw..	4	Seminar	Präsentation	6
1.	2.	10.1.	Management pfleg.....	4	Seminar	Hausarbeit	6
1.	2.	10.2.	Netzwerkentw.....	4	Seminar	Präsentation	6
2.	3.	11.0.	Praxisrelevante...	6	Seminar	schriftlich	6
2.	3.	12.1.	Qualitätsmanagem. Zielgruppenorientierte	4	Vorl./Sem.	Präsentation	6
2.	3.	12.2.		4	Sem./Übung	Präsentation	6
2.	3.	13.0.	Führungsansätze	4	Sem./Übung	schriftlich	6
2.	3.	14.0.	interdisziplin. Praxis.	4	Projekt	Präsentation	6
2.	3.	15.0.	Gesundheitsw....	2	Vorlesung	schriftlich	3
2.	4.	16.0.	Führungsansätze	4	Seminar	Präsentation	3
2.	4.	17.1.	Pflege in....	2	Seminar	Hausarbeit	3
2.	4.	17.2.	Berufsspezifische	2	Sem./Übung	Präsentation	3
2.	4.	18.0.	Recht	4	Vorl./Sem.	schriftlich	6
Master Thesis							15
Praktika I und II						Bericht	6

Anlage 3: Master of Arts Gesundheits- und Pflegepädagogik

Studienverlauf Master of Arts: Gesundheits- und Pflegepädagogik

Jahr	Sem.	Mod.Nr.	Titel der Lehrveranstaltungen	SWS KFH	Art der Lehrveranstaltung	Art der Prüfung	Credits
1.	1.	1.0.	Bildungsforsch...	4	Sem./Vorl.	schriftlich	6
1.	1.	2.1.	Evidenzbasierte...	4	Seminar	Präsentation	6
1.	1.	2.2.	Test- und.....	4	Seminar	Hausarbeit	6
1.	1.	3.0.	Different. Entw. Ps.	4	Seminar	schriftlich	6
1.	1.	4.0.	Didaktik	4	Seminar/Üb.	Präsentation	6
1.	1.	5.0.	Forschungs.....	4	Vorl./Übung	schriftlich	6
1.	2.	6.0.	Differentielle.....	4	Seminar	schriftlich	6
1.	2.	7.1.	Pflegeforsch.....	4	Seminar	Präsentation	6
1.	2.	7.2.	Kontext aktueller F....	4	Seminar	Präsentation	6
1.	2.	8.0.	Anthropologie u.....	4	Vorl./Sem.	schriftlich	6
1.	2.	9.0.	Kommunikationsw..	4	Seminar	Präsentation	6
1.	2.	10.1.	Pflegedidakt.... fachdidaktische	4	Seminar	Präsentation	6
1.	2.	10.2.	The.....	4	Seminar	Präsentation	6
2.	3.	11.0.	Schulentw.....	4	Sem./Vorl.	Fachgespräch	6
2.	3.	12.1.	Fort-und	2	Seminar	Präsentation	3
2.	3.	12.2.	Logopädie	4	Seminar	Präsentation	6
2.	3.	13.1.	BWL	2	Vorlesung	schriftlich	3
2.	3.	13.2.	Org. Entw....	2	Seminar	Präsentation	3
2.	3.	14.0.	interdisziplin. Praxis.	4	Projekt	Präsentation	6
2.	3.	15.0.	Gesundheitsw....	2	Vorlesung	schriftlich	3
2.	4.	16.0.	Lernsituationen.....	4	Übung	Anwendungsüb.	6
2.	4.	17.1.	Gesundheitsförder...	4	Seminar	Hausarbeit	6
2.	4.	17.2.	berufsspezifische.....	4	Seminar	Präsentation	3
2.	4.	18.0.	Recht	2	Vorl.7sem.	schriftlich	3
Master Thesis							15
Praktika I und II						Bericht	6

Anlage 4: Diploma Supplement

- 4.1: B.Sc. Nursing Education
 4.2: B.Sc. Reha/Therapie Education
 4.3: B.Sc. Nursing Management
 4.4: B.Sc. Reha/Therapie Management
 4.5: M.A. Reha/Therapie Education
 4.6: M.A. Nursing Education
 4.7: M.A. Reha/Therapie Management
 4.8: M.A. Nursing Management

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Family Name / 1.2 First Name
 «Nachname», «Vorname»
 1.3 Date, Place, Country of Birth
 «Gebdatum», «Gebort», «GebLand»
 1.4 Student ID Number or Code
 «MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
 Bachelor of Science (B.Sc.)
 Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
 Bachelor of Science (B.Sc.) (Nursing)
 2.2 Main Field(s) of Study
 Nursing, Education
 Nursing and Education Sciences
 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
 Katholische Fachhochschule Mainz
 Fachbereich Pflege und Gesundheit
 Status (Type / Control)
 University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed
 2.4 Institution Administering Studies (in original language)
 Katholische Fachhochschule Mainz
 Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)
 University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.5 Language(s) of Instruction/Examination
 German

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level
 First degree (three years-equivalent), in a consecutive study program, including thesis
 3.2 Official Length of Program
 Three years equivalent/ 180 credit points (ECTS)
 Six semesters in a two-step, integrative program
 3.3 Access Requirements
 General or Specialized Higher Education Entrance Qualification
 Recognized degree in Nursing (after 3 semesters)
 Proof of academic achievements / additional modul examinations
 Passing of an entrance examination (for lateral entry employees and/or applicants from non-cooperating schools)
 Current education in nursing at one of the cooperating schools; successful completion of probation period

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 Mode of Study
 First stage: study as part of nursing education
 Second stage: full-time study
 4.2 Program Requirements
 Basics in nursing sciences: theories, history, diagnostics, interventions, evaluation, organization; introduction to scientific methods and research approaches; professional action in nursing; prepared and guided practical work experience
 Basics in nursing education: general and special didactics concerning nursing and health professions; teacher training and practical studies included
 Basics in social and legal sciences: psychology, gerontology, educational sciences, economics, research strategies, philosophy (values and ethics), jurisdiction and law.
 Thesis
 4.3 Program Details
 See Transcript for list of courses and grades; see „Prüfungszeugnis“ (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

- 4.4 Grading Scheme
 General grading scheme cf. Sec. 8.6
 4.5 Overall Classification (in original language)
 «Gesamtnote»
 Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

- 5.1 Access to Further Study
 Qualifies to apply for admission to Master programs
 5.2 Professional Status
 The Bachelor of Science -degree in this discipline (elective subject: "education") entitles its holder to do the professional work in the various fields of nursing, e.g. process control in nursing settings, management of interdisciplinary cooperations between nursing units and other nursing settings, advisory work, quality development, practical guidance and on-the-job trainings.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources
 Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
 Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwvfk.de
 Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:
<http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/home.htm>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:
 Diplomurkunde: «DiplomDatum»
 Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
 Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

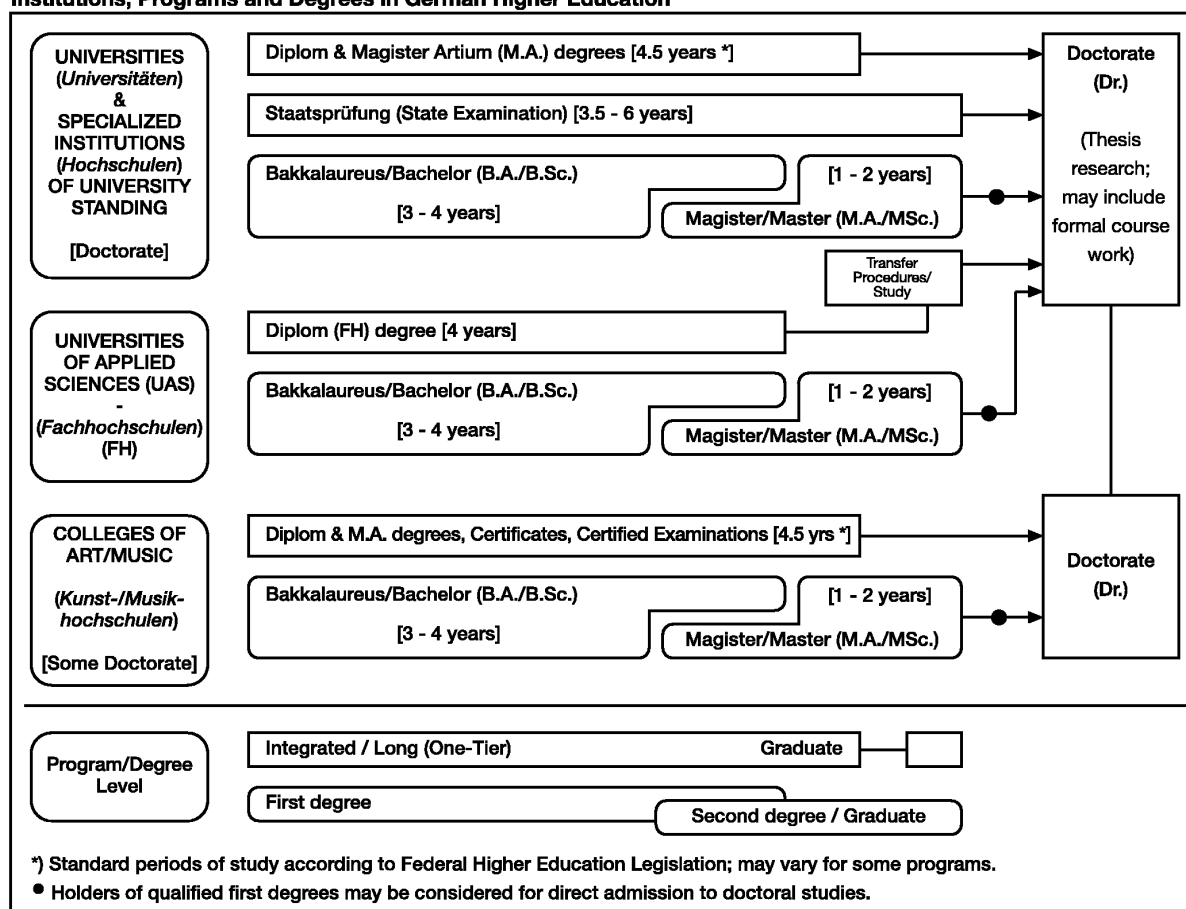
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen* (FH) /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/Magister degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus*/Bachelor degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister*/Master degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister*/Master degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom* (FH) degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»

1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Science, (B.Sc.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Science (B.Sc.) (Speech and Language Therapy/Logopedics or Physiotherapy)

2.2 Main Field(s) of Study

Speech and Language Therapy/Logopedics, Education

Sciences of Speech and Language Therapy/Logopedics and Education

or

Physiotherapy, Education

Sciences of Physiotherapy and Education

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**3.1 Level**

First degree (three years-equivalent) in a consecutive study program, including thesis.

3.2 Official Length of Program

Three years equivalent/180 credit points (ECTS)

Six semesters in a two-step, integrative program.

3.3 Access Requirements

General or Specialized Higher Education Entrance Qualification

Recognized degree in Speech and Language Therapy or Physiotherapy (after 3 semesters)

Proof of academic achievements / additional modul examinations (university)

Passing of an entrance examination (for lateral entry employees and/or applicants from non-cooperating schools)

Current education in logopedics or physiotherapy at one of the cooperating schools;

successful completion of probation period

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**4.1 Mode of Study**

First stage: study as part of nursing education

Second stage: full-time study

4.2 Program Requirements

Attainment of fundamental knowledge and transferable skills relevant to the varied roles and functions of the Speech and Language Therapist (prevention, assessment, diagnosis and treatment of communication and swallowing disorders).

or

Attainment of fundamental knowledge and transferable skills relevant to the varied roles and functions of the physiotherapist (prevention, assessment, diagnosis and treatment of functional movement disorders).

Basics in educational sciences: general and special didactics concerning nursing and health professions; teacher training and practical studies included.

Basics in social, economic, and legal sciences: psychology, gerontology, economics, research strategies, philosophy (values and ethics), jurisdiction and law.

Thesis

4.3 Program Details

See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)

«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION**5.1 Access to Further Study**

Qualifies to apply for admission to master programs

5.2 Professional Status

The Bachelor of Science -degree in this discipline (elective subject: "education") entitles its holder to do the professional work in the various fields of speech and language therapy/logopedics or physiotherapy, e.g. process control, management of interdisciplinary cooperations between departments and branches, advisory work, quality development, practical guidance and on-the-job trainings.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources

Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwfwk.de

Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:

http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/soziale_arbeit.htm

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

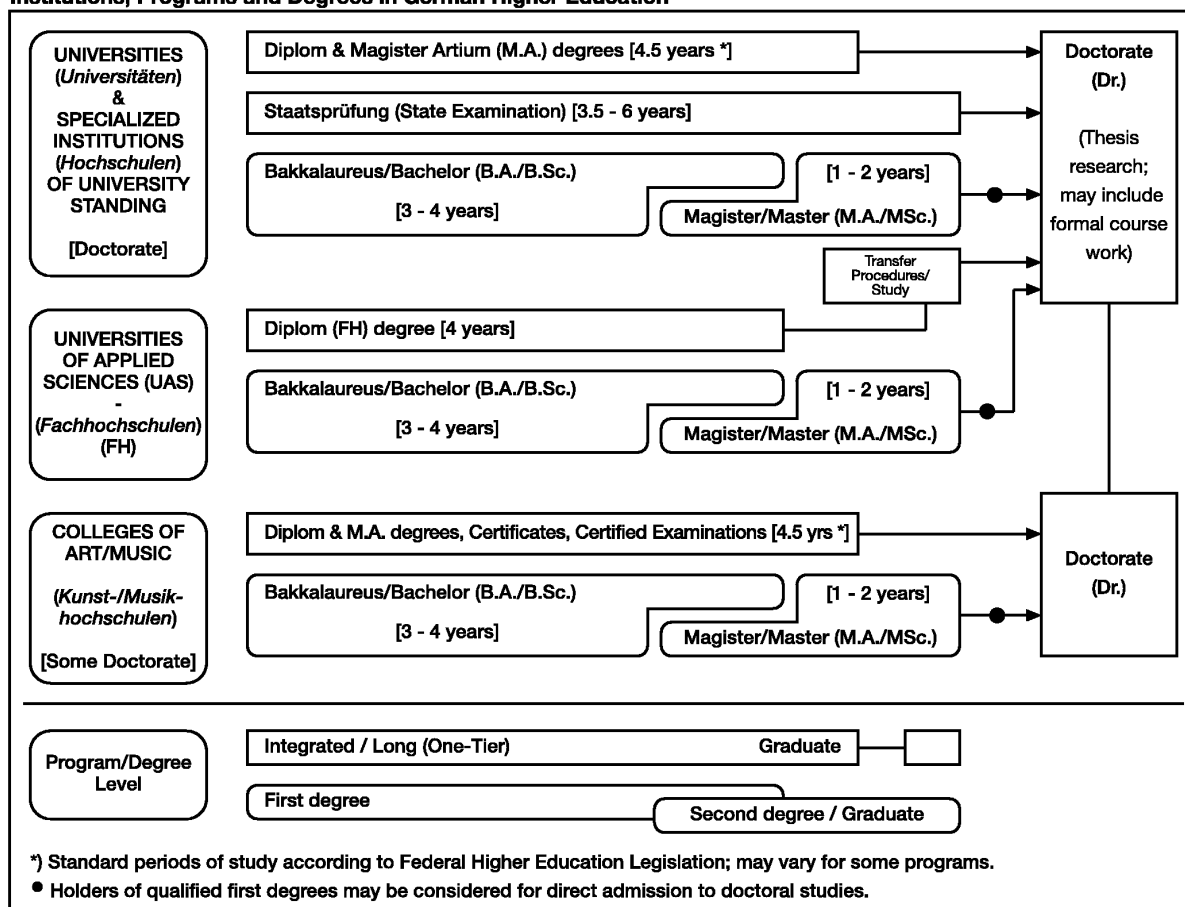
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»

1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Science (B.Sc.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Science (B.Sc.) (Nursing)

2.2 Main Field(s) of Study

Nursing, Management
Nursing science, economics and personnel management

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.4 Institution Administering Studies (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German

Certification Date:
«DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level
First degree (three years-equivalent), in a consecutive study program, including thesis.

3.2 Official Length of Program
Three years equivalent/ 180 credit points (ECTS)
Six semesters in a two-step, integrative program.

3.3 Access Requirements
General or Specialized Higher Education Entrance Qualification

Recognized degree in Nursing (after 3 semesters)

Proof of academic achievements / additional modul examinations (university)

Passing of an entrance examination (for lateral entry employees and/or applicants from non-cooperating schools).

Current education in nursing at one of the cooperating schools; successful completion of probation period

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study
First stage: study as part of nursing education
Second stage: full-time study

4.2 Program Requirements
Basics in nursing science: theories, history, diagnostics, interventions, evaluation, organization; introduction to scientific methods and research approaches; professional action in nursing; prepared and guided practical work experience.

Basics in social and legal sciences: psychology, gerontology, educational sciences, economics, research strategies, philosophy (values and ethics), jurisdiction and law.

Basics in economic sciences: economic basics, health economics and business administration in health care facilities and organizations, leadership, organizational development and practice.

Thesis

4.3 Program Details
See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme
General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)
«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION**5.1 Access to Further Study**

Qualifies to apply for admission to master programs

5.2 Professional Status

The Bachelor of Science -degree in this discipline (elective subject: "management") entitles its holder to do the professional work in the various fields of nursing, e.g. process control in nursing settings, advisory work, quality development, management of interdisciplinary cooperations between nursing units and other nursing settings, (associate) direction of units on the intermediate management level, collaboration on controlling-relevant tasks.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources
Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwfwk.de
Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:
<http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/home.htm>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:
Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

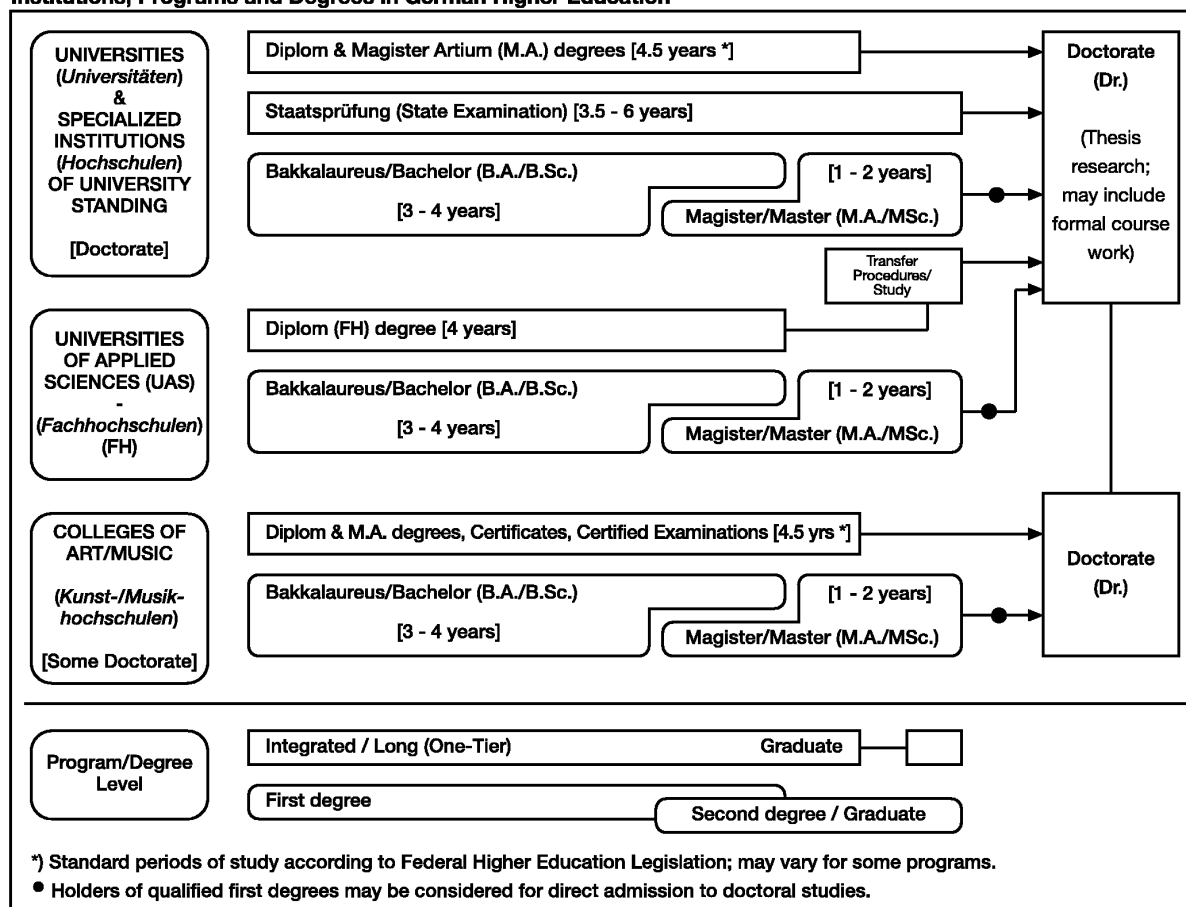
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen* (FH) /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/Magister degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus*/Bachelor degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister*/Master degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister*/Master degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom* (FH) degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen*/(UAS) is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»

1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Science, (B.Sc.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Science (B.Sc.) (Speech and Language Therapy/Logopedics or Physiotherapy)

2.2 Main Field(s) of Study

Speech and Language Therapy/Logopedics, Management

Sciences of speech and language therapy/logopedics and economics and personnel management

or

Physiotherapy, Management
Sciences of physiotherapy and economics and personnel management

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**3.1 Level**

First degree (three years-equivalent) in a consecutive study program, including thesis

3.2 Official Length of Program

Three years equivalent/180 credit points (ECTS)

Six semesters in a two-step, integrative program

3.3 Access Requirements

General or specialized Higher Education Entrance Qualification

Recognized degree in Speech and Language Therapy or Physiotherapy (after 3 semesters)

Proof of academic achievements / additional modul examinations (university)

Passing of an entrance examination (for lateral entry employees and/or applicants from non-cooperating schools)

Current education in logopedics or physiotherapy at one of the cooperating schools;

successful completion of probation period.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**4.1 Mode of Study**

First stage: study as part of nursing education

Second stage: full-time study

4.2 Program Requirements

Attainment of fundamental knowledge and transferable skills relevant to the varied roles and functions of the Speech and Language Therapist (prevention, assessment, diagnosis and treatment of communication and swallowing disorders).

or

Attainment of fundamental knowledge and transferable skills relevant to the varied roles and functions of the physiotherapist (prevention, assessment, diagnosis and treatment of functional movement disorders).

Basics in economic sciences: economic basics, health economics and business administration in health care facilities and organizations, leadership, organizational development and practice.

Basics in social and legal sciences: psychology, gerontology, educational sciences, economics, research strategies, philosophy (values and ethics), jurisdiction and law.

Thesis

4.3 Program Details

See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)

«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION**5.1 Access to Further Study**

Qualifies to apply for admission to master programs

5.2 Professional Status

The Bachelor of Science-degree in this discipline (elective subject: "management") entitles its holder to do the professional work in the various fields of speech and language therapy/logopedics or physiotherapy, e.g. process control relevant to rehabilitation and therapy, management of interdisciplinary cooperations across departments and branches, advisory work, quality development, direction of units on the intermediate management level in inpatient and outpatient rehabilitation facilities, collaboration on controlling-relevant tasks.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources

Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwvfk.de

Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:

http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/soziale_arbeit.htm

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

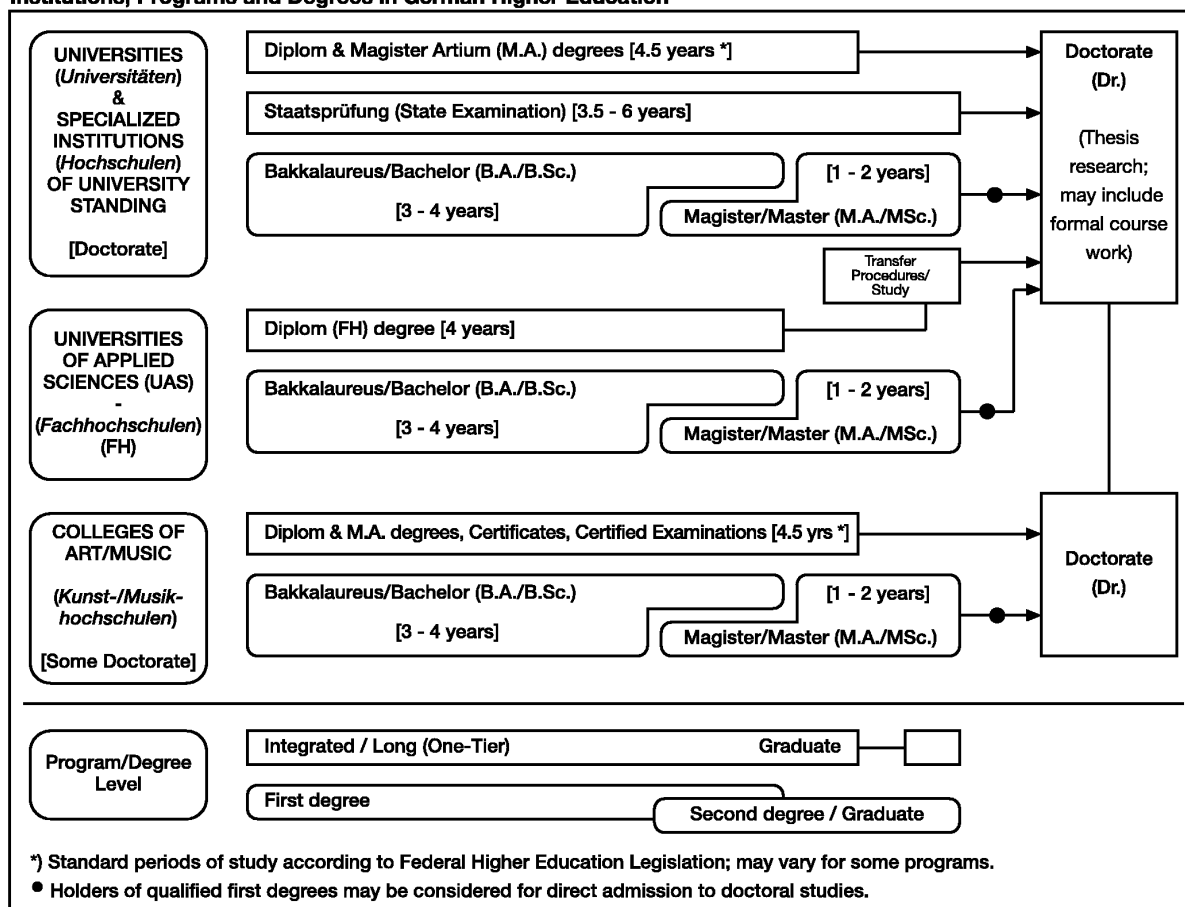
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»

1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.) (Education in Health and Nursing)

2.2 Main Field(s) of Study
Speech and Language Therapy/Logopedics, Education
Sciences of Speech and Language Therapy/Logopedics and Education
or
Physiotherapy, Education
Sciences of Physiotherapy and Education

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.4 Institution Administering Studies (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level
Second degree (two years), including thesis

3.2 Official Length of Program
Two years / 120 credit points (ECTS)

3.3 Access Requirements
General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (HEEQ); HEEQ for UAS, cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent

Degree (university or UAS) in logopedics or physiotherapy or similar field.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study
Full-time

4.2 Program Requirements

Application-oriented

Advanced knowledge and skills in the sciences of speech and language therapy/logopedics or physiotherapy (theories diagnostics, interventions, evaluation); consolidation of knowledge in special didactics of speech and language therapy/logopedics or physiotherapy courses; scientific methods and research approaches; professional action in speech and language therapy/logopedics or physiotherapy; prepared and guided practical work experience.

Advanced theories and concepts of education, educational and curriculum research, analysis of educational settings and school development

Advanced theories and concepts of social sciences (developmental psychology and gerontology, anthropology and ethics, social psychology and communication, public health research, health economics and business administration in health care facilities, jurisdiction and law, research strategies in social sciences).

Thesis

4.3 Program Details
See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme
General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)
«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study
Qualifies to apply for admission to doctoral programs.

5.2 Professional Status

The Master of Arts-degree in this discipline (focussing on speech and language therapy/logopedics or physiotherapy) entitles its holder to teach at and direct schools for health professions as well as institutions offering further training programs for health professions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources
Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwvfk.de
Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:
http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/soziale_arbeit.htm

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

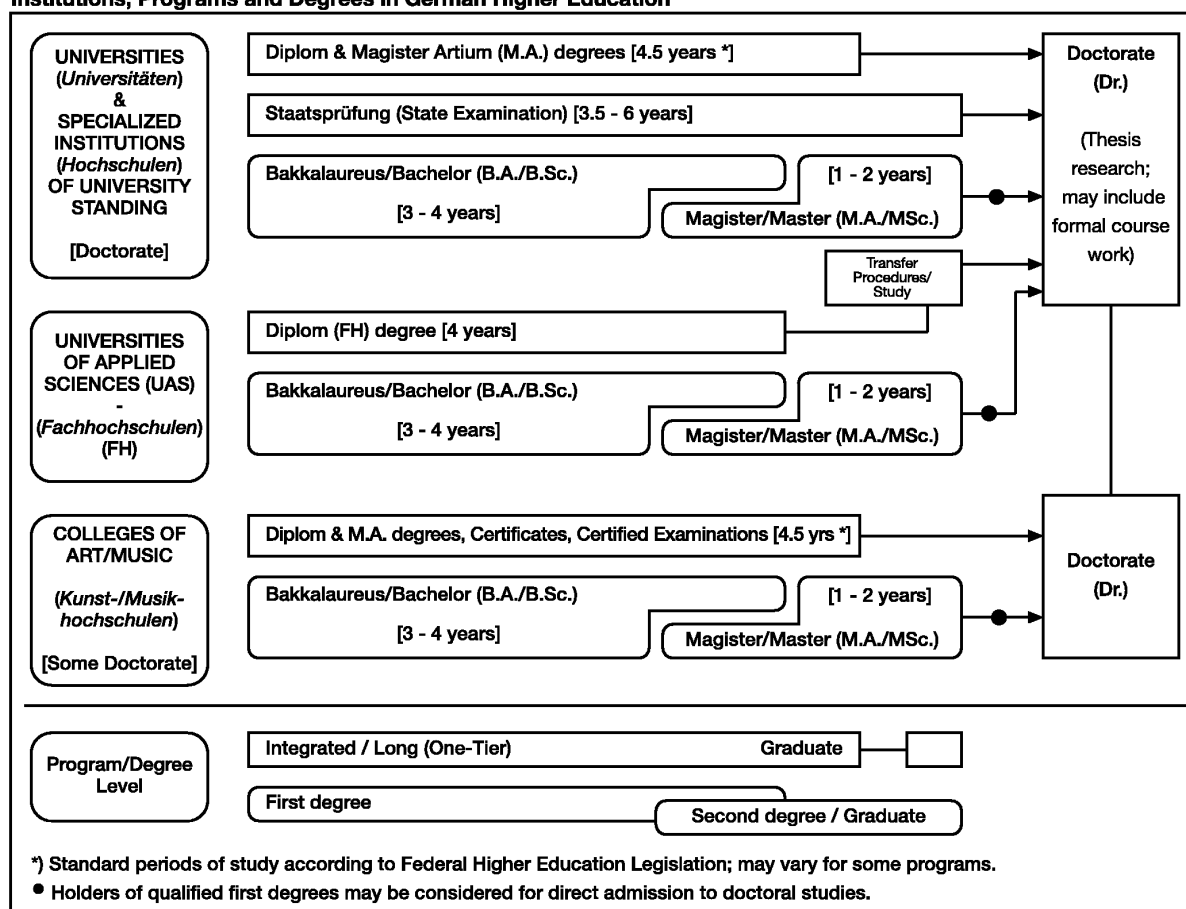
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen* (FH) /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/Magister degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus*/Bachelor degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister*/Master degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister*/Master degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom* (FH) degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen*/(UAS) is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»

1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.) (Education in Health and Nursing)

2.2 Main Field(s) of Study
Nursing, Education
Nursing and Education Sciences

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.4 Institution Administering Studies (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level
Second degree (two years), including thesis

3.2 Official Length of Program
Two years/ 120 credit points (ECTS)

3.3 Access Requirements
General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (HEEQ); HEEQ for UAS, cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent

Degree (university or UAS) in nursing education, nursing sciences or similar field

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study
Full-time

4.2 Program Requirements

Application-oriented

Advanced knowledge and skills in nursing sciences (theories, history, diagnostics, interventions, evaluation); consolidation of knowledge in special didactics of nursing; scientific methods and research approaches. Professional action in nursing. Prepared and guided practical work experience.

Advanced theories and concepts of education, educational and curriculum research, analysis of educational settings and school development.

Advanced theories and concepts of social sciences (developmental psychology and gerontology, anthropology and ethics, social psychology and communication, public health research, health economics and business administration in health care facilities, jurisdiction and law, research strategies in social sciences).

Thesis

4.3 Program Details

See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme
General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)
«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study
Qualifies to apply for admission to doctoral programs

5.2 Professional Status

The Master of Arts-degree in this discipline (focussing on nursing) entitles its holder to teach at schools for health professions; teach nursing-relevant subjects at general and vocational schools; direct schools for health professions; teach at and direct institutions offering further training programs for health professions; perform qualification-based functions in human resource development and management consulting; responsible editorship.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources
Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwfwk.de
Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:
http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/soziale_arbeit.htm

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:
Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

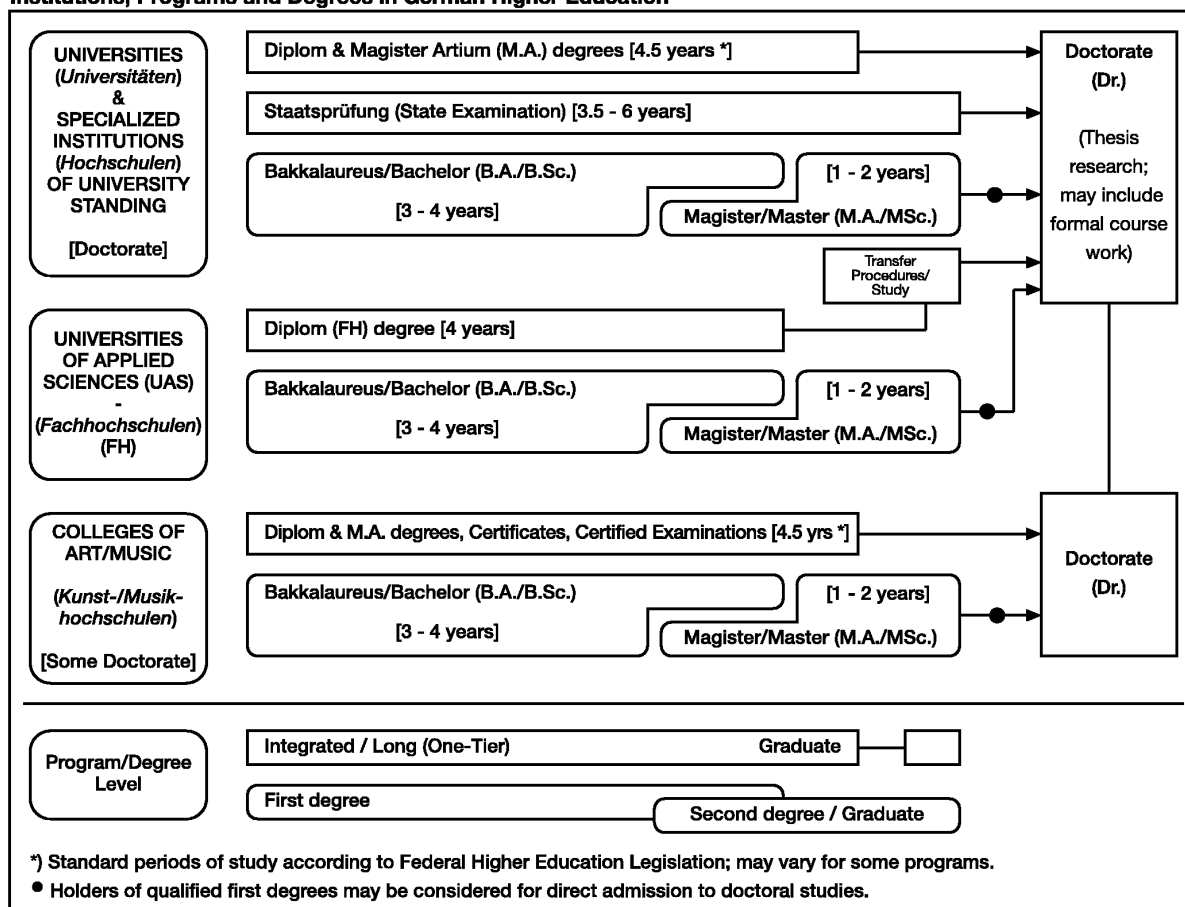
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen* (FH) /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/Magister degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus*/Bachelor degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister*/Master degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister*/Master degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom* (FH) degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen*/(UAS) is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»

1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts (M.A.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.) (Management in Health and Nursing)

2.2 Main Field(s) of Study
Speech and Language Therapy/Logopedics, Education
Sciences of Speech and Language Therapy/Logopedics and Economics and Personnel Management Sciences
or
Physiotherapy, Education
Sciences of Physiotherapy and Economics and Personnel Management Sciences

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-recognized

2.4 Institution Administering Studies (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-recognized

2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German

Certification Date: «DiplomDatum»

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level
Second degree (2 years), including thesis

3.2 Official Length of Program
2 years / 120 credit points (ECTS)

3.3 Access Requirements
General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (HEEQ), HEEQ for UAS, cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent
Degree (university or UAS) in logopedics or physiotherapy or similar field.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study
Full-time

4.2 Program Requirements

Application-oriented

Advanced knowledge and skills in the sciences of speech and language therapy/logopedics or physiotherapy (theories diagnostics, interventions, evaluation);

Advanced theories and concepts of social sciences (developmental psychology and gerontology, anthropology and ethics, social psychology and communication, public health research, jurisdiction and law, research strategies in social sciences).

Advanced theories and concepts of leadership, research and analysis of management concepts, economic and social sciences.

Political health economy and health economics. Cost and revenue accounting and controlling in health care facilities. Management science.

Thesis

4.3 Program Details
See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme
General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)
«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study
Qualifies to apply for admission to doctoral programs

5.2 Professional Status

The Master of Arts-degree (focussing on speech and language therapy/logopedics or physiotherapy) entitles its holder to do the professional work in the various fields of health management, e.g. administration of large units in the health care sector; consulting in health care matters; management of private management consultancies in the health care sector; management of interdisciplinary cooperations; coordinations and networking; organizational development and implementation of new concepts in institutions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources
Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwwfk.de
Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:
http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/soziale_arbeit.htm

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:
Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

Chairperson Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

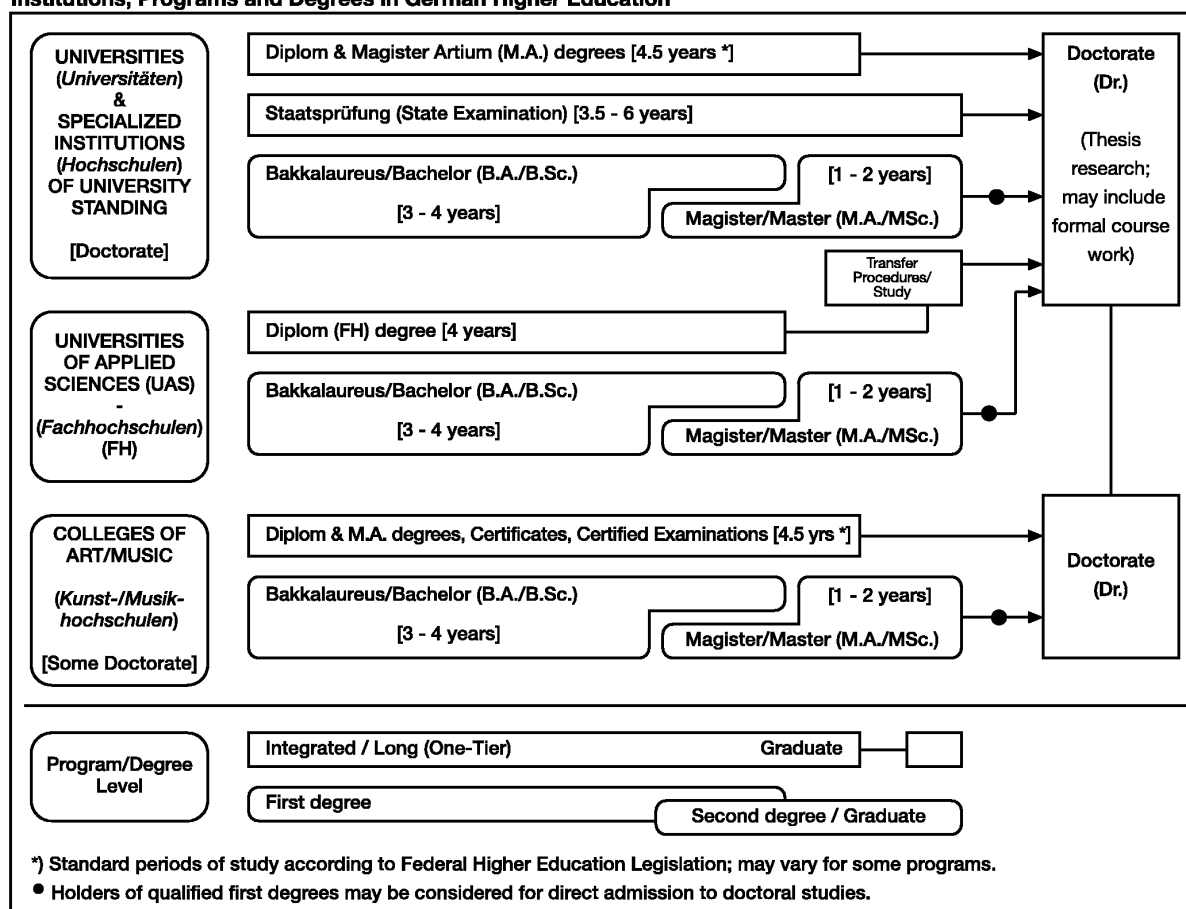
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen* (FH) /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/Magister degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus*/Bachelor degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister*/Master degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister*/Master degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom* (FH) degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen*/(UAS) is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Family Name / 1.2 First Name
«Nachname», «Vorname»
- 1.3 Date, Place, Country of Birth
«Gebdatum», «Gebort», «GebLand»
- 1.4 Student ID Number or Code
«MatrikelNr»

2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Master of Arts, (M.A.) (Management in Health and Nursing)

- 2.2 Main Field(s) of Study
Nursing, Management
Nursing Science, Economics and Personnel Management Sciences

- 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

- 2.4 Institution Administering Studies (in original language)
Katholische Fachhochschule Mainz
Fachbereich Pflege und Gesundheit

Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / Private Institution (Catholic Church), state-licensed

- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level
Second degree (two years), including thesis

- 3.2 Official Length of Program
Two years / 120 credit points (ECTS)

- 3.3 Access Requirements
General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (HEEQ); HEEQ for UAS, cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent

Degree (university or UAS) in nursing management, nursing sciences or similar field.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 Mode of Study
Full-time

- 4.2 Program Requirements

Application-oriented

Advanced knowledge and skills in nursing sciences (theories, history, diagnostics, interventions, evaluation); consolidation of knowledge in economics; personnel management; scientific methods and research approaches; professional action in nursing; prepared and guided practical work experience.

Advanced theories and concepts of leadership; research and analysis of management concepts and social sciences; political health economy and health economics; cost and revenue accounting and controlling in health care facilities.

Advanced theories and concepts of social sciences (developmental psychology and gerontology, anthropology and ethics, social psychology and communication, public health research, health economics and business administration in health care facilities, jurisdiction and law, research strategies in social sciences).

Thesis

- 4.3 Program Details

See Transcript for list of courses and grades; see "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

- 4.4 Grading Scheme
General grading scheme cf. Sec. 8.6

- 4.5 Overall Classification (in original language)
«Gesamtnote»

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

- 5.1 Access to Further Study
Qualifies to apply for admission to doctoral programs

- 5.2 Professional Status

The Master of Arts-degree (focussing on nursing) entitles its holder to do the professional work in the various fields of nursing management, e.g. administration of large units in the health care sector; consulting in health care matters; management of private management consultancies in the health care sector; management of interdisciplinary cooperations; coordinations and networking; organizational development and implementation of new concepts in institutions.

6. ADDITIONAL INFORMATION

Further Information Sources
Hochschulrektorenkonferenz: www.hrk.de
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur: www.mwfwk.de
Website des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Katholischen Fachhochschule Mainz:
http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/soziale_arbeit.htm

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:
Diplomurkunde: «DiplomDatum»
Abschlusszeugnis: «DiplomDatum»
Studienbuch

Certification Date: «DiplomDatum»

Chairperson Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides the context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

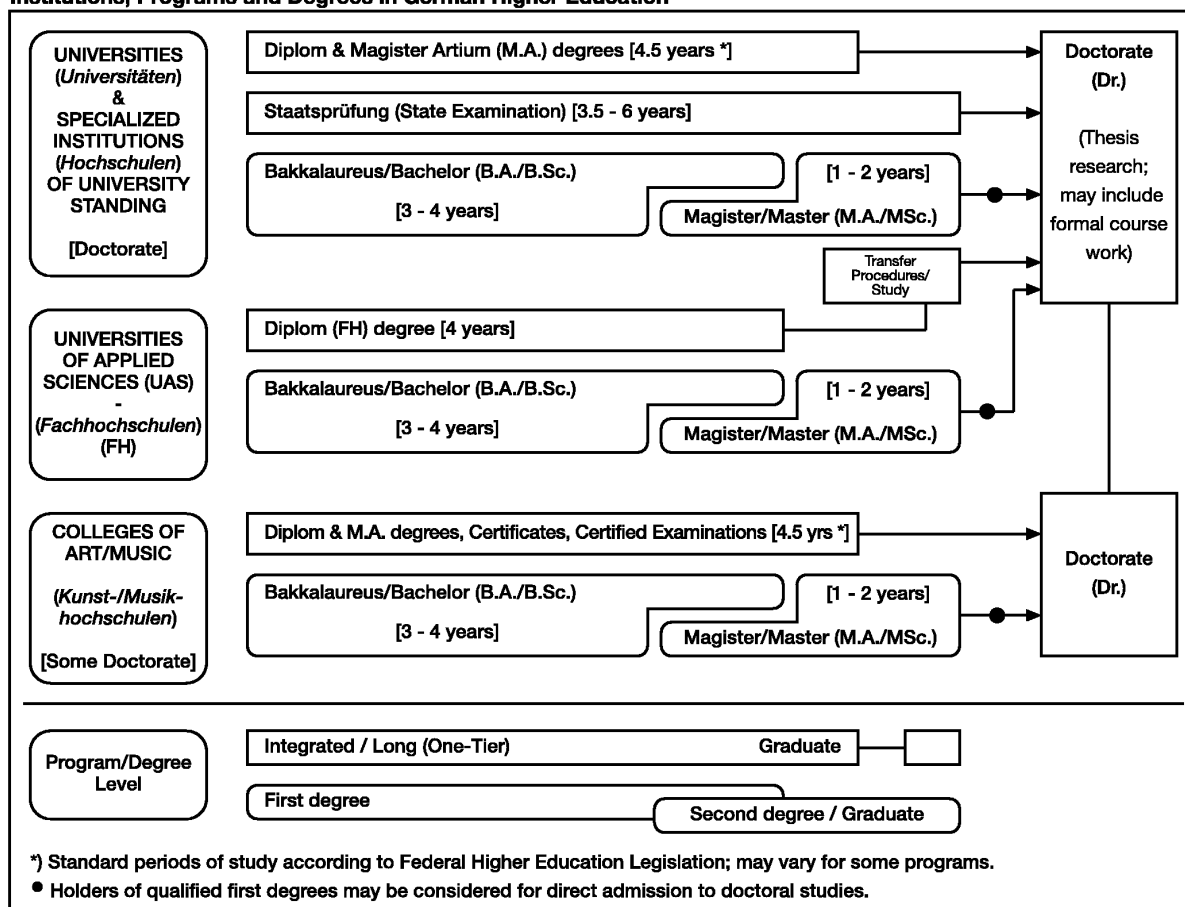
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Sonstige Veröffentlichungen

5309.

Auflösung des Vereins „Christlicher Schulverein Bad Kreuznach e.V.“

Der Verein „Christlicher Schulverein Bad Kreuznach e.V.“ ist aufgelöst. Seine Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Liquidator: Roland Mörtzschke, Schillerstraße 15, 55450 Langenlonsheim, anzumelden.

Bad Kreuznach, den 1. Juli 2008

Der Liquidator

5310.

Auflösung des Vereins „Förderverein der Freien Christlichen Schulen Bad Kreuznach e.V.“

Der Verein „Förderverein der Freien Christlichen Schulen Bad Kreuznach e.V.“ ist aufgelöst. Seine Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Liquidator: Roland Mörtzschke, Schillerstraße 15, 55450 Langenlonsheim, anzumelden.

Bad Kreuznach, den 1. Juli 2008

Der Liquidator

5311.

Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) (Ausbau der Landesstraße 376 zwischen Raumbach und Meisenheim)

Der Landesbetrieb Mobilität Bad Kreuznach beabsichtigt, die Landesstraße 376 (L 376) zwischen Raumbach und Meisenheim (Landkreis Bad Kreuznach) im Bestand auszubauen. Die Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o.a. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Bad Kreuznach, den 3. Juli 2008

Landesbetrieb Mobilität
Bad Kreuznach
O l k

5312.

Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Gornhausen Änderungsbeschluss

I. Anordnung

1. Anordnung erheblicher Änderungen des Zusammenlegungsgebietes (§ 8 Abs. 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG))

Hiermit wird das durch Beschluss vom 14. Dezember 2006 festgestellte Gebiet des Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens Gornhausen, Landkreis Bernkastel-Wittlich, wie folgt geändert:

- 1.1 Zum Zusammenlegungsgebiet werden folgende Grundstücke zugezogen:

Gemarkung Velden

Flur 8
die Flurst.-Nrn. 183/4, 183/5, 183/6,
183/7, 183/11, 183/12, 183/13

Flur 10 ganz

Flur 13
die Flurst.-Nrn. 166/13, 166/15, 167/1,
167/2, 167/3, 183/2, 183/3, 184/1, 212/27,
822/167

Flur 24
die Flurst.-Nrn. 3/1, 4/2, 5/1 - 5/7, 6 - 11,
19, 20/1, 21 - 27

Flur 25
die Flurst.-Nr. 48

Flur 26 ganz

Flur 27 ganz

Flur 28
die Flurst.-Nrn. 1 - 4, 34/1, 34/2, 35/1,
35/2, 36/1, 36/2, 37/1, 37/2, 39 - 43, 47/1,
53

Gemarkung Burgen

Flur 15

Die Flurst.-Nrn. 2 - 8, 9/1, 9/2, 10 - 15, 22
- 31, 33 - 90, 91/1, 91/2, 92 - 104, 106 -
108, 109/1, 109/2, 110, 122/2, 125 - 160

- 1.2 Vom Zusammenlegungsgebiet wird folgendes Grundstück ausgeschlossen:

Gemarkung Gornhausen

Flur 2 Flurstück 165

2. Feststellung des Zusammenlegungsgebietes

Das Zusammenlegungsgebiet wird nach Maßgabe der Änderungen unter Nr. 1 festgelegt.

3. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zum Zusammenlegungsgebiet zugezogenen Grundstücke (Teilnehmer) sind Mitglieder der mit dem Zusammenlegungsbeschluss vom 14. Dezember 2006 entstandenen

„Teilnehmergemeinschaft
der Beschleunigten Zusammenlegung
Gornhausen“

4. Zeitweilige Einschränkungen der Grundstücksnutzung

Ungeachtet anderer gesetzlicher Bestimmungen gelten von der Bekanntgabe des Zusammenlegungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Zusammenlegungsplanes die folgenden Einschränkungen:

- 4.1 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, wenn sie zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.

- 4.2 Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.

- 4.3 Baumgruppen, einzelne Bäume, Feld- und Ufergehölze, Hecken, Obstbäume und Beerensträucher dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden.

- 4.4 Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde. Die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden.

II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes (Nr. I, 1 bis 4) nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

III. Hinweise:

1. Ordnungswidrigkeiten

Sind entgegen den Vorschriften zu Nrn. I 4.1 und I 4.2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Zusammenlegungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Zusammenlegung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen den Vorschriften zu Nr. I 4.3 vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Sind Holzeinschläge entgegen der Vorschrift zu Nr. I 4.4 vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte und verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften zu Nrn. I 4.2 bis I 4.4 sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen geahndet werden können.

2. Betretungsrecht

Die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde sind berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Zusammenlegung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

3. Anmeldung unbekannter Rechte

Innerhalb von drei Monaten ab der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses sind Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Zusammenlegungsverfahren berechtigen, bei der Flurbereinigungsbehörde, dem

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR) - Mosel -
Görresstraße 10, 54470 Bernkastel-Kues

anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorgenannten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber diese Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes (Zusammenlegungsbeschlusses) zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

4. Auslegung des Beschlusses mit Gründen und Übersichtskarte

Je eine Ausfertigung dieses Änderungsbeschlusses mit den Beschlussgründen und einer Übersichtskarte liegen einen Monat lang nach der Bekanntmachung bei den Ortsbürgermeistern der Ortsgemeinden Gornhausen, Velden und Burgen zur Einsichtnahme der Beteiligten aus.

Die Grenze des Zusammenlegungsgebietes ist nachrichtlich in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5000 dargestellt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
DLR Mosel
Görresstraße 10
54470 Bernkastel-Kues

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
- Obere Flurbereinigungsbehörde -
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewährt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der o.g. Behörden eingegangen ist.

Bernkastel-Kues, den 26. Juni 2008
- Az.: 11008-HA.2.3 -

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR) - Mosel -
Im Auftrag
Lothar Helfgen

5313.

**Änderung
der Luftrechtlichen Genehmigung
für die Erweiterung
des Militärflugplatzes Ramstein
vom 11. Juni 2003**

Die Auflage A. II. 2.1 wurde durch Entscheidung der Wehrbereichsverwaltung West vom 30. November 2006 sowie durch Prozessurteile vom 1. Februar 2007 und vom 24. April 2008 geändert. Die Auflage A. II. 4. - Auflagenvorbehalt - wurde um einen zweiten Absatz ergänzt. Die Auflagen erhalten nunmehr die folgende Fassung:

2. Schallschutz

2.1 Passiver Schallschutz

(1) Auf Antrag eines Eigentümers eines innerhalb des Tagschutzgebietes gelegenen Grundstücks, auf dem ein Wohngebäude besteht und als solches genutzt wird, hat die Vorhabenträgerin nachgewiesene Aufwendungen für notwendige bauliche Schallschutzmaßnahmen zu erstatten. Dies gilt nicht für Grundstücke,

- für die bereits nach Maßgabe des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm innerhalb der Schutzzone 1 des Lärmschutzbereichs Aufwendungen für baulichen Schallschutz erstattet wurden,
- die in dem durch Rechtsverordnung festgesetzten Lärmschutzbereich des militärischen Flugplatzes Ramstein gelegen sind (Verordnung vom 22. Dezember 1976, BGBl. I S. 3818, in der Fassung der Änderungsverordnung vom 26. Juli 1983, BGBl. I S. 1045) und auf denen Wohngebäude nach dem 27. Juli 1983 errichtet wurden, sofern nicht die Baugenehmigung vor dem 27. Juli 1983 erteilt worden war; war das Grundstück innerhalb des seit 1976 geltenden Lärmschutzbereichs gelegen, sind auch Grundstücke ausgenommen, auf denen Wohngebäude nach dem 22. Dezember

1976 und vor dem 27. Juli 1983 errichtet wurden, sofern nicht die Baugenehmigung vor dem 22. Dezember 1976 erteilt worden war,

- auf denen die Wohngebäude nach dem 16. Juli 2002 (Ende der Auslegung) errichtet worden sind, soweit die Baugenehmigung hierfür nicht bereits vor dem 16. Juli 2002 erteilt wurde,
- für die durch die Bundesrepublik Deutschland Entschädigungen für Wertminderungen des Grundstücks wegen unzumutbarer Fluglärmbelastung nach Enteignungsgrundsätzen gezahlt wurden.

(2) Das Tagschutzgebiet umfasst das Gebiet, das nach Maßgabe des Fluglärmgutachtens vom 15. April 2002 in der Fassung der ersten Ergänzung vom 30. September 2002 und der zweiten Ergänzung vom 17. März 2003 von der in Karte 3 dargestellten Grenzlinie eines äquivalenten Dauerschallpegels $L_{eq3} = 62$ dB(A) umschlossen wird (Anhang).

(3) Die Schallschutzvorrichtungen haben zu gewährleisten, dass durch An- und Abflüge zum und vom Flugplatz Ramstein im Rauminnern von Wohn- und Schlafräumen bei geschlossenen Fenstern regelmäßig keine höheren Einzelschallpegel als 55 dB(A) auftreten. Das ist dann der Fall, wenn Einzelschallpegel von mehr als 55 dB(A) im Durchschnitt der sechs verkehrsreichsten Monate eines Kalenderjahres nicht mehr als 16 x am Tag zur Tagzeit (6.00 Uhr bis 22.00 Uhr Ortszeit) auftreten. Ferner soll bei geschlossenen Fenstern ein Dauerschallpegel von 45 dB(A) im Durchschnitt der sechs verkehrsreichsten Monate innen gewährleistet sein.

Die Schlafräume sind mit schallgedämmten Lüftern auszustatten.

(4) Der Erstattungsanspruch entfällt, wenn bauliche Schallschutzmaßnahmen untunlich sind. Bauliche Schallschutzmaßnahmen sind in der Regel dann untunlich, wenn ihre Kosten das Dreifache des Höchstbetrages, der durch Rechtsverordnung nach § 9 Abs. 4 FluglärmG festgesetzt ist, überschreiten. In diesem Fall hat der Eigentümer gegen die Vorhabenträgerin einen Anspruch auf angemessene Entschädigung in Geld in Höhe der sich aus der Fluglärmbelastung ergebenden Minderung des Verkehrswerts seines Grundstücks, mindestens jedoch in Höhe des Dreifachen des o.g. Erstattungshöchstbetrages. Diese ist durch einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zu bestimmen. Die Kosten hierfür hat die Vorhabenträgerin zu tragen, wenn der Verkehrswert des Grundstücks um mehr als das Dreifache des o.g. Erstattungshöchstbetrages gemindert ist.

(5) Außerhalb des Tagschutzgebietes ist das Erfordernis von Schallschutzvorrichtungen durch den Eigentümer eines Grundstücks nachzuweisen. Wird der Nachweis der Überschreitung des Tagschutzziels erbracht, hat die Vorhabenträgerin die Kosten für den Nachweis zu tragen und die nachgewiesenen Aufwendungen für notwendige bauliche Schallschutzmaßnahmen nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen zu erstatten.

4. Auflagenvorbehalt

(1) Die Festlegung weiterer Auflagen zur Wahrung der Sicherheit des Luftverkehrs

sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bleibt vorbehalten. Das gilt insbesondere für Anordnungen, die dem Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und dem Immissionsschutz dienen. Die Genehmigungsbehörde kann hierzu nach ihrem Ermessen von dem Betreiber die Vorlage von Lärmmessungen oder Schallgutachten verlangen.

(2) Der Vorhabenträgerin wird aufgegeben, der Genehmigungsbehörde die Flugbewegungszahlen der sechs verkehrsreichsten Monate eines Kalenderjahres – aufgeteilt nach Tagflugbewegungen und Nachtflugbewegungen (22.00 Uhr bis 6.00 Uhr Ortszeit) bis zum 31. März des Folgejahres mitzuteilen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Wehrbereichsverwaltung West, Wilhelm-Raabe-Straße 46, 40470 Düsseldorf, einzulegen.

Düsseldorf, den 24. Juni 2008

- III 5.010- Az 56 - 50-10 -

Wehrbereichsverwaltung West
Militärische Luftfahrtbehörde
Im Auftrag
Unger

5314.

**Bundesstraße (B) 9,
Anschluss an die B 39 - westlich Speyer
- Widmung von „Verbindungsarmen“
zu Teilstrecken der B 9**

Allgemeinverfügung
(nach § 35 Satz 2
Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG)
des Landesbetriebes Mobilität
Rheinland-Pfalz

Die im Gebiet der kreisfreien Stadt Speyer nachstehend aufgeführten neu gebauten Verbindungsarme der B 9 im Bereich der Kreuzung B 9 / B 39, westlich Speyer erhalten als Kraftfahrstraße nach § 18 Straßenverkehrsordnung (StVO) gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der derzeit gültigen Fassung die Eigenschaft einer Bundesfernstraße und werden als Bundesstraße Teil der B 9.

Die Widmung gilt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag als bekannt gegeben und wird dann wirksam (§ 1 Abs. 1 LVwVfG i.V.m. § 41 Abs. 4 Satz 4 und § 43 Abs. 1 VwVfG).

Die gewidmeten Verbindungsarme der B 9 verlaufen im Netzknotenbereich 6616 062

„nordwestlicher“ Verbindungsarm

G - S
Station 0,000 - 0,263 = 0,263 km

„südöstlicher“ Verbindungsarm

T - U
Station 0,000 - 0,352 = 0,352 km

mit einer Gesamtlänge von = 0,615 km.

Die Widmungsunterlagen können während der Dienststunden in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr, beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in Koblenz (Friedrich-Ebert-Ring 14 - 20) eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe

Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Friedrich-Ebert-Ring 14 - 20, 56068 Koblenz, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz eingegangen ist.

Koblenz, den 9. Juni 2008

- L-III-2-SP-B IV/13 -

Landesbetrieb Mobilität
Rheinland-Pfalz
Bernd H ö l z g e n
Technischer Geschäftsführer

5315.

Luftreinhalte- und Aktionsplan Ludwigshafen Fortschreibung 2007 - 2015 Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastung Plan gemäß § 47 Abs. 1 und 2 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Bekanntmachung
des Landesamtes für Umwelt,
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
vom 3. Juli 2008

Veröffentlichung des Luftreinhalte- und Aktionsplans Ludwigshafen

Nach § 47 Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG - ist bei Überschreitung der in der 22. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Immissionswerte für Schadstoffe in der Luft) festgelegten Immissionsgrenzwerte ein Luftreinhalte- und Aktionsplan aufzustellen.

Das Landesamt für Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Mainz, hat als zuständige Behörde für das Plangebiet Ludwigshafen einen Luftreinhalte- und Aktionsplan zur Einhaltung der Stickstoffdioxid- und Feinstaubkonzentrationen, Fortschreibung 2005 - 2015, aufgestellt.

Der Entwurf des Luftreinhalte- und Aktionsplans wird hiermit gemäß § 47 Abs. 5 BImSchG zur Beteiligung der Öffentlichkeit öffentlich bekannt gemacht.

Er liegt vom **10. Juli 2008 bis einschließlich 20. August 2008** bei der Stadtverwaltung, Bereich Umwelt, Ludwigshafen am Rhein, Bismarckstraße 29, Zimmer 510, Fernruf 504 - 3108 während der Dienststunden (Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr) und im Internet unter www.ludwigshafen.de, www.luwig.rlp.de und www.mufv.rlp.de für Jedermann zur Einsicht aus.

Sofern hierzu Anregungen, Hinweise oder Einwendungen bestehen, können diese beim oben genannten Bereich schriftlich, mit Begründung unter Angabe einer zustellungs-fähigen Anschrift vom **10. Juli 2008 bis spätestens 3. September 2008** vorgebracht werden.

Die Eingaben werden bei der weiteren Bearbeitung des Luftreinhalteplans geprüft und - soweit zielführend - berücksichtigt.

Mainz, den 3. Juli 2008

Landesamt für Umwelt,
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
Dr.-Ing. Stefan Hill
Präsident

5316.

**RKW Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007**

Die Gesellschaft hat

- den Jahresabschluss,
- den Lagebericht und
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers,

beim Handelsregister des Amtsgerichts Mainz unter der HRB 8134 eingereicht.

Mainz, im Juli 2008

RKW Rheinland-Pfalz
Die Geschäftsführung

5317.

**Bekanntmachung
der Satzung zur Änderung der Satzung
der Versorgungsanstalt
der Kaminkehrergesellen
mit Pensionskasse
des Schornsteinfegerhandwerks**

Die Satzung zur Änderung der Satzung der Versorgungsanstalt der Kaminkehrergesellen mit Pensionskasse des Schornsteinfegerhandwerks wurde mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz beschlossen. Die Bayerische Versorgungskammer gibt hiermit die Satzung gemäß Art. 8 des Staatsvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und dem Land Rheinland-Pfalz vom 6./11. Mai 1971 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 305, BS Anhang I 45), geändert durch Staatsvertrag vom 30. Mai / 8. Juni 2005 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 551), bekannt.

München, den 1. Juli 2008

Bayerische Versorgungskammer
Der Vorstand

**Satzung
zur Änderung der Satzung
der Versorgungsanstalt
der Kaminkehrergesellen
mit Pensionskasse
des Schornsteinfegerhandwerks**

Vom 18. Juni 2008

Aufgrund des Art. 10 Abs. 1 des Gesetzes über das öffentliche Versorgungswesen vom 25. Juni 1994 (GVBl. S. 466, BayRS 763 - 1 - I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2007 (GVBl. S. 344), erlässt die Versorgungsanstalt der Kaminkehrergesellen mit Pensionskasse des Schornsteinfegerhandwerks folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung der Versorgungsanstalt der Kaminkehrergesellen mit Pensionskasse des Schornsteinfegerhandwerks vom 10. Februar 2003 (Bundesanzeiger 2003 S. 7400; Bayerischer Staatsanzeiger Nr. 14/2003; Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz Nr. 15/2003), zuletzt geändert durch Satzung vom 15. März 2007 (Bundesanzeiger 2007 S. 3615; Bayerischer Staatsanzeiger Nr. 14/2007; Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz Nr. 12/2007), wird wie folgt geändert:

1. § 10 wird wie folgt geändert:
 - a) Abs. 2 und 3 werden aufgehoben.
 - b) Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden Absätze 2 und 3.
2. § 25 wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 Satz 2 wird die Zahl „27“ durch die Zahl „25“ ersetzt.

3. § 44 wird wie folgt geändert:

Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 eingefügt:

„(5) Für bereits vor dem 1. Januar 2007 bestehende Versicherungsverhältnisse gilt § 25 Abs. 3 Satz 2 in der am 31. Dezember 2006 geltenden Fassung.“

§ 2

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Feldkirchen, den 18. Juni 2008

Bayerische Versorgungskammer
in München
D a n k
Vorsitzender des Verwaltungsrats

5318.

**Auflösung des Vereins Jazzclub Speyer e.V.
mit dem Sitz in Speyer**

Der Verein Jazzclub Speyer e.V., eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter VR 512023 für Speyer, ist aufgelöst. Eventuelle Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren: Georg Flöser, Matthias-Grünwald-Straße 3, 67346 Speyer, und Hermann Bürkle, Mozartstraße 13, 67346 Speyer, anzumelden.

Speyer, den 30. Juni 2008

Die Liquidatoren

5319.

**Bekanntmachung gemäß § 3a
des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung**

(Neubau eines Rad- und Gehweges (B 37) zwischen Bad Dürkheim und Frankenstein, Abschnitt Isenachweiher - Alte Schmelz)

Der Landesbetrieb Mobilität Speyer, St. Guido-Straße 17, 67346 Speyer, beabsichtigt den Neubau eines Rad- und Gehweges (B 37) zwischen Bad Dürkheim und Frankenstein, Abschnitt Isenachweiher - Alte Schmelz. Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o.g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Speyer, den 30. Juni 2008

Landesbetrieb Mobilität Speyer
Im Auftrag
Michael G a u l y

5320.

**Bekanntmachung gemäß § 3a
des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung
(Bau eines Rad- und Gehweges
zwischen Vollmersweiler und Schaidt
im Zuge der K 15)**

Der Landesbetrieb Mobilität Speyer, St. Guido-Straße 17, 67346 Speyer, beabsichtigt den Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Vollmersweiler und Schaidt im Zuge der K 15 (GER). Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o.g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es wird darauf

hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Speyer, den 2. Juli 2008

Landesbetrieb Mobilität Speyer
Im Auftrag
Michael G a u l y

5321.

**Bekanntmachung gemäß § 3a
des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung**
(Querungshilfe auf der L 540
südlich von Zeiskam)

Der Landesbetrieb Mobilität Speyer, St. Guido-Straße 17, 67346 Speyer, beabsichtigt auf der L 540 eine Querungshilfe südlich von Zeiskam. Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o.g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Speyer, den 2. Juli 2008

Landesbetrieb Mobilität Speyer
Im Auftrag
Michael G a u l y

5322.

**Bekanntmachung gemäß § 3a
des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung**
(L 509 Fahrbahnnteiler
mit Querungshilfe Knittelsheim,
westliche Ortseinfahrt)

Der Landesbetrieb Mobilität Speyer, St. Guido-Straße 17, 67346 Speyer, beabsichtigt auf der L 509 einen Fahrbahnnteiler mit Querungshilfe Knittelsheim, westliche Ortseinfahrt. Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o.g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist.

Speyer, den 3. Juli 2008

Landesbetrieb Mobilität Speyer
Im Auftrag
Michael G a u l y

5323.

**Auflösung des Vereins
der Betriebswirte des Handwerks e.V.
Trier**

Der Verein der Betriebswirte des Handwerks e.V. Trier wird aufgelöst. Wir fordern eventuelle Gläubiger auf, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren: Mike Wittrock, Vorsitzender; Kreuzflur 97, 54296 Trier; und Margret Bach, Schriftführerin, Am Rebenhang 22a, 54346 Mehring; anzumelden.

Trier, den 26. Juni 2008

Die Liquidatoren

Öffentliche Ausschreibungen

5324.

Neubau und Erweiterung eines Krankenhauses incl. Ärztehaus, Tiefgarage, Hubschrauberlandeplatz, OP-Abteilung, Zentralsterilisation, Aufnahme, Röntgen -

Europäische Union
Veröffentlichung des Supplements
zum Amtsblatt der Europäischen Union
2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg
Fax: (352) 29 29 42 670
E-Mail: ojs@publications.europa.eu
Infos & Online-Formulare:
<http://simap.europa.eu>

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Offizielle Bezeichnung:
Krankenhaus St. Marienwörth -
Franziskanerbrüder
vom Heiligen Kreuz e.V.
Postanschrift:
Krankenhaus St. Marienwörth
55543 Bad Kreuznach
Deutschland

Kontaktstelle(n):
Zu Händen:
Kaufm. Direktor
Joachim Domann
Telefon: 0049 - 6 71 - 37 20
Telefax: 0049 - 6 71 - 37 25 74
Internet-Adresse(n): -

Weitere Auskünfte erteilen:
andere Stellen: siehe Anhang A.I

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
andere Stellen: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
andere Stellen: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en):

Sonstiges:

Gesundheit

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Neubau und Erweiterung eines Krankenhauses incl. Ärztehaus, Tiefgarage, Hubschrauberlandeplatz, OP-Abteilung, Zentralsterilisation, Aufnahme, Röntgen - Bauteil E (ca. 54.000 m³ BRI)

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

(a) Bauleistung

Erbringung einer Bauleistung, gleichgültig mit welchen Mitteln, gemäß den vom öffentlichen Auftraggeber genannten Erfordernissen

Hauptausführungsort:
Bad Kreuznach

NUTS-Code: DEB 14

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: -

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau und Erweiterung eines Krankenhauses incl. Ärztehaus, Tiefgarage und Hubschrauberlandeplatz, OP-Abteilung, Zentralsterilisation, Aufnahme, Röntgen - Bauteil E (ca. 54.000 m³ BRI)

Los 1: Fliesenarbeiten

Los 2: Bodenbelagsarbeiten

Los 3: Betonwerksteinarbeiten

Los 4: Malerarbeiten

Los 5: Tischlerarbeiten

Los 6: RS-/BS-Türen

Los 7: Beschilderung

Los 8: Schließanlage

Los 9: Baureinigung

Los 10: Lose Möblierung

Los 11: WC-Trennwände

Los 12: OP-Schiebetüren

Los 13: Landschaftsbauarbeiten

Los 14: Dämmarbeiten an technischen Anlagen - DIN 18421;

Los 15: 2 Stück stationäre digitale Radiografieranlagen in FD/CR-Technik und Zubehör;

Los 16: 7 Stück digitale Röntgenfilmbetrachter mit TFT-Bildschirm, Einbaumodell;

Los 17: Geräteschienen und Medienversorgungsschienen für OP-Bereich und Patienten-Aufwachbereich;

Los 18: Einrichtungen der Zentralsterilisation für eine allgemeinchirurgische Abteilung mit 4 Operationssälen (2 Sterilisatoren, Größe 9STE) incl. Transportsystem;

Los 19: Einrichtungen der Zentralsterilisation für eine allgemeinchirurgische Abteilung mit 4 Operationssälen (4 Durchreiche-Reinigungs- und Desinfektions-Automaten);

Los 20: Chargendokumentations- und Sterilgut-Verwaltungssystem;

Los 21: Medizinische Funktionsmöbel aus Stahlblech und Chrom-Nickel-Stahl für die Zentralsterilisation, OP-Bereich, Notfallaufnahme und Untersuchungsbereiche;

Los 22: OP-Tischsysteme und Zubehör für 4 Operationsräume der Allgemeinchirurgie und Umbettanlage;

Los 23: Deckenversorgungseinheiten und Zubehör für 3 Eingriffs-/Untersuchungsräume (DVE's für Anästhesie und Chirurgie) und Deckenwagen für Medienversorgungsbalken im OP;

Los 24: OP-Leuchtensysteme für 4 Operationsräume, 4 Räume in der Notfallaufnahme und 10 Stück wandmontierte

Untersuchungsleuchten
für Behandlungszimmer
(LED- und Halogentechnik)

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil:
Hauptgegenstand: 45215100

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: Ja

Wenn ja, sollten die Angebote wie folgt eingereicht werden:
nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) Menge oder Umfang des Auftrags

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: -

II.2.2) Optionen: -

II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung: -

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % gem. den Verdingungsunterlagen

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
Siehe Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Bietergemeinschaft mit gesamtschuldnerischer Haftung mit bevollmächtigtem Vertreter.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

siehe Verdingungsunterlagen

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Möglicherweise geforderte Mindeststandards: -

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen, siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Möglicherweise geforderte Mindeststandards: -

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen, siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: -

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Ja

Wenn ja: Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABL.:
2007 /S 079 - 096297 vom 24/04/2007

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen (ausgenommen bei einem DBS) bzw. der Beschreibung (bei einem wettbewerblichen Dialog):

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen:

Tag: 21. Juli 2008

Die Unterlagen sind kostenpflichtig:
Ja

Wenn ja, Preis (in Zahlen): 10.00

Währung: EUR

Zahlungsbedingungen und -weise:

Los 1: 35,- EUR; Los 2: 35,- EUR; Los 3: 30,- EUR; Los 4: 35,- EUR; Los 5: 68,- EUR; Los 6: 35,- EUR; Los 7: 35,- EUR; Los 8: 25,- EUR; Los 9: 40,- EUR; Los 10: 40,- EUR; Los 11: 25,- EUR; Los 12: 35,- EUR; Los 13: 100,- EUR; Los 14: 88,- EUR; Los 15: 25,- EUR; Los 16: 20,- EUR; Los 17: 25,- EUR; Los 18: 25,- EUR; Los 19: 30,- EUR; Los 20: 50,- EUR; Los 21: 70,- EUR; Los 22: 25,- EUR; Los 23: 25,- EUR; Los 24: 25,- EUR; der schriftlichen Anforderung ist der Einzahlungsbeleg beizufügen. Die Schutzgebühr ist auf das Konto der Kommunalbau Rheinland-Pfalz, Mainz, Konto-Nr. 110042777, bei der Landesbank Rheinland-Pfalz Mainz (BLZ 550 500 00) einzuzahlen. Scheck und Barzahlung ist ausgeschlossen. In der Schutzgebühr ist die Mehrwertsteuer enthalten. Eine Rückerstattung der Kosten erfolgt in keinem Fall. Aus postalischen Gründen sind unbedingt Postleitzahl, Bestimmungsort, Straße und Hausnummer anzugeben. Mit dem Leistungsverzeichnis erhält der Bieter bei jedem Los eine GAEB-Datei und evtl. Planunterlagen auf CD-Rom. Die Kosten für die CD sind in der o.g. Schutzgebühr enthalten. Der Bieter erhält das Leistungsverzeichnis je 2-fach.

IV.3.4) Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
Tag: 14/08/2008

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

andere Stellen: -

IV.3.7) Bindefrist des Angebots (bei offenen Verfahren): -

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter

Abschnitt VI: Zusätzliche Informationen

VI.1) Dauerauftrag: Nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: Nein

VI.3) Sonstige Informationen: -

VI.4) Nachprüfungsverfahren/Rechtsbehelfsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:

Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer Rheinland Pfalz
beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postanschrift:
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Deutschland

Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren: -

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3): -

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: -

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: -

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 1. Juli 2008

Anhang A

Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind

Offizielle Bezeichnung:

Kommunalbau Rheinland Pfalz GmbH
Postanschrift:
Hindenburgplatz 1
55118 Mainz
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen Frau Scarbata
Telefon: 0049 61 31-23 49-0
Fax: 0049 61 31-23 49-49
Internet-Adresse (URL):
www.kommunalbau.de

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem)

Offizielle Bezeichnung:

Kommunalbau Rheinland Pfalz GmbH
Postanschrift:
Hindenburgplatz 1
55118 Mainz
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Telefon: 0049 61 31-23 49-0
Fax: 0049 61 31-23 49-49
Internet-Adresse (URL):
www.kommunalbau.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind

Offizielle Bezeichnung:

Kommunalbau Rheinland Pfalz GmbH
Postanschrift:
Hindenburgplatz 1
55118 Mainz
Deutschland
Internet-Adresse (URL):
www.kommunalbau.de

Anhang B (1)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 1****Bezeichnung: Fliesenarbeiten**

- 1) Kurze Beschreibung:
Wand- und Bodenfliesen
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 45431000
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 2500 m² Wandfliesen und ca. 450 m² Bodenfliesen; Ausführungszeitraum: ca. März 2009 innerhalb 80 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
80 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (2)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 2****Bezeichnung: Bodenbelagsarbeiten**

- 1) Kurze Beschreibung:
Bodenbelagsarbeiten
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 45432100
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 7500 m² Bodenbelag und ca. 5600 m Sockelleisten; Ausführungszeitraum: ca. April 2009 innerhalb 60 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
60 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (3)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 3****Bezeichnung: Betonwerksteinarbeiten**

- 1) Kurze Beschreibung:
Betonwerksteinarbeiten
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 45432100
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 600 m² Boden und 250 m Fensterbänke
Ausführungszeitraum: ca. April 2009 innerhalb 25 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
25 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (4)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 4****Bezeichnung: Malerarbeiten**

- 1) Kurze Beschreibung: Malerarbeiten
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 45442100
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 10.000 m² Wände, ca. 5000 m² Decken, ca. 300 Zargen
Ausführungszeitraum: ca. März 2009 innerhalb 50 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
50 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (5)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 5****Bezeichnung: Tischlerarbeiten**

- 1) Kurze Beschreibung: Tischlerarbeiten
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 45422000
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 300 m Schränke, ca. 8 Stück Theken; ca. 40 Stück Schränke, ca. 1000 m Handläufe
Ausführungszeitraum: ca. Mai 2009 innerhalb 50 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
50 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 18. 12. 2008

Anhang B (6)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 6****Bezeichnung: RS-/BS-Türen**

- 1) Kurze Beschreibung:
RS-/Brandschutz-Türen
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 28122220
45421114
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 1 Stück Schiebeschott in Tiefgarage, ca. 10 Stück T90-Türen, ca. 30 Stück T30/RS-Türen
Ausführungszeitraum: ca. April 2009 innerhalb 20 WT

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
20 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (7)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 7****Bezeichnung: Beschilderung**

- 1) Kurze Beschreibung: Beschilderung
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 28824700
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 380 Stück Zimmerschilder, ca. 10 Stück Hinweistafeln, Briefkastenanlage
Ausführungszeitraum: ca. August 2009 innerhalb 5 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
5 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 30. 1. 2009

Anhang B (8)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 8****Bezeichnung: Schließanlage**

- 1) Kurze Beschreibung: Schließanlage
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 28631110
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 330 St. Zylinder
Ausführungszeitraum: ca. Juni 2009 innerhalb 5 WT
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:
Laufzeit in Tagen:
5 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 30. 1. 2009

Anhang B (9)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 9****Bezeichnung: Baureinigung**

- 1) Kurze Beschreibung: Baureinigung
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 74731000
- 3) Menge oder Umfang:
ca. 7500 m² Böden, ca. 3500 m² Fliesen, ca. 2200 m² Glasflächen; ca. 2500 m² Möbel
Ausführungszeitraum: ca. April 2009 innerhalb 50 WT

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
50 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 30. 1. 2009

Anhang B (10)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 10

Bezeichnung: Lose Möblierung

- 1) Kurze Beschreibung: Lose Möblierung
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 33192000

- 3) Menge oder Umfang:
ca. 50 Stück Spinde, ca. 40 Büros (Schreibtische, Drehstühle etc.), 25 Stück Stühle
Ausführungszeitraum: ca. August 2009 innerhalb 5 WT

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
5 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 30. 1. 2009

Anhang B (11)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 11

Bezeichnung: WC-Trennwände

- 1) Kurze Beschreibung: WC-Trennwände
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 45421141

- 3) Menge oder Umfang:
ca. 25 m² Wände, ca. 10 Stück Türen
Ausführungszeitraum: ca. Juni 2009 innerhalb 10 WT

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
10 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 30. 1. 2009

Anhang B (12)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 12

Bezeichnung: OP-Schiebetüren

- 1) Kurze Beschreibung: OP-Schiebetüren
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 28122230

- 3) Menge oder Umfang:
ca. 20 Stück Schiebetüren
Ausführungszeitraum: ca. Mai 2009 innerhalb 10 WT

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
10 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (13)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 13

Bezeichnung: Landschaftsbauarbeiten

- 1) Kurze Beschreibung: Landschaftsbauarbeiten
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 77314100
45233222

- 3) Menge oder Umfang:
ca. 1000 m² Bodenbewegung, ca. 500 m² Oberbodenlieferung und Einbau, ca. 2300 m² Betonpflaster, ca. 1200 m² Betonpflaster hochwertig, ca. 300 m² Sichtbeton-/Ortbetonstützmauer bis 1,50 m hoch, ca. 35 m Entwässerungsrinne, ca. 60 m Stufen in Stufenanlagen, ca. 1200 m² Gehölz- und Staudenflächen, ca. 1000 m² Rasenfläche, ca. 1860 m² Pflasterung Tiefgarage incl. Markierungsarbeiten, diverse Ausstattungsgegenstände (Bänke, Poller, Fahrradparker, Fahrradüberdachung, Beleuchtungs- u. Elektroarbeiten)
Ausführungszeitraum: ca. 18. KW 2009 innerhalb 70 AT

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
70 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 18. 2. 2009

Anhang B (14)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 14

Bezeichnung: Dämmarbeiten an den technischen Anlagen

- 1) Kurze Beschreibung: Dämmarbeiten an den technischen Anlagen
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 45321000

- 3) Menge oder Umfang:
ca. 2100 m Wärmedämmung an Heizungsrohrleitungen mit Mineralwolle Alu-kaschiert und Schutzmantel aus Alu-Grobkorn und verzinktem Stahlblech, ca. 4200 m Wärmedämmung an Trinkwasser- und Feuerlöscheinrichtung, Alu-kaschiert, Kautschuk u. Schutzmantel aus Alu-Grobkorn und verzinktem Stahlblech, ca. 720 m Schwitzwasserisolierung an Regenentwässerungs- u. Schmutzwasserleitungen mit Kautschuk und Schutzmantel aus verzinktem Stahlblech, 1 Stück Isolierung der Außenluft - Ansaugkammer (ca. 40 m²) mit nicht-brennbaren Schaumglasplatten, ca. 1000 m² Schwitzwasserisolierung an Außen-

luft-Luftkanälen aus Kautschuk, ca. 2700 m² Wärmedämmung an Zu- und Abluft-Luftkanälen, ca. 60 m² Verkleidung der isolierten Luftkanäle mit verzinktem Stahlblech, ca. 50 m² Brandschutz F90 Verkleidung in Trockenbauweise
Ausführungszeitraum: ca. 2. 11. 2008 bis ca. 31. 10. 2009

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Monaten:
12 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 24. 9. 2008

Anhang B (15)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 15

Bezeichnung: Digitale Radiografieanlagen

- 1) Kurze Beschreibung: Stationäre digitale Radiografieanlagen in FD/CR-Technik und Zubehör
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 33124200
33124210
33151400

- 3) Menge oder Umfang:
2 Stück Stationäre digitale Radiografieanlagen in FD/CR-Technik u. Zubehör
Ausführungszeitraum: ca. Dezember 2008 (Vormontage - Deckenunterkonstruktion) Fertigmontage ca. April 2009

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Monaten:
5 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (16)

Angaben zu den Losen

Los-Nr. 16

Bezeichnung: Digitale Röntgenfilmbetrachter

- 1) Kurze Beschreibung: Digitale Röntgenfilmbetrachter
2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil

Hauptgegenstand: 45215100

Ergänzende Gegenstände: 33124200

- 3) Menge oder Umfang:
7 Stück Digitale Röntgenfilmbetrachter mit TFT-Bildschirm, Einbaumodell
Ausführungszeitraum: ca. Mai 2009

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Tagen:
5 (ab Auftragsvergabe)

- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (17)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 17****Bezeichnung:
Geräte, Schienen und Medienversorgungs-
schienen**

- 1) Kurze Beschreibung:
Geräte, Schienen und Medienversorgungs-
schienen für OP-Bereich und Pati-
entenaufwachbereich
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33190000
- 3) Menge oder Umfang:
Geräte, Schienen u. Medienversorgungs-
schienen für OP-Bereich und Patienten-
aufwachbereich
Ausführungszeitraum: ca. November
2008, Fertigmontage April 2009
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Laufzeit in Monaten:
6 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 13. 11. 2008

Anhang B (18)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 18****Bezeichnung:
Sterilisatoren**

- 1) Kurze Beschreibung:
Sterilisatoren Größe 9 STE
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33191100
- 3) Menge oder Umfang:
Einrichtung der Zentralsterilisation für
eine allgemein chirurgische Abteilung mit
4 OP-Sälen (2 Sterilisatoren Größe 9
STE) incl. Transportsystem
Ausführungszeitraum: ca. April/Mai
2009
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Beginn: 01/04/2009
Ende: 29/05/2009
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

Anhang B (19)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 19****Bezeichnung:
Reinigungs- und Desinfektionsautomaten**

- 1) Kurze Beschreibung:
Durchreiche - Reinigungs- und
Desinfektionsautomaten
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33191100

- 3) Menge oder Umfang:

Einrichtung der Zentralsterilisation für
eine allgemein chirurgische Abteilung mit
4 OP-Sälen (4 Durchreiche-Reinigungs-
u. Desinfektionsautomaten)
Ausführungszeitraum: ca. April/Mai
2009

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Beginn: 01/04/2009
Ende: 29/05/2009
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

Anhang B (20)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 20****Bezeichnung:
Chargendokumentations- und
Sterilgutverwaltungssystem**

- 1) Kurze Beschreibung:
Chargendokumentations- und
Sterilgutverwaltungssystem
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33191100

- 3) Menge oder Umfang:

Einrichtung der Zentralsterilisation für
eine allgemein chirurgische Abteilung mit
4 OP-Sälen (Chargendokumentations-
und Sterilgutverwaltungssystem)
Ausführungszeitraum: ca. Juni 2009

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Laufzeit in Tagen:
10 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

Anhang B (21)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 21****Bezeichnung:
Medizinische Funktionsmöbel**

- 1) Kurze Beschreibung:
Medizinische Funktionsmöbel aus Stahl-
blech und Chrom-Nickel-Stahl
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33192000
33192340

- 3) Menge oder Umfang:

Medizinische Funktionsmöbel aus Stahl-
blech u. Chrom-Nickel-Stahl für die
Zentralsterilisation, OP-Bereich, Not-
fallaufnahme u. Untersuchungsbereiche
Ausführungszeitraum: ca. April 2009,
Fertigmontage ca. Mai 2009

- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Laufzeit in Monaten:
2 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

Anhang B (22)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 22****Bezeichnung:
OP-Tisch-Systeme und Umbettanlage**

- 1) Kurze Beschreibung:
OP-Tisch-Systeme und Zubehör und
Umbettanlage
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33192230
- 3) Menge oder Umfang:
OP-Tisch-Systeme u. Zubehör für 4 Ope-
rationsräume der Allgemeinchirurgie u.
Umbettanlage
Ausführungszeitraum: ca. März 2009 /
Fertigmontage ca. Juni 2009
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Laufzeit in Monaten:
4 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

Anhang B (23)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 23****Bezeichnung:
Deckenversorgungseinheiten**

- 1) Kurze Beschreibung:
Deckenversorgungseinheiten und Zu-
behör
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33162100
- 3) Menge oder Umfang:
Deckenversorgungseinheiten u. Zubehör
für 3 Eingriffs- u. Untersuchungsräume
(DVE's für Anästhesie u. Chirurgie) und
Deckenwagen für Medienversorgungs-
balken im OP)
Ausführungszeitraum: ca. November
2008 / Fertigstellung Juni 2009
- 4) Abweichung von der Vertragslaufzeit
oder dem Beginn bzw. Ende des Auf-
trags:
Laufzeit in Monaten:
7 (ab Auftragsvergabe)
- 5) Weitere Angaben zu den Losen:
Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

Anhang B (24)**Angaben zu den Losen****Los-Nr. 24****Bezeichnung:
OP-Leuchten-Systeme**

- 1) Kurze Beschreibung:
OP-Leuchten-Systeme
- 2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche
Aufträge (CPV):
Hauptteil
Hauptgegenstand: 45215100
Ergänzende Gegenstände: 33162100

3) Menge oder Umfang:

OP-Leuchten-Systeme für 4 Operationsräume, 4 Räume in der Notfallaufnahme und 10 Stück wandmontierte Untersuchungsleuchten für Behandlungszimmer (LED- u. Halogentechnik)
Ausführungszeitraum: ca. November 2008 / Fertigstellung ca. Juni 2009

4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Laufzeit in Monaten:
7 (ab Auftragsvergabe)

5) Weitere Angaben zu den Losen:

Submission: Voraussichtlich: 3. 12. 2008

5325.

Aufzugsanlagen/Haus 3 und 4

Europäische Union
Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union
2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg
Fax: (352) 29 29 42 670
E-Mail: ojs@publications.europa.eu
Infos & Online-Formulare:
<http://simap.europa.eu>

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Offizielle Bezeichnung:
Westpfalz-Klinikum GmbH
Postanschrift:
Referat 6 - Bau
Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern
Deutschland

Kontaktstelle(n):
Zu Händen
Herrn Harald Ledig
E-Mail: hledig@westpfalz-klinikum.de
Telefon: 0049 - 6 31 - 2 03 81 66 00
Telefax: 0049 - 6 31 - 2 03 19 29

Internet-Adresse(n)
Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
www.westpfalz-klinikum.de

Adresse des Beschafferprofils (URL): -

Weitere Auskünfte erteilen:
andere Stellen: siehe Anhang A.I

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:
die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en):

Sonstiges

Gesundheit

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Aufzugsanlagen/Haus 3 und 4

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

(a) Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort:
D- 67655 Kaiserslautern
Hellmut-Hartert-Straße 1
NUTS-Code DEB32

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: -

Laufzeit der Rahmenvereinbarung: -
Geschätzter Gesamtwert des Auftrags über die Gesamtlaufzeit der Rahmenvereinbarung: -

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Lieferung und Montage von vier Betten-/Personen-Aufzugsanlagen (3 bis 9 Haltestellen)

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptteil:

Hauptgegenstand: 29221610

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) Menge oder Umfang des Auftrags

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Lieferung und Montage von vier Betten-/Personen-Aufzugsanlagen (3 bis 9 Haltestellen)

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung: -

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten:

Gemäß Ausschreibungsunterlagen

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Gemäß VOB

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Keine

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: -

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Gemäß Ausschreibungsunterlagen

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Gemäß Ausschreibungsunterlagen
Möglicherweise geforderte Mindeststandards: -

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Gemäß Ausschreibungsunterlagen
Möglicherweise geforderte Mindeststandards: -

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: -

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot

Die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten mit ihrer Gewichtung angegeben werden bzw. in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterien	Gewichtung
1. Qualität	20
2. Funktionalität	20
3. Technischer Wert	20
4. Folgekosten (z. B. Wartung)	20
5. Betriebskosten	20

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

Vergabe-Nummer 02/2008

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Ja

Wenn ja: Vorinformation
Bekanntmachungsnummer im ABL.:
2007 /S 230 - 280142 vom 29/11/2007

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen (ausgenommen bei einem DBS) bzw. der Beschreibung (bei einem wettbewerblichen Dialog):

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen

Tag: 14/08/2008

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Wenn ja, Preis (in Zahlen): 35.00
Währung: EUR

Zahlungsbedingungen und -weise:

Überweisung auf Konto-Nr. 000111112, Stadtparkasse Kaiserslautern (BLZ 54050110) oder Übersendung eines Verrechnungsschecks

IV.3.4) Abschlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

Tag: 21/08/2008

Uhrzeit: 11.00

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

andere Stellen: -

IV.3.7) Bindefrist des Angebots (bei offenen Verfahren):

Bis: 02/10/2008

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag: 21/08/2008

Uhrzeit: 11.00

Ort: Westpfalz-Klinikum GmbH, Referat 6 - Bau, Haus 16, Ebene 1, Zimmer 103, Hellmut-Hartert-Straße 1, D-67655 Kaiserslautern
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

Abschnitt VI: Zusätzliche Informationen

- VI.1) Dauerauftrag: Nein
- VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: Nein
- VI.3) Sonstige Informationen: -
- VI.4) Nachprüfungsverfahren/Rechtsbehelfsverfahren
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
- Offizielle Bezeichnung:
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Koblenz (ADD)
Postanschrift:
Südallee 15 - 19
D-56068 Koblenz
Deutschland
- Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren: -
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3):
- Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: -
- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind
- Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer Rheinland-Pfalz
Postanschrift:
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
D-55116 Mainz
Deutschland
- VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 07/07/2008

Anhang A**Sonstige Adressen und Kontaktstellen**

- I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind:
- Offizielle Bezeichnung:
Architektenpartner
Utzmann, Heinz, Wissenbach + Partner
Postanschrift:
Burgstraße 27
D-60316 Frankfurt/Main
- Kontaktstelle(n):
Zu Händen Herrn Wissenbach
Telefon: 0049/69/943442-0
Fax: 0049/69/943442-50

Stellenausschreibungen**5326.**

Im MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, JUGEND UND KULTUR ist in der Abteilung 4 B - Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen, Regionale Schule, Schulentwicklungsplanung und schulische Qualitätsentwicklung - die Stelle

einer Sachbearbeiterin / eines Sachbearbeiters

zu besetzen.

Zum Aufgabenbereich gehören insbesondere:

- Sachbearbeitung im Bereich der obersten Schulaufsicht über die Realschulen

- Unterstützende Sachbearbeitung für die an der Schulstrukturreform beteiligten Referate durch Recherchen und Datenaufbereitungen
- Mitarbeit an Projekten im Bereich Migration und deren Dokumentation
- Mitarbeit bei referatsübergreifenden Verwaltungsangelegenheiten der Abteilung.

Erwartet werden:

- Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Dienst bzw. vergleichbare Qualifikation (Angestelltenprüfung II)
- Mehrjährige Berufspraxis in der öffentlichen Verwaltung
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office)
- Kommunikationsbereitschaft und Aufgeschlossenheit für neue Aufgaben
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative und Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

Bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen kann eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis erfolgen. Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte bis Besoldungsgruppe A 11 sowie Tarifbeschäftigte mit vergleichbarer Qualifikation.

Die Stelle kann auch mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

Die Arbeitszeitgestaltung erfolgt unter Berücksichtigung familiärer bzw. persönlicher Belange. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur wurde im Rahmen des Audits „Familie und Beruf“ als familienfreundliche Dienststelle zertifiziert.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen Älterer sind erwünscht.

Bewerbungen werden unter Angabe der **Kennziffer 12 / 4B / 2008 bis zum 11. August 2008** erbeten an das

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
- Personalreferat -
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Weitere Informationen über das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur finden Sie auf unserer Homepage unter www.mbwjk.rlp.de.

5327.

Am DIENSTLEISTUNGSZENTRUM LÄNDLICHER RAUM EIFEL - DIENSTSITZ BITBURG - ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Diplom-Agraringenieur / in (FH) Fachrichtung Pflanzenbau

Zu den Aufgaben gehören die Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen in allen Fragen des Pflanzenbaues, die Mitarbeit im landwirtschaftlichen Versuchswesen und Überwachungs- und Kontrollaufgaben landwirtschaftlicher Unternehmen. Das Aufgabengebiet umfasst zudem die Organisation

von Veranstaltungen / Seminaren und die Aufbereitung und Präsentation von Fachthemen.

Erwartet werden:

- abgeschlossenes agrarwirtschaftliches Fachhochschulstudium,
- umfassende Kenntnisse im Pflanzenbau und Pflanzenschutz, insbesondere im Ackerbau,
- Kenntnisse über landwirtschaftliche Strukturen und Produktionsprozesse,
- Erfahrung in der Anwendung einschlägiger EDV-Software,
- Teamorientierung, Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortung, Innovations- und Entscheidungsfreude.

Das DLR Eifel ist Beratungszentrum für Nachwuchsende Rohstoffe. Kenntnisse auf diesem Gebiet sind von Vorteil.

Das Entgelt richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (Entgeltgruppe 10 TV-L). Im Rahmen des rheinland-pfälzischen Frauenförderprogramms streben wir die weitere Erhöhung des Frauenanteils an und sind daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Bewerbungen Älterer sind erwünscht. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auf Wunsch werden wir die Teilzeitbeschäftigung prüfen.

Ansprechpartner für Rückfragen ist Herr Alfred Lorenz (0 65 61 / 96 48-310).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden **bis zum 31. Juli 2008** erbeten an die

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Referat 12
Willy-Brandt-Platz 3
54290 Trier

5328.

Die Hauptabteilung Personal der Zentralen Verwaltung der TECHNISCHEN UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter im gehobenen nichttechnischen Dienst (BesGr. A 9 BBesO)

Die Stelle ist zunächst in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis zu besetzen. Das Entgelt richtet sich dabei nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (E 9 TV-L).

Einstellungsvoraussetzung ist die Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Dienst in der Kommunalverwaltung und der staatlichen allgemeinen und inneren Verwaltung. Die Laufbahnprüfung sollte mindestens mit Note „befriedigend“ abgeschlossen sein. Es werden ausdrücklich auch Interessentinnen bzw. Interessenten angesprochen, die im Sommer 2008 ihre Laufbahnprüfung abgelegt haben.

Erwartet wird die Fähigkeit, auf der Grundlage einer guten Auffassungsgabe auch bei hoher Belastung zielstrebig, gewissenhaft, initiativ und selbstständig edv-unterstützt sowie team- und

kundenorientiert zu arbeiten und dabei gute Ergebnisse zu erzielen. Dies erfordert auch, die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und sich in wechselnde Aufgabenstellungen einzuarbeiten.

Erwünscht sind englische Sprachkenntnisse.

Der Nachweis der erwarteten Fähigkeiten kann insbesondere durch Vorlage von Zeugnissen und dienstlichen Beurteilungen erbracht werden.

Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt (bitte Nachweis beifügen).

Die Stelle kann grundsätzlich auch in Teilzeitform besetzt werden.

Kennziffer: L 18 17 07 08

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und bitten Sie, diese unter Angabe der Kennziffer bis **spätestens 1. August 2008** an die

**Hauptabteilung Personal
der Technischen Universität Kaiserslautern
Postfach 30 49
67653 Kaiserslautern**

zu richten.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen nur als unbeglaubigte Kopien ein und verwenden Sie keine Mappen / Klarsichtfolien, da eine Rückgabe aus Kostengründen nicht erfolgt. Datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens wird garantiert.

Universitäts-Homepage:
<http://www.uni-kl.de/wcms/ausschreibungen.html>

5329.

**JOHANNES
GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ**

Das Deutsche Institut, Fachbereich 05
- Philosophie und Philologie -
sucht zum 1. Oktober 2008

**eine Lehrkraft für besondere Aufgaben
für linguistische Fachdidaktik
des Deutschen
(Entgeltgruppe 13 at TV-L)**

Aufgabengebiet:

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin gehört das Abhalten von Lehrveranstaltungen zur linguistischen Fachdidaktik des Deutschen in den Bachelor- / Master-Studiengängen für die Lehrämter an Gymnasien im Umfang von bis zu 16 Semesterwochenstunden. Darüber hinaus soll der Stelleninhaber / die Stelleninhaberin zur Intensivierung der Kontakte zwischen der Universität und den örtlichen Schulen und Studienseminaren beitragen und damit die Konzeption der reformierten Lehramts-Ausbildung unterstützen. Zum Aufgabenbereich gehören auch die Beteiligung an Abschlussprüfungen und an der Betreuung von Abschlussarbeiten, die Mitarbeit an Forschungsprojekten sowie die

Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung und den damit verbundenen administrativen Aufgaben.

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Bewerbung sind die Promotion in Sprachwissenschaft des Deutschen bzw. linguistischer Fachdidaktik des Deutschen sowie einschlägige Lehrerfahrung.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist bestrebt, den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich zu erhöhen, und bittet daher Wissenschaftlerinnen, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 8. August 2008** an:

**Deutsches Institut
Geschäftsleitung
55099 Mainz**

Stellenangebote und weitere Informationen auch im Internet:
www.verwaltung.uni-mainz.de.

5330.

BUNDESRECHNUNGSHOF

Möchten auch Sie im Rahmen der **externen Finanzkontrolle** dazu beitragen, dass in der Bundesverwaltung wirtschaftlich verfahren wird? Dann finden Sie bei uns ein geeignetes Aufgabenfeld.

Als unabhängiges Organ der Finanzkontrolle prüft der Bundesrechnungshof die gesamte Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes und berät den Bundestag, den Bundesrat und die Bundesregierung. Bei seinen Aufgaben wird er durch neun Prüfungsämter unterstützt.

Für das **Prüfungsamt des Bundes in Koblenz** suchen wir eine **Beamtin / einen Beamten des gehobenen Dienstes** oder eine / einen **vergleichbare / n Tarifbeschäftigte/n** als

Prüfer/in des Sachgebietes

„Soziale Geldleistungen des Bundes“
- Kennzeichen „BRH 2008-0039P“ -

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bundesrechnungshof.de.

Bekanntmachungen der Gerichte

5331.

In der Nachlasssache Andreas Schubert, geb. am 22. 8. 1911 in Palanka, Krs. Deutsch-Palanka/Jugoslawien, Schuhmacher, zuletzt wohnhaft gewesen Obere Pfeifermühle 1, 67685 Weilerbach, verstorben am 9. 11. 1994, wird der Erbschein des Amtsgerichts Kaiserslautern vom 27. Januar 2004 in der Nachlasssache des Andreas Schubert, gestorben am 9. 11. 1994, zuletzt wohnhaft in Weilerbach, für kraftlos erklärt.

Kaiserslautern, den 30. Juni 2008

- 2 VI 50/04 -

Das Amtsgericht

Ausschlussurteile

5332.

Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Landau in der Pfalz, Zweigstelle Bad Bergzabern, Blatt 503 in Abt. III/lfd. Nr. 10 eingetragene Grundschuld mit Brief, zugunsten der Raiffeisenbank Winden-Hergersweiler eGmbH, über 75.000,- DM ist kraftlos (Urteil des Amtsgerichts Landau in der Pfalz, Zweigstelle Bad Bergzabern, vom 2. Juli 2008, 1 C 48/08).

Bad Bergzabern, den 4. Juli 2008

- 1 C 48/08 -

Das Amtsgericht

5333.

Kraftloserklärung eines Grundpfandrechtbriefes: Aufgebotssache Werner Denn in Langenlonsheim. Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Langenlonsheim Blatt 2341 in Abt. III unter lfd. Nr. 4 für die Bausparkasse Mainz AG in Mainz eingetragene Grundschuld in Höhe von 7900,- DM =

4039,21 EUR wird für kraftlos erklärt. Urteil vom 24. Juni 2008, 22 C 113/2008.

Bad Kreuznach, den 3. Juli 2008

- 22 C 113/2008 -

Das Amtsgericht

5334.

Beschluss in der Aufgebotssache Hannen Brauerei GmbH vertreten durch den Geschäftsführer RA Kapellmann und Partner: Das Ausschlussurteil vom 23. August 2007 wird dahingehend berichtigt, dass im Urteileingang die Parteibezeichnung der Antragstellerin nunmehr wie folgt lautet:

Carlsberg Deutschland GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer
Wolfgang Burgard, Markus Imbriano
und Ernst Faltermeier
Weststraße 35
41061 Mönchengladbach.

Gründe: Das Urteil war gemäß § 319 ZPO zu berichtigen, da eine offensichtliche Unrichtigkeit vorliegt. Die Hannen Brauerei GmbH ist ausweislich des vorgelegten Handelsregistrauszugs bereits im Jahr 2005 mit der Carlsberg Deutschland GmbH verschmolzen.

Bernkastel-Kues, den 24. Juni 2008

- 4 C 40/07 -

Das Amtsgericht

5335.

In der Aufgebotssache BHW Bausparkasse AG, Lubahnstraße 2, 31781 Hameln, Antragstellerin, wegen Kraftloserklärung hat das Amtsgericht Bernkastel-Kues am 12. Juni 2008 für Recht erkannt: 1. Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Traben Blatt 3846 in Abt. III Nr. 1 für das Beamtenheimstättenwerk, Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hauptverwaltung für die Bundesrepublik Deutsch-

land in Hameln, eingetragene, mit 9 % jährlicher verzinsliche Grundschuld in Höhe von 74.000,- DM wird für kraftlos erklärt. 2. Die Kosten des Aufgebotsverfahrens hat die Antragstellerin zu tragen.

Bernkastel-Kues, den 13. Juni 2008

- 4 C 493/07 - Das Amtsgericht

5336.

Durch Ausschlussurteil des Amtsgerichts Bitburg vom 6. Juni 2008, 6 C 40/08, ist der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Brecht Blatt 619 (Eigentümer: Herr Adam Schüller und Frau Maria Schüller zu je 1/2-Anteil) in Abt. III Nr. 1 für die Volksbank Bitburg eG über 150.000,- DM nebst 10 % Zinsen jährlich eingetragene Grundschuld für kraftlos erklärt worden.

Bitburg, den 27. Juni 2008

- 6 C 40/08 - Das Amtsgericht

5337.

Durch Ausschlussurteil des Amtsgerichts Bitburg vom 6. Juni 2008 ist der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Feilsdorf Blatt 440 in Abt. III Nr. 2 für die Volksbank Bitburg eG über 40.000,- DM nebst 10 % Zinsen jährlich eingetragene Grundschuld für kraftlos erklärt worden.

Bitburg, den 27. Juni 2008

- 6 C 44/08 - Das Amtsgericht

5338.

In der Aufgebotssache der Sparkasse Koblenz, vertreten durch den Vorstand Manfred Graulich, Friedrich-Ebert-Ring 53, 56068 Koblenz, hat das Amtsgericht am 18. Juni 2008 folgendes Ausschlussurteil verkündet: Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Koblenz Blatt 8395 in Abt. III lfd. Nr. 5 eingetragene Briefgrundschuld über 200.000,- DM (= 102.258,37 EUR) verzinslich mit 9 % Jahreszinsen zugunsten der Kreissparkasse Koblenz, jetzt Sparkasse Koblenz, wird für kraftlos erklärt.

Koblenz, den 18. Juni 2008

- 151 C 871/08 - Das Amtsgericht

5339.

In dem Rechtsstreit Martin Sobisch, Kirchenstraße 36, 66909 Herschweiler-Pettersheim, Antragsteller, wegen Kraftloserklärung eines Grundschuldbriefes hat das Amtsgericht Kusel auf die mündliche Verhandlung vom 19. Juni 2008 für Recht erkannt: 1. Der Grundschuldbrief für die im Grundbuch von Herschweiler-Pettersheim Blatt 1223 1/2-Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Herschweiler-Pettersheim Flurstücknummer 312, Gebäude- und Freifläche, Kirchenstraße 36, Landwirtschaftsfläche Am Ohmbach, in Abt. III Nr. 2 eingetragenen Briefgrundschuld über 30.000,- DM zugunsten der BHW Bausparkasse AG als Rechtsnachfolgerin der BHW Bausparkasse Beamtenheimstättenwerk, gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, wird für kraftlos erklärt. 2. Der Antragsteller hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Kusel, den 25. Juni 2008

- 2 C 539/07 - Das Amtsgericht

5340.

In Sachen Peter Fricker, Ladybrand S.A., PO Box 1513, S.A.-9745 Maseru, Antragsteller, hat das Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein am 26. Juni 2008 für Recht erkannt:

Die auf den Namen Konrad Klein lautende Sparurkunde Nr. 3419088475, ausgegeben von der Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen-Schifferstadt, wird für kraftlos erklärt.

Ludwigshafen, den 4. Juli 2008

- 2 k C 58/08 - Das Amtsgericht

5341.

In Sachen RV Bank Rhein-Haardt eG, vertreten durch den Vorstand, Hauptstraße 24, 67245 Lamsheim, Antragstellerin, hat das Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein am 26. Juni 2008 für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief zu der im Grundbuch von Maxdorf Blatt 563 als Recht Nr. III/1 an dem Grundstück Flur-St.Nr. 2399, 2639, 2659 und 2660, zugunsten der Raiffeisenbank eGmbH Lamsheim, nunmehr RV Bank Rhein-Haardt eG, Lamsheim, eingetragene Grundschuld über 6000,- DM wird für kraftlos erklärt.

Ludwigshafen, den 4. Juli 2008

- 2 k C 69/08 - Das Amtsgericht

5342.

In Sachen Brigitte Kramer, Mohnstraße 45, 67067 Ludwigshafen, Antragstellerin, hat das Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein am 26. Juni 2008 für Recht erkannt: Das auf die Antragstellerin lautende Sparbuch zu dem Konto Nr. 048313625670 bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG Ludwigshafen wird für kraftlos erklärt.

Ludwigshafen, den 4. Juli 2008

- 2 k C 73/08 - Das Amtsgericht

5343.

In Sachen Manfred Müller, Pielachtalstraße 6, 67071 Ludwigshafen, Antragsteller, hat das Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein am 26. Juni 2008 für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief zu der in Ludwigshafen für Mundenheim Blatt 2201 als Recht Nr. III/7 an dem Grundstück Flur-St. 673/63 zugunsten des Herbert Müller, geb. am 26. 4. 1926, eingetragenen Grundschuld über 8500,- DM (entsprechen: 4345,98 EUR) wird für kraftlos erklärt.

Ludwigshafen, den 4. Juli 2008

- 2 k C 76/08 - Das Amtsgericht

5344.

In Sachen Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen-Schifferstadt, Ludwigstraße 52, 67059 Ludwigshafen, Antragstellerin, hat das Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein am 26. Juni 2008 für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief zu der im Wohnungsgrundbuch von Ludwigshafen Blatt 4548 als Recht Nr. III/I 13/1000-Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur-St. 1823/2, 1823/3 und 1844/9, zugunsten der Pfälzischen Hypothekenbank Ludwigshafen/Rhein, jetzt: Eurohyp AG Eschborn, eingetragenen Grundschuld wird für kraftlos erklärt.

Ludwigshafen, den 4. Juli 2008

- 2 k C 95/08 - Das Amtsgericht

5345.

1. Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Undenheim Blatt 2671 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Briefgrundschuld über 24.235,24 EUR (vormals Grundbuch von Undenheim Blatt 1193 in Abt. III Nr. 3 über 47.400,- DM) für das Beamtenheimstättenwerk Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, jetzt BHW Bausparkasse AG, Lubahnstraße 2, Hameln,

wird für kraftlos erklärt. 2. Es besteht Mithaft zu der in Undenheim Blatt 2672 in Abt. III Nr. 2 über 24.235,24 EUR (vormals Grundbuch von Undenheim Blatt 1193 in Abt. III Nr. 3 über 47.400,- DM) für das Beamtenheimstättenwerk Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, jetzt: BHW Bausparkasse AG, Lubahnstraße 2, Hameln, eingetragenen Grundschuld. 3. Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Undenheim Blatt 2672 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Briefgrundschuld über 24.235,24 EUR (vormals Grundbuch von Undenheim Blatt 1193 in Abt. III Nr. 3 über 47.400,- DM) für das Beamtenheimstättenwerk Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, jetzt BHW Bausparkasse AG, Lubahnstraße 2, Hameln, wird für kraftlos erklärt. 4. Es besteht Mithaft zu der in Undenheim Blatt 2671 in Abt. III Nr. 2 über 24.235,24 EUR (vormals Grundbuch von Undenheim Blatt 1193 in Abt. III Nr. 3 über 47.400,- DM) für das Beamtenheimstättenwerk Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, jetzt BHW Bausparkasse AG, Lubahnstraße 2, Hameln, eingetragenen Grundschuld. 5. Die Antragsteller haben als Gesamtschuldner die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Mainz, den 1. Juli 2008

- 83 C 502/07 - Das Amtsgericht

5346.

In der Aufgebotssache Irmgard Anita Züchner geb. Ganzlin, Kronstädter Straße 89 - 111, Weidenhof, 50858 Köln, Antragstellerin, hat das Amtsgericht Sinzig für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Wassenach Blatt 1330 in Abt. III Nr. 1 zugunsten der Westdeutschen Landesbank/Girozentrale (Landesbausparkasse) Düsseldorf und Münster eingetragenen Grundschuld in Höhe von 13.900,- DM nebst 12 % Jahreszinsen wird für kraftlos erklärt. Die Kosten des Verfahrens trägt die Antragstellerin.

Sinzig, den 18. Juni 2008

- 7 C 996/07 - Das Amtsgericht

5347.

In der Aufgebotssache Luzie de Marné geb. Schumacher, Egerländerstraße 19, 85737 Ismaning, Antragstellerin, hat das Amtsgericht Sinzig für Recht erkannt: 1. Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Remagen Blatt 4947 in Abt. III unter laufender Nummer 1 in Höhe von 31.700,- DM eingetragene und mit 14 % jährlich verzinsliche Briefgrundschuld für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schwäbisch Hall wird für kraftlos erklärt. 2. Die Kosten des Aufgebotsverfahrens trägt die Antragstellerin. 3. Der Streitwert wird auf bis zu 3500,- EUR festgesetzt.

Sinzig, den 18. Juni 2008

- 7 C 105/08 - Das Amtsgericht

5348.

Durch Ausschlussurteil des Amtsgerichts Trier vom 24. Juni 2008 wurde der Eigentümer des im Grundbuch von Morscheid Blatt 1159 eingetragenen Grundstücks Gemarkung Morscheid Flur 4 Nr. 361 (Gartenland, in Morscheid, Hauptstraße, 44 qm) und die Eigentümerin (Abt. I Nr. 2 a) Maria Schmitt des im Grundbuch von Morscheid Blatt 1160 eingetragenen Grundstücks Gemarkung Morscheid Flur 4 Nr. 785/359 (Gartenland, in Morscheid, Hauptstraße, 22 qm) mit ihren Rechten ausgeschlossen.

Trier, den 26. Juni 2008

- 6 C 12/08 - Das Amtsgericht

5349.

Durch Ausschlussurteil des Amtsgerichts Trier vom 24. Juni 2008 wurden die Grundschuldbriefe Gruppe 02 Nr. 4503044 (40.000,- DM) und Nr. 6105266 (40.000,- DM) über die -jetzt- im Grundbuch von Waldrach Blatt 4910 (damals 3237) in Abt. III Nr. I und II eingetragenen Grundschulden nebst jeweils 15 % Jahreszinsen für die jeweils eingetragene Gläubigerin Raiffeisenbank Ruwertal eG in Waldrach (jetzt Volksbank Trier eG) für kraftlos erklärt.

Trier, den 26. Juni 2008

- 6 C 55/08 - Das Amtsgericht

5350.

Das Sparbuch der Sparkasse Trier, Sparbuchnummer 305786980, lautend auf den Namen Marisa Loch, wird für kraftlos erklärt.

Trier, den 2. Juli 2008

- 7 C 67/08 - Das Amtsgericht

5351.

1. Folgenden Nachlassgläubigern werden ihre angemeldeten Forderungen gegen den Nachlass der am 5. 11. 2006 verstorbenen Frau Marianne Zimmeck vorbehalten: (a) Gläubiger: Vereinigte Hospitien, Krahen-ufer 19, 54290 Trier. Gegenstand der Forderung: 1373,78 EUR (= Betrag gemäß Rechnung vom 16. Oktober 2006 in Höhe von 1911,12 EUR abzgl. gezahlter 537,34 EUR) Grund: Rehabilitationsbehandlung vom 27. September 2006 bis zum 9. Oktober 2006. (b) Gläubiger: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier, Nordallee 1, 54290 Trier, vertreten durch die Rechtsanwälte Kimmlingen, Hemmes und Bretz, Bahnhofstraße 9, 54634 Bitburg. Gegenstand der Forderung: 13.475,75 EUR (Betrag gemäß Rechnung vom 9. Oktober 2006 in Höhe von 17.118,32 EUR abzgl. gezahlter 10.200,38 EUR zzgl. Betrag gemäß Rechnung vom 13. November 2006 in Höhe von 7252,68 EUR abzgl. gezahlter 2175,80 EUR zzgl. 7,- EUR für EMA-Anfrage zzgl. 1473,93 EUR Zinsen bis 11. Juni 2008) Grund: Krankenhausbehandlung vom 11. Juli 2006 bis zum 15. September 2006 und vom 9. Oktober 2006 bis zum 5. November 2006. 2. Die übrigen Nachlassgläubiger, soweit nicht ihre Rechte nach dem Gesetz unberührt bleiben, können - unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen befriedigt zu werden - von dem Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuss ergibt.

Trier, den 25. Juni 2008

- 32 C 82/08 - Das Amtsgericht

5352.

Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Herrnsheim Blatt 3740 in Abt. III Nr. 1 für die Kreis- und Stadtparkasse Worms in Worms am 15. August 1973 eingetragene Grundschuld über noch 27.000,- DM nebst 15 % Zinsen jährlich (Ursprungskapital über 70.000,- DM) wird für kraftlos erklärt.

Worms, den 26. Juni 2008

- 1 C 188/07 - Das Amtsgericht

5353.

Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Nieder-Flörsheim Blatt 1533 in Abt. III Nr. 2 für die Kreis- und Stadtparkasse Worms in Worms am 1. April 1981 ein-

getragene Grundschuld über 50.000,- DM nebst 15 % Zinsen jährlich, wird für kraftlos erklärt.

Worms, den 26. Juni 2008

- 1 C 1/08 - Das Amtsgericht

5354.

Die Grundschuldbriefe über die im Grundbuch von Worms Blatt 18349 jeweils für die Kreis- und Stadtparkasse Worms in Worms eingetragenen Grundschulden, und zwar: a) Abt. III Nr. 1 Grundschuld über 5112,92 EUR nebst 15 % Zinsen jährlich; Ersteintragung am 30. März 1955 im Grundbuch von Worms Blatt 5685 in Abt. III Nr. 2 über 10.000,- DM; b) Abt. III Nr. 2: Grundschuld über 25.564,59 EUR nebst 15 % Zinsen jährlich; Ersteintragung am 14. Juli 1969 im Grundbuch von Worms Blatt 5685 in Abt. III Nr. 5 über 50.000,- DM, werden für kraftlos erklärt.

Worms, den 26. Juni 2008

- 1 C 5/08 - Das Amtsgericht

5355.

Die Grundschuldbriefe über die in den Grundbüchern von Gimbshheim jeweils für die Verbandsgemeinde Eich in Eich eingetragenen Grundschulden und zwar a) Abt. III Nr. 1 im Grundbuch von Gimbshheim Blatt 3226 Grundschuld über 40.000,- DM, zinslos, eingetragen am 18. Juni 1985; b) Abt. III Nr. 1 im Grundbuch von Gimbshheim Blatt 3227: Grundschuld über 34.500,- DM, zinslos, eingetragen am 18. Juni 1985, werden für kraftlos erklärt.

Worms, den 26. Juni 2008

- 1 C 9/08 - Das Amtsgericht

5356.

Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Neuhausen Blatt 524 in Abt. III Nr. 4 für die Wormser Volksbank von 1860 eG in Worms eingetragene Grundschuld über 30.000,- DM nebst 15 % Jahreszinsen (Ersteintragung der Grundschuld am 2. August 1977 für die Kreis- und Stadtparkasse Worms, in Worms), wird für kraftlos erklärt.

Worms, den 26. Juni 2008

- 1 C 10/08 - Das Amtsgericht

5357.

Die Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Pfeddersheim Blatt 1843 jeweils für die Kreis- und Stadtparkasse Worms in Worms eingetragenen Hypotheken und zwar: a) Abt. III Nr. 3: Darlehens-Hypothek über 4000,- DM nebst bis 12,5 % Jahreszinsen, eingetragen am 30. August 1960; b) Abt. III Nr. 4: Darlehens-Hypothek über 2200,- DM nebst bis 9,5 % Jahreszinsen, eingetragen am 15. Mai 1962, werden für kraftlos erklärt.

Worms, den 26. Juni 2008

- 1 C 11/08 - Das Amtsgericht

Aufgebote

5358.

Die Deutsche Annington Beteiligungsverwaltungs GmbH, Philippstraße 3, 44803 Bochum, hat den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgenden Grundschuldbrief: 1. Nummer 114416 eingetragen im Grund-

buch von Alzey für Alzey Blatt 3585 Abt. III Nr. 6 Grundpfandrecht zu 12.782,30 EUR. Eingetragener Gläubiger: Raab Karcher GmbH, Mannheim, jetzt: Deutsche Annington Beteiligtenverwaltungs GmbH in Bochum.

Alle Personen, die Rechte an der Urkunde geltend machen wollen, werden aufgefordert, diese spätestens im Aufgebotstermin **am Montag, dem 27. Oktober 2008, 10.00 Uhr**, S. 101, vor dem Amtsgericht Alzey, Schlossgasse 32, anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Alzey, den 25. Juni 2008

- 20 C 29/08 - Das Amtsgericht

5359.

Wilfried Freitag, geb. am 24. 8. 1943, wohnhaft in Partenheim, hat mit Urkunde des Notars Paul Schäfer in Wörrstadt (Ur-Nr. 248/2008) den Antrag auf Durchführung des Aufgebotsverfahrens zur Ausschließung des Eigentümers gemäß § 927 BGB bei Gericht eingereicht. Betroffen ist das Grundstück: 1. Grundbuch von Alzey Gemarkung Partenheim Blatt 1606 Flur 5 Fl.St. 112, Landwirtschaftsfläche, Auf der Atzel, 564 m². Als Alleineigentümer eingetragen ist seit Anlegung des Grundbuches Herr Johann Friedrich Eppelmann, Zimmermann, 6500 Mainz.

Alle Personen, die Rechte an diesem Grundstück geltend machen, werden aufgefordert, diese spätestens am Aufgebotstermin **am Donnerstag, dem 20. November 2008, 11.00 Uhr**, Saal 107, vor dem Amtsgericht Alzey, Schlossgasse 32, unter Vorlage aussagekräftiger Belege anzumelden, da sonst die Ausschließung des eingetragenen Eigentümers erfolgen kann.

Alzey, den 18. Juni 2008

- 23 C 63/08 - Das Amtsgericht

5360.

Karin Reinert, Vigilienstraße 16, 67098 Bad Dürkheim, und Ulf Reinert, Vigilienstraße 16, 67098 Bad Dürkheim, haben den Antrag auf Kraftloserklärung abhanden gekommener Urkunden bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgende Grundpfandrechtbriefe: Grundbuch für Bad Dürkheim Blatt 4411: a) Grundschuld zu 42.948,52 EUR (84.000,- DM) für die Leonberger Bausparkasse; 15 % Zinsen jährlich, eingetragen in der III. Abt. unter Nr. 5; b) Grundschuld zu 153.387,56 EUR (300.000,- DM) für die Stadtparkasse Neumünster in Neumünster; 17 % Zinsen jährlich, eingetragen in der III. Abt. unter Nr. 6.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **4. September 2008, 9.15 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer E07, anberaumten Termin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Bad Dürkheim, den 27. Juni 2008

- 2 C 156/08 - Das Amtsgericht

5361.

Aufgebot zur Kraftloserklärung eines Grundpfandrechtbriefes: Der Eigentümer Michael Schüller in Alzey hat das Aufgebot zur Kraftloserklärung des verloren gegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Bad Kreuznach Blatt 8505 in Abt. III Nr. 10 eingetragene Grundschuld in Höhe von 50.000,- DM = 25.564,59 EUR für die Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG in Kirn beantragt.

Der Inhaber des Grundpfandrechtsbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **11. September 2008, um 9.00 Uhr**, im Gerichtsgebäude, Außenstelle Hofgartenstraße 2, Bad Kreuznach, Saal A 106, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, da dieser ansonsten für kraftlos erklärt werden kann.

Bad Kreuznach, den 27. Juni 2008

- 21 C 200/08 - Das Amtsgericht

5362.

Aufgebot zur Kraftloserklärung eines Grundpfandrechtsbriefes: Die Gläubigerin Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG in München hat das Aufgebot zur Kraftloserklärung des verloren gegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Bad Kreuznach Blatt 7353 und Erbbaugrundbuch Blatt 7578 in Abt. III Nr. 3 eingetragene Grundschuld in Höhe von 35.000,- DM = 17.895,22 EUR für die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG in München beantragt.

Der Inhaber des Grundpfandrechtsbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. August 2008, um 9.00 Uhr**, im Gerichtsgebäude, Außenstelle Hofgartenstraße 2, Bad Kreuznach, Saal A 106, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, da dieser ansonsten für kraftlos erklärt werden kann.

Bad Kreuznach, den 20. Juni 2008

- 21 C 208/2008 - Das Amtsgericht

5363.

Aufgebot zur Kraftloserklärung eines Grundpfandrechtsbriefes: Die Gläubigerin vertreten durch die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG in Berlin hat das Aufgebot zur Kraftloserklärung des verloren gegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Stromberg Blatt 3267 und 3601 in Abt. III Nr. 1 eingetragene Grundschuld in Höhe von 150.000,- DM = 76.693,78 EUR für Deutscher Herold Lebensversicherung-AG der Deutschen Bank in Bonn, jetzt Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung Aktiengesellschaft beantragt.

Der Inhaber des Grundpfandrechtsbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. August 2008, um 9.10 Uhr**, im Gerichtsgebäude, Außenstelle Hofgartenstraße 2, Bad Kreuznach, Saal A 106, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, da dieser ansonsten für kraftlos erklärt werden kann.

Bad Kreuznach, den 27. Juni 2008

- 21 C 218/08 - Das Amtsgericht

5364.

Aufgebot zur Kraftloserklärung eines Grundpfandrechtsbriefes: Der Eigentümer Jürgen Gauch in Bad Kreuznach hat das Aufgebot zur Kraftloserklärung des verloren gegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Bad Kreuznach Blatt 9664 in Abt. III Nr. 3 eingetragene Grundschuld in Höhe von 24.000,- DM = 12.271,01 EUR für die Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schwäbisch-Hall beantragt.

Der Inhaber des Grundpfandrechtsbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **7. Oktober 2008, um 9.00 Uhr**, im Gerichtsgebäude, Außenstelle Hofgartenstraße 2, Bad Kreuznach, Saal A 106, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, da dieser ansonsten für kraftlos erklärt werden kann.

Bad Kreuznach, den 1. Juli 2008

- 22 C 201/08 - Das Amtsgericht

5365.

1. Herr Abdnabi Almukahal, geb. am 13. 11. 1965, und 2. Frau Sumad Sami Khudair, geb. am 20. 9. 1969, beide wohnhaft in 55546 Volzheim, Schulstraße 16, vertreten durch Herrn Notar Richard Held in 55566 Bad Sobernheim, Saarstraße 7, haben das Aufgebot zur Kraftloserklärung des verloren gegangenen Gesamtgrundschuldbriefes über die in den Grundbüchern von Heimberg Blatt 345 und Becherbach bei Kirm Blatt 908 in Abt. III jeweils unter der lfd. Nr. 1 eingetragenen Grundschuld in Höhe von 2556,46 EUR (in Worten: zweitausendfünfhundertsechsfundfünfzig 46/100 Euro) nebst 10 v.H. Jahreszinsen für die Kreissparkasse Kreuznach in Bad Kreuznach, Briefnummer: nicht bekannt, beantragt.

Der Inhaber des Grundschuldbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Mittwoch, den 10. September 2008, 8.00 Uhr**, im Gerichtsgebäude, Gymnasialstraße 11, Saal 6, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, da dieser ansonsten für kraftlos erklärt werden kann.

Bad Sobernheim, den 3. Juli 2008

- 6 C 137/08 - Das Amtsgericht

5366.

Frau Manuela Carracoi, Graf-Gottfried-Straße 4, 57520 Friedewald, hat das Aufgebot des abhanden gekommenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Friedewald Blatt 706 in Abt. III lfd. Nr. 1 eingetragene Grundschuld beantragt. Inhalt der Eintragung: Grundschuld über 9000,- DM nebst 8 % Zinsen für die Leonberger Bausparkasse AG in Leonberg, jetzt: Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Freitag, den 26. September 2008, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 508, 5. Etage im Gerichtsgebäude, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da diese sonst für kraftlos erklärt wird.

Betzdorf, den 3. Juli 2008

- 4 C 177/08 - Das Amtsgericht

5367.

Herbert Langers, Hauptstraße 33, 54673 Rodershausen, hat den Antrag auf Ausschließung des Eigentümers bei Gericht eingereicht. Betroffen ist das Grundstück: 1. Amtsgericht Bitburg Gemarkung Gemünd Blatt 261 Flur 5 Nr. 130/47 und Flur 5 Nr. 133/48. Eigentümer laut Grundbucheintrag: Katharina Langers geb. Thielen als Miteigentümerin zu 1/2.

Der Eigentümer wird aufgefordert, etwaige Rechte spätestens in dem auf **Dienstag, den 11. November 2008, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 126, 1. OG, Gerichtsstraße 2/4, vor dem Amtsgericht Bitburg anberaumten Termin anzumelden, da ansonsten die Ausschließung erfolgen wird.

Bitburg, den 30. Juni 2008

- 5 C 220/08 - Das Amtsgericht

5368.

Toni Bach, Lindenstraße 2, 55758 Bruchweiler, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen und auf ihren Namen lautenden Sparbuches der Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank), Auf der Idar 2, 55743 Idar-Oberstein, Bankleitzahl: 56250030, Nr.: 3000097416, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Dienstag, den**

23. September 2008, 12.00 Uhr, Raum: 116, Kleiner Sitzungssaal, EG, im Gerichtsgebäude anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da diese sonst für kraftlos erklärt werden wird.

Idar-Oberstein, den 3. Juni 2008

- 3 C 389/08 - Das Amtsgericht

5369.

Die Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft in Ludwigsburg eingetragene Eigentümer: Karl und Elvira Kraus, Nußbaum, hat das Aufgebot des abhanden gekommenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Gerach Blatt 378 in Abt. III unter Nr. 1 für die Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft in Ludwigsburg eingetragene Grundschuld zu 57.000,- DM nebst 15 % Zinsen jährlich beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Montag, den 22. September 2008, 9.00 Uhr**, Raum: 409, Sitzungssaal, 3. OG, im Gerichtsgebäude anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Idar-Oberstein, den 25. Juni 2008

- 3 C 442/08 - Das Amtsgericht

5370.

Die Antragstellerin Frau Maria Helene Margarethe Tominski geb. Dorweiler, geb. am 30. 11. 1925, wohnhaft Obergasse 7, 56073 Koblenz, hat das Aufgebot gemäß § 1170 BGB zum Zwecke der Ausschließung des Hypothekengläubigers (hier: Frau Gertrud Reuter, geb. am 8. 1. 1911, Kauffräulein in Koblenz-Moselweiß) der im Grundbuch von Moselweiß Blatt 1741 Abt. III lfd. Nr. 2 eingetragenen Hypothek über 2300,- Deutsche Mark beantragt.

Hiermit wird die Hypothekengläubigerin bzw. deren Rechtsnachfolger aufgefordert, seine/ihre Rechte spätestens in dem auf den **10. September 2008, um 12.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Koblenz, Karmeliterstraße 14, Saal 112, anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung erfolgen wird.

Koblenz, den 2. Juni 2008

- 142 C 3558/07 - Das Amtsgericht

5371.

Bruno Münch, Am Spitzberg 34, 56075 Koblenz, und Michael Münch, Buchenweg 19, 56112 Lahnstein, haben den Antrag bei Gericht eingereicht, die Berechtigten der Rechte, eingetragen im Grundbuch von Oberlahnstein Blatt 6854 Abt. III Nr. 17: 2000,- DM Sicherungshypothek für die Firma Finanzgesellschaft mbH in Ravensburg, lastend auf dem Grundstück Flur 8 Flurstück 886/129, Hof- und Gebäudefläche, Mittelstraße 75, 179 qm groß, und Abt. III Nr. 18: 1833,48 DM Sicherungshypothek für die Firma Finanzgesellschaft mbH in Ravensburg, lastend auf dem Grundstück Flur 8 Flurstück 916/120, Hof- und Gebäudefläche, Südallee 19, 249 qm groß, mit ihren Rechten auszuschließen.

Der Berechtigte wird aufgefordert, etwaige Rechte spätestens in dem auf **Montag, 29. September 2008, 8.30 Uhr**, Bahnhofstraße 25, vor dem Amtsgericht Lahnstein anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lahnstein, den 1. Juli 2008

- 22 C 279/08 - Das Amtsgericht

5372.

Rainer Hub, Goethestraße 8, 56075 Koblenz, hat den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgenden Grundschuldbrief: 1. Eingetragen im Grundbuch von Lahnstein für Kamp-Bornhofen Blatt 1957 in Abt. III Nr. 1 eingetragenes Grundpfandrecht zu 6135,50 EUR. Eingetragener Berechtigter: Volksbank Braubach eGmbH in Braubach.

Der Inhaber der bezeichneten Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Montag, 29. September 2008, 8.35 Uhr**, Sitzungssaal 29, 1. OG, Bahnhofstraße 25, vor dem Amtsgericht Lahnstein anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Lahnstein, den 3. Juli 2008

- 22 C 308/08 - Das Amtsgericht

5373.

Die Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG, vertreten durch den Vorstand, Langendorfer Straße 147, 56564 Neuwied, Antragstellerin, vertreten durch Notar Günter Seume, Kirchplatz 6, 53545 Linz am Rhein, hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Bruchhausen Blatt 1298 in Abt. III Nr. 1 für die Volksbank Linz eG in Linz am Rhein über 80.000,- DM nebst 15 % Zinsen jährlich und 5 % Nebenleistung einmalig eingetragene Grundschuld beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Dienstag, den 23. September 2008, 9.00 Uhr**, Saal II, vor dem unterzeichneten Gericht (Am Konvikt 10, 53545 Linz) anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, ansonsten die Urkunde für kraftlos erklärt werden kann.

Linz, den 23. Juni 2008

- 2 C 356/08 - Das Amtsgericht

5374.

Commerzbank Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand, Ferdinand-Stuttman-Straße 11, 65428 Rüsselsheim, Antragstellerin, hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Dattenberg Blatt 2988 in Abt. III Nr. 2 für Burkhard Krings über 240.000,- EUR nebst 18 % Zinsen jährlich und 5 % Nebenleistung einmalig eingetragene Grundschuld, abgetreten mit Nebenleistung und Zinsen seit dem 26. Oktober 2004 an die Commerzbank Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Düsseldorf in Düsseldorf beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Dienstag, den 26. August 2008, 12.00 Uhr**, Saal I, vor dem unterzeichneten Gericht (Am Konvikt 10, 53545 Linz) anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, ansonsten die Urkunde für kraftlos erklärt werden kann.

Linz, den 18. Juni 2008

- 2 C 392/08 - Das Amtsgericht

5375.

Ursula Lach, Spöckenstraße 53, 29221 Celle; Uwe Albrecht, Hechtsheimer Straße 37a, 55131 Mainz; und Manfred Lindner, Hermann-Löns-Straße 15, 65462 Ginsheim-Gustavsburg; haben den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht. Es handelt

sich um folgenden Grundschuldbrief: 1. Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Gonsenheim Blatt 7915 in Abt. III Nr. 6 eingetragenes Grundpfandrecht zu 90.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Sparkasse Mainz in Mainz.

Der Inhaber der bezeichneten Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Montag, den 8. September 2008, 9.30 Uhr**, Sitzungssaal 162, 1. OG, Ernst-Ludwig-Straße 7, Gebäude B, vor dem Amtsgericht Mainz, anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mainz, den 26. Juni 2008

- 82 C 540/07 - Das Amtsgericht

5376.

Volksbank Worms-Wonnegau eG, Marktplatz 19, 67547 Worms, hat den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgenden Grundschuldbrief: 1. Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Nierstein Blatt 4491 in Abt. III Nr. 1 eingetragenes Grundpfandrecht zu 10.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Spar- und Darlehenskasse eingetragene Genossenschaft in 6521 Hamm.

Der Inhaber der bezeichneten Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Donnerstag, 9. Oktober 2008, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 208, 2. OG, Diether-von-Isenburg-Straße, Gebäude A, vor dem Amtsgericht Mainz anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mainz, den 26. Juni 2008

- 86 C 329/07 - Das Amtsgericht

5377.

Mainzer Volksbank eG, Neubrunnenstraße 2, 55116 Mainz, hat den Antrag auf Kraftloserklärung abhanden gekommenen Urkunden bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgende Grundschuldbriefe: 1.) Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Bretzenheim (Mainz) Bl. 6534 in Abt. III Nr. 1 eingetragene Grundschuld zu 60.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Bretzenheimer Bank eingetragene Genossenschaft in Mainz-Bretzenheim. 2.) Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Bretzenheim (Mainz) Bl. 6534 in Abt. III Nr. 2 eingetragene Grundschuld zu 40.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Bretzenheimer Bank eingetragene Genossenschaft in Mainz-Bretzenheim. 3.) Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Bretzenheim (Mainz) Bl. 6534 in Abt. III Nr. 3 eingetragene Grundschuld zu 90.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Bretzenheimer Bank eingetragene Genossenschaft in Mainz-Bretzenheim. 4.) Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Bretzenheim (Mainz) Bl. 6534 in Abt. III Nr. 4 eingetragene Grundschuld zu 65.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Bretzenheimer Bank eingetragene Genossenschaft in Mainz-Bretzenheim. 5.) Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Bretzenheim (Mainz) Bl. 6534 in Abt. III Nr. 5 eingetragene Grundschuld zu 55.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Bretzenheimer Bank eingetragene Genossenschaft in Mainz-Bretzenheim.

Die Inhaber der Grundpfandrechtsbriefe werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf **Dienstag, 2. September 2008, 8.30 Uhr**, Sitzungssaal 126, 1. OG, Diether-von-Isenburg-Straße, Gebäude A, vor dem Amtsgericht Mainz anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mainz, den 26. Juni 2008

- 80 C 19/08 - Das Amtsgericht

5378.

Doris Leineweber, Ludwigstraße 19, 55288 Udenheim; Norbert Leineweber, Ludwigstraße 19, 55288 Udenheim; Frank Leineweber, Ludwigstraße 19, 55288 Udenheim und Simone Leineweber, Ludwigstraße 19, 55288 Udenheim; haben den Antrag auf Kraftloserklärung abhanden gekommenen Urkunden bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgende Grundpfandrechtsbriefe: 1. Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Weisenau Blatt 2289 in Abt. III Nr. 3 eingetragenes Grundpfandrecht zu 35.700,- DM. Eingetragener Berechtigter: Leonberger Bausparkasse Aktiengesellschaft in Leonberg. 2. Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Weisenau Blatt 2289 in Abt. III Nr. 1 eingetragenes Grundpfandrecht zu 17.400,- DM. Eingetragener Berechtigter: Leonberger Bausparkasse Aktiengesellschaft in Leonberg.

Die Inhaber der Grundpfandrechtsbriefe werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf **Montag, 1. September 2008, 9.30 Uhr**, Sitzungssaal 162, 1. OG, Ernst-Ludwig-Straße 7, Gebäude B, vor dem Amtsgericht Mainz anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mainz, den 1. Juli 2008

- 82 C 101/08 - Das Amtsgericht

5379.

Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz eG, Kanalstraße 4, 67655 Kaiserslautern, hat den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgenden Grundschuldbrief: 1. Eingetragen im Grundbuch von Mainz für Mommenheim Blatt 2025 in Abt. III Nr. 2 eingetragenes Grundpfandrecht zu 80.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Raiffeisenbank Alsenz eG in Alsenz.

Der Inhaber der bezeichneten Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Donnerstag, den 25. September 2008, 9.50 Uhr**, Sitzungssaal 162, 1. OG, Ernst Ludwig-Straße 7, Gebäude B, vor dem Amtsgericht Mainz anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mainz, den 26. Juni 2008

- 89 C 80/08 - Das Amtsgericht

5380.

Jutta Freund, Sabergstraße 50, 56729 Langenfeld, hat den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgenden Grundschuldbrief: 1. Eingetragen im Grundbuch von Mayen für Langenfeld Blatt 973 in Abt. III Nr. 6 eingetragenes Grundpfandrecht zu 150.000,- DM. Eingetragener Berechtigter: Kreissparkasse Mayen in Mayen.

Der Inhaber der bezeichneten Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Mittwoch, 5. November 2008, 15.00 Uhr**, Sitzungssaal 112, 1. OG, St. Veit-Straße 38, vor dem Amtsgericht Mayen anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mayen, den 2. Juli 2008

- 2d C 509/08 - Das Amtsgericht

5381.

Die SEB AG, 60283 Frankfurt, Filiale Pirmasens, hat den Antrag auf Kraft-

loserklärung abhanden gekommener Urkunden bei Gericht eingereicht. Es handelt sich um folgende Grundschuldbriefe: a) Gruppe 02 Nummer 10938153 über 84.000,- DM (= 42.948,52 EUR) für die Bank für Gemeinwirtschaft AG Niederlassung Pirmasens (jetzt: SEB AG), eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Pirmasens für Reifenberg Blatt 488 Abt. III laufende Nummer 4; b) Gruppe 02 Nummer 10938161 über 60.000,- DM (= 30.677,51 EUR) für die Bank für Gemeinwirtschaft AG Niederlassung Pirmasens (jetzt: SEB AG), eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Pirmasens für Reifenberg Blatt 488 Abt. III laufende Nummer 5. Als Eigentümer sind im Grundbuch die Eheleute Eichner, Udo und Maria geb. Scheiermann, zu je 1/2 eingetragen.

Die Inhaber der Grundpfandrechtsbriefe werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf jetzt **Montag, den 1. September 2008, 8.30 Uhr**, 140, 1. OG, Bahnhofstraße 22 - 26, Pirmasens, vor dem Amtsgericht Pirmasens anberaumten Termin anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Der ursprünglich auf Montag, 4. August 2008 anberaumte Termin wurde aufgehoben.

Pirmasens, den 9. Juni 2008

- 1 C 54/08 - Das Amtsgericht

5382.

Die Eheleute Manfred Schmidt und Juliane Schmidt geb. Schüler, wohnhaft Schulstraße 8a, 55487 Sohren, Eigentümer, Prozessbevollmächtigter: Notar Frank Czaja, Auf der Schied 8, 55481 Kirchberg, haben das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung folgender Urkunde beantragt: Grundschuldbrief über 24.300,- DM (12.424,39 EUR), Zinsen 10 % für die Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ludwigsburg, eingetragen im Grundbuch von Sohren Blatt 2364 in Abt. III Nr. 1. Mithaft besteht in Sohren Blatt 2159 Abt. III Nr. 1.

Alle Personen, die Rechte an der Urkunde geltend machen, werden aufgefordert, diese spätestens in dem auf **Donnerstag, den 11. September 2008, 9.00 Uhr**, Saal 122, vor dem Amtsgericht Simmern, Schulstraße 5, anberaumten Aufgebotstermin unter Vorlage der Urkunde anzumelden, da diese sonst für kraftlos erklärt werden kann.

Simmern, den 2. Juli 2008

- 3 C 313/08 - Das Amtsgericht

5383.

Gerhard Bier, Königsberger Straße 43, 52078 Aachen, hat den Antrag auf Ausschließung des Eigentümers bei Gericht eingereicht. Betroffen ist das Grundstück: Amtsgericht Trier Gemarkung Kürenz Blatt 2236 Flur 13 Nr. 146, Erholungsfläche, am Krampenberg, 81 qm. Eigentümer laut Grundbucheintrag: Christmann, Andreas, Tagelöhner in Trier-Kürenz.

Der Eigentümer wird aufgefordert, etwaige Rechte spätestens in dem auf **Dienstag, den 16. September 2008, 9.35 Uhr**, Sitzungssaal 56, EG, Justizstraße 2, 4, 6, vor dem Amtsgericht Trier anberaumten Termin anzumelden, da ansonsten die Ausschließung erfolgen wird.

Trier, den 30. Juni 2008

- 31 C 180/08 - Das Amtsgericht

Konkursverfahren

5384.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bauunternehmung Günter Mayer GmbH, 67707 Schopp, Aktenzeichen des Amtsgerichts Kaiserslautern 1 N 190/98, soll mit Genehmigung des Amtsgerichts eine Nachtragsverteilung vorgenommen werden. Der verfügbare Massebestand beläuft sich nach Abzug aller Masseschulden und Massekosten auf 3089,02 EUR. Bei der Verteilung sind zu berücksichtigen: Vorrechtsforderungen gemäß § 61 Abs. 1 Nr. 1 KO mit 68.081,09 EUR, die mit 18.456,81 EUR bedient wurden, was einer Quote von 27,11 % entspricht. Für die Nachtragsverteilung sind verfügbar 3089,02 EUR, was einer Quote von 4,5373 % entspricht. Quote insgesamt somit gerundet 31,65 %. Inhaber dieser Vorrechtsforderungen sind 4 Gläubiger. Das Schlussverzeichnis, das diese Gläubiger und damit die zu berücksichtigenden Forderungen ausweist, ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Konkursgericht, Kaiserslautern zur Einsichtnahme aller Beteiligten niedergelegt.

Kaiserslautern, im Juli 2008

Der Konkursverwalter:
Dr. iur. Robert Wieschmann
Rechtsanwalt

5385.

In dem Konkursverfahren Wohnbau Dr. Kraye Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mainz, wurde Termin zur ggf. Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis, zur Festsetzung der Vergütung der Gläubigerausschussmitglieder und zur Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Montag, 18. August 2008, 10.00 Uhr**, Saal 75, Gebäude B, Ernst-Ludwig-Straße 7, 55116 Mainz.

Mainz, den 1. Juli 2008

- 13 N 96/76 - Das Amtsgericht

5386.

Bekanntmachung Az. 13 N 96/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wohnbau Dr. Kraye GmbH findet mit Genehmigung des Gerichtes die Schlussverteilung statt. Das Schlussverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Konkursgericht, in Mainz niedergelegt worden. Die Summe der bevorrechtigten Forderungen beträgt 201.595,44 EUR, die Summe der übrigen Forderungen beträgt 10.906.630,09 EUR. Es ist ohne Berücksichtigung der noch zu berichtenden Massekosten und Masseschulden derzeit ein Massebestand von 2.356.494,53 EUR verfügbar. Der Schlusstermin vor dem Amtsgericht, Konkursgericht, Mainz wurde auf den 18. August 2008, 10.00 Uhr, anberaumt.

Mainz, den 1. Juli 2008

Dr. Harald Hess
Rechtsanwalt als Konkursverwalter

5387.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Werner GmbH & Co. Maschinenfabrik KG, Ehranger Straße 101, 54293 Trier, vertreten durch den Geschäftsführer Hans Werner, wird das Verfahren nach Anhörung der Gläubigerversammlung wegen Masseunzulänglichkeit gemäß § 204 KO eingestellt.

Trier, den 5. Juni 2008

- 23 N 5/97 - Das Amtsgericht

Vereinsregister

5388.

Sphenisco - Schutz des Humboldt-Pinguins e.V., Sitz: Landau in der Pfalz.

Landau, den 23. Juni 2008

- VR 30129 - Das Amtsgericht

5389.

Motorrad Club Landau e.V., Sitz: Landau in der Pfalz.

Landau, den 26. Juni 2008

- VR 30130 - Das Amtsgericht

5390.

„Bretzelchen“ e.V., Mainz.

Mainz, den 16. Mai 2008

- 90 VR 40326 - Das Amtsgericht

5391.

Traktorfreunde Rhein-Selz e.V., Dexheim.

Mainz, den 18. Juni 2008

- 90 VR 40336 - Das Amtsgericht

5392.

Indian & Mountainmen Club Wind River e.V., Worms.

Mainz, den 17. Juni 2008

- 90 VR 40338 - Das Amtsgericht

5393.

Förderverein der Kindertagesstätte „Wiese Kunterbunt“ e.V., Klein-Winternheim.

Mainz, den 18. Juni 2008

- 90 VR 40339 - Das Amtsgericht

5394.

Förderverein des Gemeindekindergarten Weinolsheim e.V., Weinolsheim.

Mainz, den 18. Juni 2008

- 90 VR 40340 - Das Amtsgericht

5395.

Rheinessen gegen Rechts e.V., Mainz.

Mainz, den 19. Juni 2008

- 90 VR 40341 - Das Amtsgericht

5396.

Academia Domitor - Studienforum Johann Jakob Hemmer e.V., Horbach (66851 Horbach).

Zweibrücken, den 6. Mai 2008

- VR 30098 - Das Amtsgericht

5397.

Förderverein der Ramsteiner Pfadfinder,
BdP Stamm Kurpfalz e.V.,
Ramstein-Miesenbach
(66877 Ramstein-Miesenbach).
Zweibrücken, den 20. Mai 2008
- VR 30099 - Das Amtsgericht

5398.

Förderverein für den Katholischen
Kindergarten in Eppenbrunn e.V.,
Eppenbrunn (66957 Eppenbrunn).
Zweibrücken, den 27. Mai 2008
- VR 30100 - Das Amtsgericht

5399.

Lebenswürze e. V., Bundenthal
(76891 Bundenthal).
Zweibrücken, den 5. Juni 2008
- VR 30101 - Das Amtsgericht

5400.

Ärzteneck Südwest e.V.,
Waldfischbach-Burgalben (Gartenstraße 4,
67714 Waldfischbach-Burgalben).
Zweibrücken, den 5. Juni 2008
- VR 30102 - Das Amtsgericht

5401.

Förderverein St. Ägidius Hauptstuhl e. V.,
Hauptstuhl (Kirchenstraße 9,
66851 Hauptstuhl).
Zweibrücken, den 19. Juni 2008
- VR 30103 - Das Amtsgericht

5402.

Freie Gilde Kohlbachtal e.V.,
Altenkirchen (66903 Altenkirchen).
Zweibrücken, den 26. Juni 2008
- VR 30104 - Das Amtsgericht

haus mit nicht ausgebautem Dachgeschoss
bebaut. Festgesetzter Verkehrswert: insge-
samt 28.600,- EUR.

Altenkirchen, den 30. Juni 2008

- 1 K 10/2008 - Das Amtsgericht

5406.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
im Grundbuch von Plaidt Blatt 5065 einge-
tragene, nachstehend bezeichnete Grundbe-
sitz **am Dienstag, dem 11. November 2008,**
14.00 Uhr, Gr. Sitzungssaal 1. OG, Zimmer
117 im Gerichtsgebäude Andernach, Kob-
lenzer Straße 6, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Miteigentumsanteil von 861,66/
2921,75 an dem Grundstück Gemarkung
Plaidt Flur 4 Flurstück 82/5, Gebäude- und
Freifläche, Goethestraße 1 - 1A, Größe: 779
qm; verbunden mit dem Sondereigentum an
der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet
mit Nr. 3; für jeden Anteil ist ein besonderes
Grundbuch angelegt (Blatt 5063 bis Blatt
5065); der hier eingetragene Miteigen-
tumsanteil ist durch die zu den anderen Mit-
eigentumsanteilen gehörenden Sondereigen-
tumsrechte beschränkt; Veräußerungsbe-
schränkung: Zustimmung durch Verwalter;
Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, an
Verwandte in gerader Linie, durch Konkurs-
verwalter, durch Zwangsvollstreckung; we-
gen Gegenstand und Inhalt des Sondereigen-
tums Bezugnahme auf die Bewilligung vom
5. Juni/11. August 1986; übertragen auf Blatt
3175; eingetragen am 13. Oktober 1986. Ge-
brauchsregelung zugunsten des jeweiligen
Eigentümers der Wohnung Nr. 1 in Bezug auf
die Benutzung des Wäscheplatzes ist getrof-
fen; gemäß Bewilligung vom 11. August
1986, eingetragen am 13. Oktober 1986. Be-
nutzungsregelung (alleinige Nutzung der an
die Wohnung Nr. 2 angebauten Waschküche
durch den Wohnungseigentümer Nr. 2) ist
vereinbart; gemäß Bewilligung vom 13. März
1987 eingetragen am 20. September 1989.
Sondernutzungsrecht (Alleinnutzungsrecht
der Wohnungseigentümer Nr. 1, 2, 3 für das
gesamte Dachgeschoss und den Keller, so-
weit über oder unter dem jeweiligen Son-
dereigentum liegend) ist vereinbart; gemäß
Bewilligung vom 31. Oktober 1986 und
13. März 1987; eingetragen am 9. April 1990.
Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde
gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG fest-
gesetzt auf: 121.900,- EUR. Die Wohnfläche be-
trägt laut Gutachten ca. 164 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Ja-
nuar 2007 in das Grundbuch eingetragen
worden.

Der Zuschlag wurde in einem früheren
Termin bereits einmal aus den Gründen des
§ 85 a Abs. 1 ZVG versagt.

Andernach, den 28. Mai 2008

- 9 K 83/06 - Das Amtsgericht

5407.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
der im Grundbuch von Weißenthurm Blatt
4209 eingetragene, nachstehend bezeichnete
Grundbesitz **am Dienstag, dem 28. Oktober**
2008, 14.00 Uhr, Gr. Sitzungssaal 1. OG,
Zi. 117, im Gerichtsgebäude Andernach,
Koblenzer Straße 6, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Weißenthurm Flur 7
Flurstück 48/5, Gebäude- und Freifläche,
Am Hoche 12 A, Größe: 590 qm. Der Ver-
kehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß
§§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt
auf: 300.000,- EUR. Das Grundstück ist laut
Gutachten mit einem freistehenden Einfam-
ilienhaus (nicht unterkellert, Baujahr ca.
2000) und zwei Garagen bebaut.

Zwangsversteigerungsverfahren – Terminbestimmungen –

Die nachstehenden unter lfd. Nr. 5403 bis
5501 bezeichneten Grundstücke (Erbbau-
rechte) sollen zu den dort angegebenen Zeiten
versteigert werden. In jeder dieser Zwangs-
versteigerungssachen erlässt das Gericht fol-
gende Aufforderungen:

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt
oder wird ein Recht später als der Versteige-
ungsvermerk eingetragen, so muss der
Berechtigte es spätestens im Versteigerungs-
termin vor der Aufforderung zur Abgabe von
Geboten anmelden. Er muss das Recht glaub-
haft machen, wenn der Gläubiger oder der
Antragsteller widerspricht. Andernfalls wird
das Recht im geringsten Gebot nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteige-
ungserlöses dem Anspruch des Gläubigers
und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen
vor dem Termin eine genaue Berechnung der
Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten
der Kündigung und der die Befriedigung aus
dem Grundstück bezweckenden Rechtsver-
folgung mit Angabe des beanspruchten Ran-
ges schriftlich einzureichen oder zu Proto-
koll der Geschäftsstelle zu erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung
des Grundstücks, des Erbbaurechtes oder
des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs
entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhe-
bung oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens zu bewirken, bevor das Gericht den
Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, so tritt
für das Recht der Versteigerungserlös an die
Stelle des versteigerten Gegenstandes.

5403.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
im Grundbuch von Eichen Blatt 932 einge-
tragene, nachstehend bezeichnete Grundbe-
sitz **am Dienstag, dem 10. Februar 2009,**
9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Hochstraße
Nr. 1, Saal 212, versteigert werden.

Lfd. Nr. 3 Gemarkung Eichen Flur 1 Flur-
stück 210/1, Gebäude- und Freifläche, Raiff-
eisenstraße, Größe: 605 qm; Flur 1 Flurstück

210/2, Gebäude- und Freifläche, Raiffeisen-
straße 3, Größe: 629 qm (Wohnhaus, Baujahr
1937 mit Gartenhaus). Festgesetzter Ver-
kehrswert: 85.000,- EUR. Im ersten Termin
wurde der Zuschlag nach § 85 a ZVG ver-
sagt.

Altenkirchen, den 2. Juli 2008

- 1 K 25/05 - Das Amtsgericht

5404.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
im Grundbuch von Wölmers Blatt 418 einge-
tragene, nachstehend bezeichnete Grundbe-
sitz **am Dienstag, dem 10. Februar 2009,**
11.00 Uhr, an der Gerichtsstelle Hochstraße
Nr. 1, Saal 212, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Wölmers Flur 2
Flurstück 62/1, Gebäude- und Freifläche,
Hauptstraße 24, Größe: 1000 qm; lfd. Nr. 2
Gemarkung Wölmers Flur 2 Flurstück
78/1, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße
24, Größe: 135 qm; lfd. Nr. 3 Gemarkung
Wölmers Flur 2 Flurstück 62/5, Gebäude-
und Freifläche, Hauptstraße 24, Größe: 363
qm. Die Grundstücke sind mit einem Ein-
familienwohnhaus mit Anbau und einem
Schuppen bebaut. Festgesetzter Verkehrs-
wert: 106.000,- EUR.

Altenkirchen, den 2. Juli 2008

- 1 K 3/08 - Das Amtsgericht

5405.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
im Grundbuch von Krunkel Blatt 746 einge-
tragene, nachstehend bezeichnete Grundbe-
sitz **am Freitag, dem 5. September 2008,**
11.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Hochstraße
1, Saal 109, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Krunkel Flur 7 Flur-
stück 80/5, Gebäude- und Freifläche, Kirch-
straße 26, Größe: 719 qm; lfd. Nr. 2 Gemar-
kung Krunkel Flur 7 Flurstück 86/1, Gebäu-
de- und Freifläche, Kirchstraße 24, Größe: 4
qm. Das Grundstück lfd. Nr. 1 ist mit einem
zweigeschossigen, teilunterkellerten Wohn-

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Oktober 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Andernach, den 14. Mai 2008

- 9 K 36/07 -

Das Amtsgericht

5408.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Weißenthurm Blatt 4434 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 6. November 2008, 14.00 Uhr**, Gr. Sitzungssaal 1. OG, Zimmer 117 im Gerichtsgebäude Andernach, Koblenzer Straße 6, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Weißenthurm Flur 10 Flurstück 119/27, Gebäude- und Freifläche, Brückenstraße 22, Größe: 214 qm. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 249.000,- EUR. Lfd. Nr. 2 Gemarkung Weißenthurm Flur 10 Flurstück 119/29, Gebäude- und Freifläche, Brückenstraße, Größe: 150 qm. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 1000,- EUR. Das Grundstück lfd. Nr. 1 (Flurstück 119/27) ist laut Gutachten mit einem voll unterkellerten Mehrfamilienhaus als Doppelhaushälfte mit insgesamt 4 Wohnungen bebaut (Baujahr: 2002). Es sind noch Fertigstellungsarbeiten vorzunehmen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. September 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Andernach, den 21. Mai 2008

- 9 K 44/07 -

Das Amtsgericht

5409.

Im Wege der Zwangsversteigerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll der im Grundbuch von Andernach Blatt 18545 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 30. Oktober 2008, 14.00 Uhr**, Gr. Sitzungssaal 1. OG, Zi. 117, im Gerichtsgebäude Andernach, Koblenzer Straße 6, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Andernach Flur 23 Flurstück 318/30, Gebäude- und Freifläche, Thyssenstraße 9, Größe: 3659 qm. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 141.000,- EUR. Das Grundstück ist laut Gutachten mit einem zweigeschossigen nicht unterkellerten Bürogebäude in Holzständerbauweise und einem eingeschossigen Garagegebäude bebaut. Baujahr: 2004.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. September 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Andernach, den 20. Mai 2008

- 9 K 45/07 -

Das Amtsgericht

5410.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Hundsbach Blatt 1191 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am 24. September 2008, 13.30 Uhr**, bei dem Amtsgericht Bad Kreuznach, Außenstelle Hofgartenstraße 2, Zimmer Nr. A4, versteigert werden.

Lfd. Nr. 6 Gemarkung Hundsbach Flur 2 Flurstück 234, Grünland, hinter der Kirche, Größe: 1362 qm (Verkehrswert: 550,- EUR); lfd. Nr. 7 Gemarkung Hundsbach Flur 2 Flurstück 235, Landwirtschaftsfläche, Hauptstraße 129, Größe: 600 qm (als Wiese genutzter Bauplatz; Verkehrswert: 12.000,- EUR); lfd. Nr. 9 Gemarkung Hundsbach Flur 3 Flurstück 30/1, Verkehrsfläche, Hauptstraße, Größe: 34 qm; Flur 3 Flurstück 30/2,

Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 6, Größe: 1014 qm (1 - 2-geschossiges unterkellertes Einfirstbauernhaus mit Satteldach (Wohnhaus, Scheune, Stall), Hauptstraße 6; Verkehrswert: 69.500,- EUR).

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer waren damals: 3b) **Fries, Herbert Peter Ludwig**, geb. 2. 5. 1950, 6578 Hundsbach; 3c) **Fries, Otto Erich**, geb. 1. 3. 1954, 6581 Niederhosenbach; in Erbengemeinschaft, eingetragen.

Bad Kreuznach, den 29. April 2008

- 3 K 31/05 -

Das Amtsgericht

5411.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Planig Blatt 2602 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 1 Erbbaurecht an Grundstück Grundbuchbezirk Planig Blatt 1995 Best. Verz. Nr. 29 Gemarkung Planig Flur 1 Flurstück 973, Gebäude- und Freifläche, Langobardenstraße 7, Größe: 555 qm; eingetragen in Abt. II Nr. 15; Dauer 75 Jahre ab Eintragungstag; Vorrecht auf Erneuerung; Zustimmung des Eigentümers ist erforderlich zur Veräußerung; Belastung mit Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden und Reallasten; Eigentümer: die Evangelische Kirche Planig (Pfarrei); gemäß Bewilligung vom 21. Juni 1995 angelegt am 28. November 1995; **am Donnerstag, dem 25. September 2008, 9.30 Uhr**, Saal A4, Hofgartenstraße 2, EG im Gerichtsgebäude, versteigert werden.

(1 - 2-geschossiges Wohngebäude mit ausgebautem Dachgeschoss und teilweise zu Wohnraum ausgebautem Kellergeschoss). Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 137.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juni 2005 und am 9. März 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Bad Kreuznach, den 8. Januar 2008

- 3 K 103/05 -

Das Amtsgericht

5412.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hahnenbach Blatt 468 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am 22. September 2008, 13.30 Uhr**, bei dem Amtsgericht Bad Kreuznach, Außenstelle, Hofgartenstraße 2, Zimmer Nr. A4, versteigert werden.

Lfd. Nr. 4 Gemarkung Hahnenbach Flur 3 Flurstück 18/1, Gebäude- und Freifläche, auf Flör, Größe: 903 qm (Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Seltgesrech 8; Verkehrswert: 297.000,- EUR).

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. September 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer war damals **Stenzhorn, Regina**, geb. **Theiß**, geb. 18.8.1960, 6576 Hennweiler, eingetragen.

In einem früheren Termin war der Zuschlag wegen Nichterreichens der 5/10-Grenze gemäß § 85 a ZVG versagt worden.

Bad Kreuznach, den 29. April 2008

- 3 K 161/05 -

Das Amtsgericht

5413.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Bockenau Blatt 1808 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz Gemarkung Bockenau BV Nr. 1 Flur 2 Nr. 318, Gebäude- und Freifläche, Mainzer

Straße 2, 4,30 Ar; **am 18. September 2008, 9.30 Uhr**, Sitzungssaal A4, Hofgartenstraße 2, versteigert werden.

(2-geschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Nebengebäuden) Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 80.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. März 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Bad Kreuznach, den 3. Dezember 2007

- 3 K 34/06 -

Das Amtsgericht

5414.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Bad Kreuznach Blatt 5506 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz 1/2-Miteigentumsanteile an den Grundstücken Gemarkung Bad Kreuznach BV Nr. 3 Flur 74 Nr. 85, Hof- und Gebäudefläche, Viktoriastraße 48, 141 qm; Gemarkung Bad Kreuznach BV Nr. 4 Flur 74 Nr. 84/2, Hofraum, Viktoriastraße 48, 225 qm; **am Donnerstag, dem 11. September 2008, 9.30 Uhr**, Saal A4, Hofgartenstraße 2, EG im Gerichtsgebäude, versteigert werden.

(1/2-Miteigentumsanteile an einem 2-geschossigen Zweifamilienhaus mit 1-geschossigem Anbau) Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: a) 1/2-Anteil an BV Nr. 3: 90.000,- EUR; b) 1/2-Anteil an BV Nr. 4: 15.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Bad Kreuznach, den 28. November 2007

- 3 K 73/07 -

Das Amtsgericht

5415.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll **am Mittwoch, 17. September 2008, 15.00 Uhr**, im Amtsgericht Bad Neuenahr-Ahrweiler, Wilhelmstraße 55 - 57, Saal 106, das im Grundbuch von Hoffeld Blatt 827 eingetragene Grundstück Grundbuchbezeichnung: BV Nr. 1 Flur 5 Nr. 112/2, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 7, zu 793 qm, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 15. Februar 2008 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 68.800,- EUR festgesetzt.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 7. Juli 2008

- 6 K 7/08 -

Das Amtsgericht

5416.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wehbach Blatt 1775 eingetragene, nachstehend bezeichnete Wohnungseigentumsrecht **am Mittwoch, dem 29. Oktober 2008, um 14.45 Uhr**, an der Gerichtsstelle Friedrichstraße 17, Saal Nr. 508, versteigert werden.

5000/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Wehbach Flur 6 Nr. 150/3, 151 und 146/2, Gebäude- und Freifläche (Mischnutzung), Koblenz-Olper-Straße 141, 27,02 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im nordöstlichen Erdgeschoss einschließlich Terrasse und nebst Abstellraum im Spitzbodenbereich. Festgesetzter Verkehrswert: 62.600,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 3. Mai 2005 in das Grundbuch eingetragen.

Im Versteigerungstermin am 21. November 2007 wurde der Zuschlag nach § 85 a ZVG versagt.

Veröffentlichung im Internet ab drei Monate vor dem Termin: www.hanmark.de.

Betzdorf, den 20. Juni 2008

- 11 K 38/05 - Das Amtsgericht

5417.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Hövels Blatt 698 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Mittwoch, dem 5. November 2008, um 14.45 Uhr**, an der Gerichtsstelle Friedrichstraße 17, Saal Nr. 508, versteigert werden.

Gemarkung Hövels lfd. Nr. 1) Flur 15 Nr. 117/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Niederhövels, Hauptstraße 21, 0,10 Ar; lfd. Nr. 2) Flur 15 Nr. 119/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Niederhövels, Hauptstraße 22, 0,44 Ar; lfd. Nr. 3) Flur 15 Nr. 120/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Grünland, Niederhövels, Hauptstraße 22, 7,35 Ar. Die Grundstücke sind mit einem Einfamilienhaus bebaut. Festgesetzte Verkehrswerte: Nr. 1: 250,- EUR; Nr. 2: 10.000,- EUR; Nr. 3: 7670,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 6. Februar 2007 in das Grundbuch eingetragen.

Veröffentlichung im Internet ab drei Monate vor dem Termin: www.hanmark.de.

Betzdorf, den 25. Juni 2008

- 11 K 11/07 - Das Amtsgericht

5418.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Alsdorf Blatt 1486 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 16. September 2008, um 14.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Friedrichstraße 17, Saal Nr. 109, versteigert werden.

BV 2 Alsdorf Flur 4 Nr. 50, Gebäude- und Freifläche, Am Höfchen, 0,45 Ar; BV 5 Alsdorf Flur 4 Nr. 51/2, Grünanlage, Amselweg 6, 2,68 Ar; BV 7 Alsdorf Flur 4 Nr. 48/2, Gebäude- und Freifläche, Am Höfchen 8, 0,74 Ar. Festgesetzter Verkehrswert: BV Nr. 2: 4460,- EUR; BV Nr. 5: 6200,- EUR; BV Nr. 7: 34.100,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 29. November 2007 in das Grundbuch eingetragen.

Veröffentlichung im Internet bei www.hanmark.de.

Betzdorf, den 1. Juli 2008

- 11 K 115/07 - Das Amtsgericht

5419.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wingendorf Blatt 562 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Mittwoch, dem 22. Oktober 2008, um 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Friedrichstraße 17, Saal Nr. 508, versteigert werden.

Lfd. Nr. 6 Gemarkung Wingendorf Flur 7 Nr. 22/29, Gebäude- und Freifläche, Heinz-Eberlein-Straße 6, 6,93 Ar (Einfamilienwohnhaus mit zwei Einliegerwohnungen). Festgesetzter Verkehrswert: 216.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 4. Dezember 2007 in das Grundbuch eingetragen.

Internet-Veröffentlichung ab drei Monate vor dem Termin unter www.hanmark.de.

Betzdorf, den 2. Juli 2008

- 11 K 119/07 - Das Amtsgericht

5420.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Selbach Blatt 870 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Mittwoch, dem 29. Oktober 2008, um 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Friedrichstraße 17, Saal Nr. 508, versteigert werden.

Gemarkung Selbach lfd. Nr. 3 Flur 6 Nr. 138/28, Verkehrsfläche, Hangstraße, 0,01 Ar; Flur 6 Nr. 138/29, Verkehrsfläche, Tannenstraße, 0,08 Ar; Flur 6 Nr. 138/30, Gebäude- und Freifläche, Hangstraße 11, 8,44 Ar (Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung). Festgesetzter Verkehrswert: 131.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 20. Februar 2008 in das Grundbuch eingetragen.

Internet-Veröffentlichung ab drei Monate vor dem Termin unter www.hanmark.de.

Betzdorf, den 13. Juni 2008

- 11 K 11/08 - Das Amtsgericht

5421.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Dienstag, dem 18. November 2008, 15.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Bitburg, Gerichtsstraße 2/4, Saal 128, versteigert werden.

a) Grundbuch von Stadtkyll Blatt 1637 lfd. Nr. 1 Gemarkung Stadtkyll Flur 5 Flurstück 37, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Klenerich 46, Größe: 1548 qm (657.000,- EUR) (Freistehendes Einfamilienwohnhaus; Keller vorhanden; Sauna; Dachgeschoss ist ausgebaut; freistehendes Gästehaus mit Sauna; Schuppen; Schwimmteich). b) Grundbuch von Stadtkyll Blatt 1051 2/10-Anteil am Grundstück lfd. Nr. 1. Gemarkung Stadtkyll Flur 5 Flurstück 69, Weg, Klenerich, Größe: 470 qm (3970,- EUR). Die in Klammern angegebenen Beträge sind die gemäß § 74 a ZVG festgesetzten Verkehrswerte.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der achten Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Bitburg, den 26. Juni 2008

- 10 K 24/06 - Das Amtsgericht

5422.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Rittersdorf Blatt 1436 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Donnerstag, dem 6. November 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Bitburg, Gerichtsstraße 2/4, Saal 128, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Rittersdorf Flur 7 Flurstück 39, Gebäude- und Freifläche, Pfarrer-Michels-Straße 2, Größe: 941 qm (freistehendes Zweifamilienwohnhaus mit 3 Garagen; Keller vorhanden und teilw. ausgebaut; Dachgeschoss ausgebaut) (236.000,- EUR); lfd. Nr. 2 Gemarkung Rittersdorf Flur 1 Flurstück 17, Landwirtschaftsfläche, Auf der Ehlenz, Größe: 2056 qm (1500,- EUR); lfd. Nr. 3 Gemarkung Rittersdorf Flur 1 Flurstück 16, Landwirtschaftsfläche, Auf der Ehlenz, Größe: 3741 qm (2700,- EUR). Die in Klammern angegebenen Beträge sind die gemäß § 74 a ZVG festgesetzten Verkehrswerte.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der achten Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Bitburg, den 26. Juni 2008

- 10 K 11/07 - Das Amtsgericht

5423.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Malberg Blatt 2315 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Dienstag, dem 18. November 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Bitburg, Gerichtsstraße 2/4, Saal 128, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Malberg Flur 2 Flurstück 1262/9, Gebäude- und Freifläche, Schloßstraße 7, Größe: 1548 qm (zweigeschossiges, unterkellertes, mehrseitig angebautes Wohn- und Gaststättengebäude mit eingeschossigem Anbau als Remise und Saalanbau; tlw. ausgebauten Dachgeschoss). Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 117.000,- EUR.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der achten Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Bitburg, den 26. Juni 2008

- 10 K 20/07 - Das Amtsgericht

5424.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Malberg Blatt 2017 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Donnerstag, dem 20. November 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Bitburg, Gerichtsstraße 2/4, Saal 128, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Gemarkung Malberg Flur 3 Flurstück 657, Waldfläche, In Itterich, Größe: 510 qm (540,- EUR); lfd. Nr. 2 Gemarkung Malberg Flur 2 Flurstück 3209/486, Landwirtschaftsfläche, Ober über Kyll, Größe: 98 qm (60,- EUR); lfd. Nr. 3 Gemarkung Malberg Flur 2 Flurstück 3606/486, Landwirtschaftsfläche, Ober über Kyll, Größe: 84 qm (50,- EUR); lfd. Nr. 8 Gemarkung Malberg Flur 2 Flurstück 2074/23, Gebäude- und Freifläche, Lindenstraße 6, Größe: 146 qm (zweiseitig angebautes Einfamilienwohnhaus; Dachgeschoss ausgebaut) (38.400,- EUR). Die in Klammern angegebenen Beträge sind die gemäß § 74 a ZVG festgesetzten Verkehrswerte.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der achten Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Bitburg, den 26. Juni 2008

- 10 K 85/07 - Das Amtsgericht

5425.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Bruttig Blatt 1376 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Montag, dem 22. September 2008, 10.15 Uhr**, an der Gerichtsstelle Cochem, Ravenstraße 39, Saal 200, versteigert werden.

Flur 19 Nr. 144, Gebäude- und Freifläche, Himpfenstraße 4, 1,55 Ar. Verkehrswert: 23.500,- EUR. Es handelt sich um ein Einfamilienwohnhaus (zweigeschossig mit ausgebautem Dachgeschoss, unterkellert) mit Anbau (eingeschossig, ebenerdig unterkellert); Baujahr des Hauptgebäudes weit vor 1900; um 1993 überwiegend modernisiert; Hochwasserlage.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. September 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen und Bilder unter www.hanmark.de ab 4 Wochen vor dem Termin.

Cochem, den 20. Juni 2008

- 1 K 48/05 - Das Amtsgericht

5426.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 30. Oktober 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in 54550 Daun, Berliner Straße 3, Saal Nr. 110, versteigert werden.

Grundbuch von Deudesfeld Blatt 892 Best.-Verz. lfd. Nr. 3 Gemarkung Deudesfeld Flur 10 Nr. 19/3, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Manderscheider Straße 5, 12,75 Ar; Gemarkung Deudesfeld Flur 10 Nr. 19/4, Erholungsfläche, Manderscheider Straße 5, 6,75 Ar. Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 202.000,- EUR. Der Zuschlag wurde bereits aus den Gründen des § 85 a Abs. 1 ZVG versagt. Hinweis: Der zu versteigernde Grundbesitz ist laut Verkehrswertgutachten vom 19. Oktober 2006 mit einem Wohn-Geschäftshaus (Gaststätte/Pension) bebaut.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Daun, den 25. Juni 2008

- 2 K 27/06 - Das Amtsgericht

5427.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 23. Oktober 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in 54550 Daun, Berliner Straße 3, Saal Nr. 110, versteigert werden.

Grundbuch von Dohm-Lammersdorf Blatt 620 Best.-Verz. lfd. Nr. 1 Gemarkung Dohm-Lammersdorf Flur 9 Nr. 27, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Hauptstraße 17, 7,25 Ar. Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 91.000,- EUR. Der Zuschlag wurde bereits aus den Gründen des § 85a Abs. 1 ZVG versagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer, zu je 1/2-Miteigentumsanteil, waren damals eingetragen: **Anna Krause** und **Waldemar Krause geb. Gawrileitschenko**.

Daun, den 24. Juni 2008

- 2 K 31/07 - Das Amtsgericht

5428.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Steineberg (Eifel) Blatt 497 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008, 10.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle 54550 Daun, Berlinerstraße 3, Zimmer Nr. 110, versteigert werden.

Best.Verz. lfd. Nr. 15 Gemarkung Steineberg Flur 6 Nr. 19/1, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 18, 20, 2991 qm. Wert des Grundstücks gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG (Verkehrswert): 744.600,- EUR, wovon 18.600,- EUR auf das Zubehör entfallen. Hinweis: Nach dem Wertgutachten handelt es sich um ein Jugendzentrum mit entsprechenden Einrichtungen wie Gästehaus, Speisesaal, Mehrzweckhalle, Schwimmbad, Disco, Kapelle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer war damals eingetragen: **Jugendzentrum Steineberg e.V.**

Daun, den 2. Juli 2008

- 2 K 58/2007 - Das Amtsgericht

5429.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Biebrich Blatt 536 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Montag, dem 1. Dezember 2008, um 14.15 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Diez, Schloßberg 11, Saal 2, versteigert werden.

Ein mit einem Einfamilienhaus mit Nebengebäude (Werkstatt) und ein mit einer Garage bebautes Grundstück. Lfd. Nr. 1 Gemarkung Biebrich Flur 6 Flurstück 36, Erholungsfläche, Schaumburger Straße, 661 qm; Verkehrswert: 10.500,- EUR. Lfd. Nr. 2 Gemarkung Biebrich Flur 6 Flurstück 38, Gebäude- und Freifläche, Schaumburger Straße 1, 169 qm; Verkehrswert: 110.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Mindestgebotsregelungen der §§ 74 a Abs. 1 und 85 a Abs. 1 ZVG gelten für diesen Versteigerungstermin nicht mehr.

Diez, den 4. Juli 2008

- 10 K 47/05 - Das Amtsgericht

5430.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Birlenbach Blatt 1045 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Montag, dem 1. Dezember 2008, um 13.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Diez, Schloßberg 11, Saal 2, versteigert werden.

Einfamilien-Wohnhaus und Haus mit Ferienwohnungen lfd. Nr. 1 Gemarkung Birlenbach Flur 11 Flurstück 17/1, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 7, 7A, 869 qm. Verkehrswert: 231.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Diez, den 2. Juli 2008

- 10 K 89/07 - Das Amtsgericht

5431.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Teileigentumsgrundbuch von Hahnstätten Blatt 2106 eingetragene, nachstehend bezeichnete Teileigentum **am Dienstag, dem 25. November 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Diez, Schloßberg 11, Saal 2, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Miteigentumsanteil von 232/1000 an Grundstück Gemarkung Hahnstätten Flur 45 Flurstück 44/5, Gebäude- und Freifläche, In den Wingerten 5, 944 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an den Büroräumen und den Räumen im ersten und zweiten Untergeschoss sowie im Kellergeschoss des Hauses, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 3; für jeden Anteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt 2104 bis Blatt 2106); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Nutzfläche: ca. 160 qm. Verkehrswert: 120.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Diez, den 1. Juli 2008

- 10 K 90/07 - Das Amtsgericht

5432.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankenthal Blatt 14462 eingetragene, nachstehend bezeichnete Wohnungseigentum **am Montag, dem 22. September**

ber 2008, um 14.00 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankenthal, Bahnhofstraße 33, Saal 12, Erdgeschoss, versteigert werden.

Grundbuch von Frankenthal Blatt 14462 lfd. Nr. 1 Miteigentumsanteil von 107/10.000 an dem Grundstück Gemarkung Frankenthal Flurstück 2095/6, Gebäude- und Freifläche, Schraderstraße 29, Größe: 8238 qm; Gemarkung Frankenthal Flurstück 2095 /10, Erholungsfläche, Schraderstraße, Größe: 220 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 12; Sondernutzungsrechte sind begründet; Sondernutzungsrecht an dem Kfz-Stellplatz Nr. S 7. Beschreibung (ohne Gewähr): Bei dem Wohnungseigentum handelt es sich nach Sachverständigenangaben um eine ca. 75 qm große 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon im Erdgeschoss eines fünf- bis sechsgeschossigen Mehrparteienhauses in Atriumform mit 96 Wohneinheiten. Der Verkehrswert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 80.600,- EUR festgesetzt worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. September 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.immobiliengpool.de und www.versteigerungspool.de.

Frankenthal, den 24. Juni 2008

- 5 K 54/05 - Das Amtsgericht

5433.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Untersulzbach Blatt 361 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum **am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008, 15.10 Uhr**, im Justizzentrum, Bahnhofstraße 24, 67655 Kaiserslautern, Sitzungssaal 15, versteigert werden.

Gemarkung Untersulzbach Bestandsverz. Nr. 7 Fl.St. 705/3, Landwirtschaftsfläche, Riedwiesen, zu 4115 qm; Fl.St. 709/2, Landwirtschaftsfläche, Riedwiesen, zu 1178 qm. Für das Grundstück besteht eine Grunddienstbarkeit (Geh- und Fahrrecht an Grundstück Gemarkung Untersulzbach Blatt 23 Bestandsverz. Nr. 1 in Abt. II Nr. 2. Verkehrswert (§ 74 a ZVG): 52.000,- EUR; gemäß Gutachten: unbebautes Grundstück im Ortsrandbereich, Bebauung in Teilbereichen möglich.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 7. Juni 2006 im Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals **Frank Nordwig**, Kaiserslautern, eingetragen.

§ 85 a ZVG gilt nicht mehr, d.h. die Hälfte des Verkehrswertes braucht nicht mehr ausbezahlt zu werden.

Weitere Informationen im Internet unter www.versteigerungspool.de.

Kaiserslautern, den 24. Juni 2008

- 2 K 78/06 - Das Amtsgericht

5434.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Schwedelbach Blatt 752 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum **am Donnerstag, dem 16. Oktober 2008, 15.10 Uhr**, im Justizzentrum, Bahnhofstraße 24, 67655 Kaiserslautern, Sitzungssaal 15, versteigert werden.

Gemarkung Schwedelbach Bestandsverz. Nr. 5, 6 und 8 Fl.St. 111, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Hauptstraße 38, zu 610 qm; Fl.St. 205, Erholungsfläche, Hauptstraße, zu 410 qm; Fl.St. 110/2, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 38, zu 279 qm. Verkehrswert (§ 74 a ZVG): auf 45.000,- EUR, 14.000,- EUR bzw. 75.000,-

EUR, gemäß Gutachten: Wohnhaus mit ehem. Stall u. Scheune, 1 1/2-geschossig mit Satteldach, teilunterkellert, sowie Teildachgeschossausbau, Wohnhausanbau mit Terrasse gartenseitig, Wohn- bzw. Nutzfläche insgesamt 187 qm.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 24. September 2007 im Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals **Bärbel Haun**, Kaiserslautern, eingetragen.

§ 85 a ZVG gilt nicht mehr, so dass die Hälfte des Verkehrswertes nicht ausbezogen zu werden braucht.

Weitere Informationen im Internet unter www.versteigerungspool.de.

Kaiserslautern, den 24. Juni 2008

- 2 K 148/07 - Das Amtsgericht

5435.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hochspeyer Blatt 2383 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008, 13.30 Uhr**, im Justizzentrum, Bahnhofstraße 24, 67655 Kaiserslautern, Sitzungssaal 15, versteigert werden.

Grundstück Flurstück 1517/9 der Gemarkung Hochspeyer, Gebäude- und Freifläche, Nelkenstraße 85a, zu 575 qm. Verkehrswert (§ 74 a ZVG): 245.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 2. Mai 2007 im Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer waren damals **Witalie Schmidt** und **Helene Schmidt** eingetragen.

§ 85 a ZVG gilt nicht mehr, so dass die Hälfte des Verkehrswertes nicht ausbezogen zu werden braucht.

Weitere Informationen im Internet unter www.versteigerungspool.de.

Kaiserslautern, den 26. Juni 2008

- 4 K 51/07 - Das Amtsgericht

5436.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Hohenneck Blatt 1456 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Dienstag, dem 21. Oktober 2008, 15.10 Uhr**, im Justizzentrum Kaiserslautern, Bahnhofstraße 24, Sitzungssaal 15, versteigert werden.

1) Flurstück 468/45, Gebäude- und Freifläche, Espensteigstraße 16, zu 545 qm; 468/38, Gebäude- und Freifläche, Espensteig, 9 qm, Verkehrswert: 208.500,- EUR. 2) Flurstück 468/54, Gebäude- und Freifläche, Espensteigstraße 16, zu 62 qm; Verkehrswert: 9500,- EUR. 3) Flurstück 670/9, Gebäude- und Freifläche, Espensteigstraße 16, zu 104 qm; Verkehrswert: 12.000,- EUR; Wert insgesamt demnach: 230.000,- EUR. Gemäß Gutachten: Einfamilienhaus, 1 1/2-geschossig mit Satteldach, DG nicht ausgebaut, Massivbau, Anbau 2-geschossig mit Doppelgarage (UG) und Apartmentwohnung (EG) mit Pultdach, befestigter Kfz-Stellplatz im Freien, Baujahr 1967/69, Modernisierung zuletzt in 2005.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 25. Januar 2008 im Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals **Elfi Eschenbaum**, Kaiserslautern, eingetragen.

Weitere Informationen im Internet unter www.versteigerungspool.de.

Kaiserslautern, den 1. Juli 2008

- 2 K 13/08 - Das Amtsgericht

5437.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Otterberg Blatt 2809 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Montag, dem 13. Oktober 2008, 15.10 Uhr**, im Justizzentrum Kaiserslautern, Sitzungssaal 3, versteigert werden.

Gemarkung Otterberg Flurstück Nr. 1893/4, Gebäude- und Freifläche, Geißberg-ring 19 (jetzt: 23, 25, 27 a und 27 b), zu 3504 m². Verkehrswert (§ 74 a ZVG): 2.000.000,- EUR.

Eigentümer bei Anordnung: **Stefan Tober** und **Herbert Neubrech**.

Laut Schätzer: 4 in Reihen gebaute Wohnhäuser in drei- und viergeschossiger Bauweise, unterkellert, Baujahr 1993, 33 Wohnungen und Stellplätze.

Weitere Informationen im Internet unter www.versteigerungspool.de.

Kaiserslautern, den 1. Juli 2008

- 5 K 47/08 - Das Amtsgericht

5438.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, 4. November 2008, 14.00 Uhr**, im Amtsgericht Koblenz, Karmeliterstraße 14 (Hauptjustizgebäude), Saal 111, versteigert werden.

Urbar Blatt 1161 lfd. Nr. 2 Flur 9 Flurstück 162/44, Gebäude- und Freifläche, Arenbergerstraße 12, 276 qm (Verkehrswert: 131.000,- EUR). Bei dem Objekt handelt es sich um ein Einfamilienhaus, nebst leerstehendem Ladenlokal. Bieter haben sich zu legitimieren und müssen damit rechnen, dass Sicherheitsleistung i.H.v. 10 % des Verkehrswertes verlangt wird. Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist nicht möglich. Bietungsvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen im Internet unter www.hanmark.de.

Koblenz, den 27. Juni 2008

- 21 K 29/07 - Das Amtsgericht

5439.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ehrenbreitstein Blatt 979 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008, 14.00 Uhr**, im Amtsgericht Koblenz, Karmeliterstraße 14 (Hauptjustizgebäude), Saal 114, versteigert werden.

Miteigentumsanteil von 1/2 an Grundstück lfd. Nr. 1 Flur 1 Flurstück 9/8, Gebäude- und Freifläche, Arenbergerstraße 8, 487 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2 (Verkehrswert: 97.000,- EUR). Laut Gutachten handelt es sich bei dem Objekt um eine Eigentumswohnung in einem Zweifamilienhaus in Ehrenbreitstein. Bieter haben sich zu legitimieren und müssen damit rechnen, dass Sicherheitsleistung in Höhe von regelmäßig 10 % des Verkehrswertes verlangt wird. Seit dem 16. Februar 2007 kann die Sicherheitsleistung nur noch durch einen von einem Kreditinstitut ausgestellten Verrechnungsscheck, eine Bürgschaft eines Kreditinstituts oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse erbracht werden. Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietungsvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Das Verkehrswertgutachten kann beim Amtsge-

richt Zimmer 5a, EG (Telefon 0261-102-1015) nach vorheriger Terminabsprache eingesehen werden.

Koblenz, den 3. Juli 2008

- 21 K 134/07 - Das Amtsgericht

5440.

I. Der Versteigerungstermin am 7. Oktober 2008 wird aufgehoben.

II. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Nastätten Blatt 2904 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 3 Gemarkung Nastätten Flur 10 Flst. 861/3, Gebäude- und Freifläche, Poststraße 22, Größe: 250 qm; **am Dienstag, dem 14. Oktober 2008, 14.00 Uhr**, Sitzungssaal, Zimmer 32, I. OG, im Gerichtsgebäude, versteigert werden.

Bei dem Objekt handelt es sich um ein mit einem Einfamilienhaus bebautes Grundstück, welches zur Zeit als Zweifamilienhaus genutzt wird. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 118.000,- EUR. In diesem Termin kann der Zuschlag nicht mehr aus den Gründen des § 85 a I bzw. § 74 a I ZVG versagt werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Lahnstein, den 23. Juni 2008

- 6 K 57/06 - Das Amtsgericht

5441.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Hagenbach Blatt 3215 lfd. Nr. 1 Gemarkung Hagenbach Flurstück 6716/2, Gebäude- und Freifläche, Trifelsstraße, Größe: 372 qm; laut Gutachten ist das Grundstück angeblich bebaut mit einem eingeschossigen Einfamilienhaus (Doppelhaushälfte) und Garage; amtliche Straßenbezeichnung angeblich „Trifelsstraße 73 a, 76767 Hagenbach“. Wert: 251.500,- EUR.

Nähere Angaben siehe unter www.versteigerungspool.de.

Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): siehe oben.

Tag der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: 30. September 2004.

Versteigerungstermin: **Mittwoch, den 3. September 2008, 14.00 Uhr**, Sitzungssaal 221, EG im Gerichtsgebäude Landau in der Pfalz, Marienring 13.

Landau, den 1. Juli 2008

- 3 K 268/04 - Das Amtsgericht

5442.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Oberotterbach Blatt 809 lfd. Nr. 8 Gemarkung Oberotterbach Flurstück 1/1, Hof- und Gebäudefläche, Größe: 437 qm; laut Gutachten Straßenbezeichnung: Oberdorfstraße 67, 76889 Oberotterbach, und bebaut mit einem Zweifamilienwohnhaus. Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): 203.000,- EUR. In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag bereits wegen Nichterreichens der Hälfte des festgesetzten Verkehrswertes versagt worden.

Tag der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: 24. August 2006.

Versteigerungstermin: **Freitag, den 5. September 2008, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 221, EG im Gerichtsgebäude Landau in der Pfalz, Marienring 13.

Landau, den 30. Juni 2008

- 1 K 142/06 - Das Amtsgericht

5443.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Ramberg Blatt 1416 lfd. Nr. 1 Gemarkung Ramberg Flurstück 804/1, Freifläche, Dekan-Schill-Straße, Größe: 599 qm; laut Gutachten bebaut mit Einfamilienhaus und noch nicht fertiggestellter Doppelgarage; angebliche amtliche Straßenbezeichnung: Dekan-Schill-Straße 5, 76857 Ramberg. Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): 210.000,- EUR.

Tag der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: 12. November 2007.

Versteigerungstermin: **Mittwoch, den 27. August 2008, 10.00 Uhr**, Sitzungssaal 221, EG im Gerichtsgebäude Landau in der Pfalz, Marienring 13.

Landau, den 4. Juli 2008

- 1 K 185/07 - Das Amtsgericht

5444.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Jockgrim Blatt 757 lfd. Nr. 1 Gemarkung Jockgrim Flurstück 175/2, Ludwigstraße 12, Hof- und Gebäudefläche, Größe: 100 qm; laut Gutachten Einfamilienhaus 2-geschossig, teilunterkellert, DG ausgebaut, ca. 198 qm Wohnfläche, Objekt liegt in Denkmalschutzzone. Wert: 155.000,- EUR.

Nähere Angaben siehe unter www.versteigerungspool.de.

Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): siehe oben.

Tag der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: 1. Oktober 2007.

Versteigerungstermin: **Mittwoch, den 27. August 2008, 14.00 Uhr**, Sitzungssaal 221, EG im Gerichtsgebäude Landau in der Pfalz, Marienring 13.

Landau, den 26. Mai 2008

- 3 K 170/07 - Das Amtsgericht

5445.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Eschbach Blatt 821 lfd. Nr. 1 Gemarkung Eschbach Flurstück 83, Gebäude- und Freifläche, Madenburgweg 2, Größe: 167 qm; laut Gutachten: EFH mit Scheune, Eckgrundstück. Wert: 66.700,- EUR.

Nähere Angaben siehe unter www.versteigerungspool.de.

Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): siehe oben.

Tag der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: 15. Januar 2008.

Versteigerungstermin: **Dienstag, den 26. August 2008, 14.00 Uhr**, Sitzungssaal 517 (Neubau StA) im Gerichtsgebäude Landau in der Pfalz, Marienring 13.

Landau, den 7. Mai 2008

- 3 K 8/08 - Das Amtsgericht

5446.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Landstuhl Blatt 2732 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Freitag, dem 26. September 2008, 10.15 Uhr**, an der Gerichtsstelle Landstuhl, Kaiserstraße 55, Sitzungssaal I, Zimmer 103, versteigert werden.

BV Nr. 1 Gemarkung Landstuhl Flurstück 553/9, Bauplatz, Am Berg 20, 0,0486 ha; Wohnhaus, 3 Wohnungen, Baujahr 2002. Verkehrswert (§ 74 a ZVG): 375.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 7. November 2007 in das Grundbuch eingetragen.

Landstuhl, den 23. Juni 2008

- K 80/07 - Das Amtsgericht

5447.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Miesenbach Blatt 1762 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Mittwoch, dem 24. September 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Landstuhl, Kaiserstraße 55, Sitzungssaal II, Zimmer 201, versteigert werden.

Miteigentumsanteil von 1/2 an dem Grundstück Gemarkung Miesenbach Flurstück 1226/34, Gebäude- und Freifläche, Neuwoogstraße 11, zu 0,1106 ha; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1 sowie dem Sondernutzungsrecht an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Terrasse (Wohnungseigentum; eine Wohnung in Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten, Baujahr ca. 1963, Anbau ca. 1982, Wohnfläche ca. 128 qm). Verkehrswert (§ 74 a ZVG): 100.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 10. Januar 2008 in das Grundbuch eingetragen.

Landstuhl, den 4. Juni 2008

- K 4/08 - Das Amtsgericht

5448.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll der im Grundbuch von Orsberg Blatt 1302, Bruchhausen Blatt 1598, Orsberg Blatt 1300 und Erpel Blatt 3195 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, dem 13. Oktober 2008, 10.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Linz, Am Konvikt 10, Sitzungssaal III (Dachgeschoss), versteigert werden.

a) Orsberg Blatt 1302 lfd. Nr. 2 Flur 2 Nr. 12/2, Grünland, Orsberger Straße, 505 qm; Flur 2 Nr. 12/1, Verkehrsfläche, Orsberger Straße, 18 qm; Flur 2 Nr. 12/3, Gebäude- und Freifläche, Im Winkel 1, 69 qm; Nr. 3 Flur 11 Nr. 72, Landwirtschaftsfläche, Kurze Gewann, 2057 qm; b) Bruchhausen Blatt 1598 lfd. Nr. 1 Flur 3 Nr. 352/152, Waldfläche, Ammental, 840 qm; c) Orsberg Blatt 1300 lfd. Nr. 2 Flur 3 Nr. 128/1, Obstplantage, Am Jungeforsweg, 793 qm; Nr. 3 Flur 11 Nr. 73, Landwirtschaftsfläche, Kurze Gewann, 2813 qm; d) Erpel Blatt 3195 lfd. Nr. 1 Flur 19 Nr. 293, Hutung, Am Jungenforstweg, 163 qm; Nr. 2 Flur 19 Nr. 202, Waldfläche, Auf'm Ellig, 118 qm; Nr. 3 Flur 19 Nr. 218, Waldfläche, Auf'm Ellig, 84 qm. Verkehrswerte gemäß § 74 a ZVG: Orsberg Flur 2 Flurstück 12/2: 30.800,- EUR; Orsberg Flur 2 Flurstück 12/1: 160,- EUR; Orsberg Flur 2 Flurstück 12/3: 1050,- EUR; Orsberg Flur 11 Flurstück 72: 3090,- EUR; Bruchhausen Flur 3 Flurstück 352/152: 280,- EUR; Orsberg Flur 3 Flurstück 128/1: 180,- EUR; Orsberg Flur 11 Flurstück 73: 4200,- EUR; Erpel Flur 19 Flurstück 293: 80,- EUR; Erpel Flur 19 Flurstück 202: 60,-

EUR; Erpel Flur 19 Flurstück 218: 40,- EUR (gemäß Gutachten handelt es sich um verschieden genutzte Grundstücke).

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. November 2002 in das Grundbuch eingetragen worden.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der 4. Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Linz, den 4. Juni 2008

- 6 K 1/02 - Das Amtsgericht

5449.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Bad Hönningen Blatt 4825 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 4. September 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Linz, Am Konvikt 10, Sitzungssaal II (2. OG), versteigert werden.

Lfd. Nr. 15 Flur 45 Nr. 37/2, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße, 56 qm; lfd. Nr. 16 Flur 45 Nr. 36, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße, 152 qm. Lage: Hauptstraße 139, 53557 Bad Hönningen. Verkehrswerte gemäß § 74 a ZVG: lfd. Nr. 15: 113.000,- EUR; lfd. Nr. 16: 5000,- EUR (gemäß Gutachten bebaut mit einem Mehrfamilienhaus).

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Zuschlag kann aus den Gründen der §§ 74 a, 85 a ZVG nicht mehr versagt werden.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der 4. Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Linz, den 17. Juni 2008

- 6 K 30/06 - Das Amtsgericht

5450.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ockenfels Blatt 1552 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, dem 6. Oktober 2008, 10.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Linz, Am Konvikt 10, Sitzungssaal III (Dachgeschoss), versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Flur 7 Nr. 513/83, Gebäude- und Freifläche, Kirchstraße 7, 369 qm. Lage: Kirchstraße 7, 53545 Ockenfels. Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: je 1/2-Anteil: 36.000,- EUR; gesamt: 72.000,- EUR (gemäß Gutachten handelt es sich um ein mit einem Einfamilienhaus bebautes Grundstück).

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Februar 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der 4. Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Linz, den 19. Juni 2008

- 6 K 3/07 - Das Amtsgericht

5451.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Unkel Blatt 3312 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, dem 6. Oktober 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Linz, Am Konvikt 10, Sitzungssaal III (Dachgeschoss), versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 Flur 4 Nr. 724/168, Gebäude- und Freifläche, Linzer Straße 5, 399 qm. Lage: Linzer Straße 5, 53572 Unkel. Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: je 1/2-Anteil: 70.000,- EUR; insgesamt: 140.000,- EUR

(gemäß Gutachten handelt es sich um ein mit einem Mehrfamilienhaus und Garagen bebautes Grundstück).

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. August 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Nähere Informationen zum Objekt sind ab der 4. Woche vor dem Termin im Internet abgelegt unter www.hanmark.de.

Linz, den 19. Juni 2008

- 6 K 41/07 -

Das Amtsgericht

5452.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Edigheim Blatt 4987 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, dem 22. September 2008, 14.15 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. VII, versteigert werden.

Gemarkung Edigheim 47,60/1000-Miteigentumsanteil an Grundstück Edigheim Flurstück Nr. 1285/111, Gebäude- und Freifläche, Deichstraße 32, 34, 36, 38 und 40, zu 1468 qm, verbunden mit dem Sondereigentum an den Gewerberäumen im Erdgeschoss und den Kellerräumen, jeweils im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 21. Zugeordnet ist das Sondernutzungsrecht an den Tiefgaragenstellplätzen in dem der Urkunde Nr. 1650/95 als Anlage A beigefügten Plan mit der Nr. 21, 22 und 23 bezeichnet und blau eingefärbt, sowie an der Gartenfläche, die in dem der Urkunde 1650/95 als Anlage B beigefügten Plan kariert eingezeichnet ist. Die Teilungserklärung ist hinsichtlich der Größe der zugeordneten Sondernutzungsrechte an den Gartenflächen geändert. Gewerbeinheit/Bürofläche im EG Haus Nr. 36, ca. 95 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 140.000,- EUR festgesetzt.

Ludwigshafen, den 1. Juli 2008

- 3 K 213/2005 -

Das Amtsgericht

5453.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ludwigshafen Blatt 9247, 9249, 9250, 9252, 9253, 9254, 9255 und 9256 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 30. September 2008, 9.30 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. VII, versteigert werden.

Ludwigshafen Blatt 9247 13/100-Miteigentumsanteil an Grundstück Ludwigshafen Flurstück Nr. 851/22, Hof- und Gebäudefläche, Bleichstraße 18, zu 293 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Gewerbeinheit im Erdgeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1 (Ladenlokal im Erdgeschoss mit Büro und WC, Nutzfläche ca. 91,21 qm); Verkehrswert: 47.000,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9249 9/100-Miteigentumsanteil an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 3 (2 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Balkon, Wohnfläche ca. 59,62 qm); Verkehrswert: 38.000,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9250 16/100-Miteigentumsanteil an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 4 (3 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Balkon, Wohnfläche ca. 125,93 qm); Verkehrswert: 41.000,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9252 14/100-Miteigentumsanteil

an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 2. Obergeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 6 (2 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Balkon, Wohnfläche ca. 95,26 qm); Verkehrswert: 42.000,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9253 9/100-Miteigentumsanteil an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 3. Obergeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 7 (2 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Balkon, Wohnfläche ca. 59,62 qm); Verkehrswert: 43.000,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9254 18/100-Miteigentumsanteil an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 3. Obergeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 8 (2 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Loggia, Wohnfläche ca. 126,71 qm); Verkehrswert: 39.000,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9255 1/100-Miteigentumsanteil an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an dem Abstellraum im Dachgeschoss und einem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 9 (Dachspeicherraum, nicht ausgebaut); Verkehrswert: 3400,- EUR. Ludwigshafen Blatt 9256 1/100-Miteigentumsanteil an Grundstück; wie vor; verbunden mit dem Sondereigentum an dem Abstellraum im Erdgeschoss, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 10 (eingeschossiger einfacher Unterstand); Verkehrswert: 2700,- EUR.

Ludwigshafen, den 2. Juli 2008

- 3 K 104/2006 -

Das Amtsgericht

5454.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ludwigshafen Blatt 6279 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 16. September 2008, 9.30 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. VII, versteigert werden.

Gemarkung Ludwigshafen 58/10.000-Miteigentumsanteil an Grundstück Ludwigshafen Flurstück Nr. 713/63, Hof- und Gebäudefläche, Yorckstraße 28; Ludwigshafen Flurstück Nr. 713/70, Gebäude- und Freifläche, Yorckstraße und Roonstraße 33, zu 2328 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 129 und Pkw-Abstellplatz Nr. 45 (2 Zimmer, Küche, Bad, Loggia, Wohnfläche ca. 85 qm, TG-Stellplatz).

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juli 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 68.900,- EUR festgesetzt.

Ludwigshafen, den 1. Juli 2008

- 3 K 131/2006 -

Das Amtsgericht

5455.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ludwigshafen Blatt 6328 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 16. September 2008, 9.30 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. VII, versteigert werden.

Gemarkung Ludwigshafen 35/10.000-Miteigentumsanteil an Grundstück Ludwigshafen Flurstück Nr. 713/63, Hof- und Gebäudefläche, Yorckstraße 28; Ludwigshafen Flurstück Nr. 713/70, Gebäude- und Freifläche, Yorckstraße und Roonstraße 33, zu 2328 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 178 und Pkw-Abstellplatz Nr. 93 (2 Zimmer, Küche, Bad, Loggia, Wohnfläche ca. 52 qm, TG-Stellplatz).

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juli 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 47.500,- EUR festgesetzt.

Ludwigshafen, den 1. Juli 2008

- 3 K 132/2006 -

Das Amtsgericht

5456.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ludwigshafen Blatt 8677 und 8678 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 25. September 2008, 11.00 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. XIII, versteigert werden.

Gemarkung Ludwigshafen Blatt 8677 2268/100.000-Miteigentumsanteil an den Grundstücken Flurstück Nr. 888/6, Gebäude- und Freifläche, Bgm.-Kutterer-Straße 12, zu 976 qm; Flurstück Nr. 869/40, Gebäude- und Freifläche, Kaiser-Wilhelm-Straße 67, zu 400 qm; Flurstück Nr. 869/41, Gebäude- und Freifläche, Bgm.-Kutterer-Straße, zu 403 qm; Flurstück Nr. 888/7, Gebäude- und Freifläche, Bgm.-Kutterer-Straße 14, zu 632 qm; Flurstück Nr. 888/8, Gebäude- und Freifläche, Kaiser-Wilhelm-Straße 69, zu 619 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im Erdgeschoss des Hauses C, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. CL 1; Sondernutzungsrecht an den Kfz-Stellplätzen in der Tiefgarage Nr. 28, 29, 30 und 31 ist zugewiesen (Gewerberäume, WC, grs. Nutzung als Verkaufsstätte, ca. 213 qm Nutzfläche, Baujahr 1990). Blatt 8678 859/100.000-Miteigentumsanteil an denselben Grundstücken; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im Erdgeschoss des Hauses C, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. CL 2; Sondernutzungsrecht an den Kfz-Stellplätzen in der Tiefgarage Nr. 26 und 27 ist zugewiesen (Gewerberäume, WC, grs. Nutzung als Gastronomiefläche, ca. 80 qm Nutzfläche, Baujahr 1990).

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Februar 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 163.000,- EUR für Blatt 8677 und auf 62.000,- EUR für Blatt 8678 festgesetzt. In einem früheren Termin wurde der Zuschlag bereits wegen Nichterreichens der 5/10-Grenze gemäß § 85 a ZVG versagt.

Ludwigshafen, den 25. Juni 2008

- 3 K 14/07 (G) -

Das Amtsgericht

5457.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Maudach Blatt 4269 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, dem 22. September 2008, 13.30 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. VII, versteigert werden.

Gemarkung Maudach Flurstück Nr. 195, Gebäude- und Freifläche, Hindenburgstraße 1, zu 70 qm (eingeschossiges Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss, 3, Zimmer, Küche, Bad, Wohnfläche ca. 41,57 qm).

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 27.000,- EUR festgesetzt.

Ludwigshafen, den 1. Juli 2008

- 3 K 25/2007 -

Das Amtsgericht

5458.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Oggersheim Blatt 7787

eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 25. September 2008, 10.00 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. XIII, versteigert werden.

Gemarkung Oggersheim BV Nr. 3 Flurstück Nr. 497/20, Gebäude- und Freifläche, Wilhelm-Busch-Straße 109 - 111, zu 754 qm (Zehnfamilienwohnhaus mit einfacher Büroeinheit im UG, 6 Garagen, Baujahr ca. 1996 - 1998).

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 920.000,- EUR festgesetzt.

Ludwigshafen, den 25. Juni 2008

- 3 K 96/07 (S) - Das Amtsgericht

5459.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ludwigshafen Blatt 9261 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 25. September 2008, 14.00 Uhr**, im Amtsgerichtsgebäude Wittelsbachstraße 10, Zimmer Nr. XIII, versteigert werden.

Gemarkung Ludwigshafen 633/10.000-Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück Nr. 822/8, Gebäude- und Freifläche, Bleichstraße 30, 31, zu 789 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss und Keller, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2 (4 ZKB, WC, ca. 94 qm Wohnfläche, Baujahr ca. 1920).

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG auf 97.000,- EUR festgesetzt.

Ludwigshafen, den 25. Juni 2008

- 3 K 118/07 (S) - Das Amtsgericht

5460.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Finthen Blatt 8315 und 5149 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Mittwoch, dem 22. Oktober 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Diether-von-Isenburg-Straße, Saal 207, versteigert werden.

Blatt 8315 1 Miteigentumsanteil von 56/10.000 an Grundstück Finthen Flur 4 Flurstück 557/4, Gebäude- und Freifläche, Sertoriusring 23, 25, 27, 2053 qm; Finthen Flur 4 Flurstück 556, Verkehrsfläche, Sertoriusring, 244 qm; Finthen Flur 4 Flurstück 555/7, Erholungsfläche, Sertoriusring, 733 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und Keller, im Aufteilungsplan mit Nr. 56 bezeichnet. 2 zu 1 Miteigentumsanteil von 6.915,8395/3.259.741 an Grundstück Finthen Flur 4 Flurstück 557/7, Gebäude- und Freifläche, Sertoriusring, 8110 qm. Blatt 5149 lfd. Nr. 1 1/405-Miteigentumsanteil an dem Grundstück Finthen Flur 4 Flurstück 557/8, Bauplatz, Sertoriusring, 4182 qm, verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage im II. Untergeschoss, im Aufteilungsplan mit der Kenn-Nummer 81 bezeichnet. Der Verkehrswert wurde festgesetzt auf: 53.500,- EUR + 5900,- EUR (Blatt 8315) und 8300,- EUR (Blatt 5149), insgesamt 67.700,- EUR.

Laut Sachverständigen-Gutachten handelt es sich um eine ca. 47 qm große 2-Zimmer-Wohnung im 7. Obergeschoss und einen Tiefgaragen-Stellplatz. Die Grenzen von 50 % und 70 % des Verkehrswertes gelten nicht mehr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Mainz, den 26. Juni 2008

- 260 K 138/05 - Das Amtsgericht

5461.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Selzen Blatt 2161 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 23. Oktober 2008, 14.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Diether-von-Isenburg-Straße, Saal 16, versteigert werden.

1 Miteigentumsanteil von 1/2 an Grundstück Selzen Flur 1 Flurstück 346/1, Gebäude- und Freifläche, Land- und Forstwirtschaft, Kaiserstraße 6, 635 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen (Nebengebäude), im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2. Der Verkehrswert wurde festgesetzt auf: 215.000,- EUR. Laut Sachverständigen-Gutachten handelt es sich um Räume im Erdgeschoss (Fläche ca. 18 qm, Nutzung als Hundsalon), Ober- und Dachgeschoss (Wohnfläche ca. 134 qm) mit Nebenflächen in ehem. Werkstattraum und alter Scheune sowie eine Garage mit 2 Stellplätzen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. August 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Mainz, den 26. Juni 2008

- 260 K 118/06 - Das Amtsgericht

5462.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Virneburg Blatt 1028 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 1 Gemarkung Virneburg Flur 6 Flurstück 208/1, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 39, Größe: 494 qm; lfd. Nr. 2 Gemarkung Virneburg Flur 6 Flurstück 208/3, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 39, Größe: 1301 qm; **am Mittwoch, dem 17. September 2008, 11.00 Uhr**, Saal 12, Erdgeschoss im Gerichtsgebäude, St. Veit-Straße 38, versteigert werden.

Mehrfamilienhaus mit Gewerbegrundstück, Baujahr um 1955, Wohnfläche insgesamt ca. 313 qm. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf insgesamt: 78.500,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. November 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Mayen, den 30. Juni 2008

- 2 K 57/07 - Das Amtsgericht

5463.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Baar Blatt 948 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 1 Gemarkung Baar Flur 12 Flurstück 16/3, Gebäude- und Freifläche, Wanderath, Hauptstraße 10, Größe: 521 qm; **am Mittwoch, dem 1. Oktober 2008, 11.00 Uhr**, Saal 12, Erdgeschoss im Gerichtsgebäude, St. Veit-Straße 38, versteigert werden.

Wohnhaus (teilunterkellert) mit Gastronomie und Laden sowie Backstube mit Lagerräumen und Garage. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 56.900,- EUR (inkl. Inventar).

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Oktober 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Mayen, den 23. Juni 2008

- 2 K 59/07 - Das Amtsgericht

5464.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Mayen Blatt 9145 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 1 Gemarkung Mayen Flur 19 Flurstück 368/1, Gebäude- und Freifläche, Habsburgerring 66, Größe: 466 qm; **am Mittwoch, dem 8. Oktober 2008, 9.30 Uhr**, Saal 12, Erdgeschoss im Gerichtsgebäude, St. Veit-Straße 38, versteigert werden.

Renoviertes Wohnhaus mit EG, OG und DG, insgesamt ca. 151 qm Wohnfläche, Bj. ca. 1880, mit kleinem Hinterhaus und Lagerhaus. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 137.000,- EUR. Die Mindestgebotsgrenzen gelten nicht mehr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Mayen, den 25. Juni 2008

- 2 K 65/07 - Das Amtsgericht

5465.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Münstermaifeld Blatt 2962 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 1 Gemarkung Münstermaifeld Flur 1 Flurstück 35/33, Gebäude- und Freifläche, Auf dem Kirschgarten 58, Größe: 489 qm; **am Montag, dem 27. Oktober 2008, 10.00 Uhr**, Saal 12, Erdgeschoss im Gerichtsgebäude, St. Veit-Straße 38, versteigert werden.

Es handelt sich um ein im Jahr 2004 erbautes Einfamilienhaus mit ca. 116 qm Wohnfläche. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a Abs. 5, 85 a Abs. 2 ZVG festgesetzt auf: 123.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Februar 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Mayen, den 18. Juni 2008

- 2 K 14/08 - Das Amtsgericht

5466.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Baumbach Blatt 1235 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 6. November 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstraße 47, Saal 106, 1. Stock, versteigert werden.

Gemarkung Baumbach lfd. Nr. 2 Flur 2 Flurstück 97/1, Gebäude- und Freifläche, D'Esterstraße 9, 6,25 Ar; lfd. Nr. 4 Flur 2 Flurstück 98/5, Gebäude- und Freifläche, D'Esterstraße 9, 25,27 Ar. Eigentümer: Firma Ferromakuba Schneider GmbH & Co, vertreten durch den Geschäftsführer Heinz Schneider, D'Esterstraße 9, 56235 Ransbach-Baumbach (laut Gutachten bebaut mit Büro- und Wohngebäude mit angebauter Lagerhalle und einem unbebauten Grundstück). Verkehrswert: 445.800,- EUR (lfd. Nr. 2 = 48.500,- EUR; lfd. Nr. 4 = 397.300,- EUR).

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. September 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Grenzen der §§ 74 a und 85 a ZVG bestehen nicht mehr.

Weitere Informationen (Fotos, Gutachten) unter www.argetra.de.

Montabaur, den 18. Juni 2008

- 14 K 91/06 - Das Amtsgericht

5467.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Oberelbert Blatt 683

eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 2 Flur 1 Flurstück 45, Gebäude- und Freifläche, Südstraße 26, 9,98 Ar Gemarkung Oberelbert (laut Gutachten bebaut mit einem Einfamilienhaus); **am Donnerstag, dem 6. November 2008, 10.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstraße 47, Saal 106, 1. Stock, versteigert werden.

Verkehrswert: 143.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen (Fotos, Gutachten) unter www.argetra.de.

Montabaur, den 5. Juni 2008

- 14 K 15/07 - Das Amtsgericht

5468.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Ransbach (Stadt Ransbach-Baumbach) Blatt 1894 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 4. November 2008, 11.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstraße 47, Saal 106, 1. Stock, versteigert werden.

Gemarkung Ransbach Miteigentumsanteil von 44/10.000 an lfd. Nr. 1 Flur 37 Flurstück 69, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Erlehnhofsee, 151,76 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 233 des Aufteilungsplanes, bestehend aus der Wohneinheit Typ H und einem Kellerraum im Kellergeschoss mit der Nummer, die die Wohnung im Aufteilungsplan hat; (Lage: Am Seeufer 8). Verkehrswert: 58.200,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Montabaur, den 23. Juni 2008

- 14 K 36/07 - Das Amtsgericht

5469.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Baumbach (Stadt Ransbach-Baumbach) Blatt 1433 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 4. November 2008, 9.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstraße 47, Saal 106, 1. Stock, versteigert werden.

Gemarkung Baumbach lfd. Nr. 2 Flur 16 Flurstück 1379/13, Gebäude- und Freifläche, Kapellenstraße 3, 3,94 Ar (laut Gutachten bebaut mit einem Einfamilienhaus und Garage). Verkehrswert: 93.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Montabaur, den 19. Juni 2008

- 14 K 6/08 - Das Amtsgericht

5470.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch eingetragene Grundbesitz Gemarkung Herschbach, eingetragen im Grundbuch von Herschbach Blatt 2635 Miteigentumsanteil von 24/100 an lfd. Nr. 1 Flur 52 Flurstück 22, Bauplatz, Peter-Klöckner-Straße 7, 6,95 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Obergeschoss links und dem unausgebauten Speicherraum rechts der Bodentreppe, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2 (laut Gutachten bebaut mit einer vermieteten 1995 errichteten Eigentumswohnung mit Sondernutzungsrecht an einem Pkw-Stellplatz); **am Donnerstag, dem 6. November 2008, 9.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstraße 47, Saal 106, 1. Stock, versteigert werden.

Verkehrswert: 33.400,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen (Gutachten, Fotos etc.) unter www.argetra.de.

Montabaur, den 3. Juli 2008

- 14 K 9/08 - Das Amtsgericht

5471.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Heiligenroth Blatt 1480 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 11. November 2008, 10.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstraße 47, Saal 106, 1. Stock, versteigert werden.

Gemarkung Heiligenroth Miteigentumsanteil von 1/2 an Grundstück lfd. Nr. 1 Flur 51 Flurst. 92, Gebäude- und Freifläche, Bergstraße 8, 9,68 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Altbau, im Plan rot umrandet, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. A. Verkehrswert: 90.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Montabaur, den 25. Juni 2008

- 14 K 20/08 - Das Amtsgericht

5472.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Neidenfels Blatt 576 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, 27. Oktober 2008, 14.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Robert-Stolz-Straße 20, Sitzungssaal C 10, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 und 2 des Bestandsverzeichnisses 1.) Flur Nr. 382/7, Verkehrsfläche, Staatsstraße 11, 13, zu 2,68 Ar; tatsächliche Nutzung laut Katasteramt: Gebäude- und Freifläche, zu ruhendem Verkehr; 2.) Flur Nr. 383/8, Gebäude- und Freifläche, Staatsstraße 11, 13, zu 16,25 Ar; tatsächliche Nutzung: Gebäude- und Freifläche, Einzelhausbebauung; Flur Nr. 383/12, Erholungsfläche, Langäcker, zu 0,53 Ar; tatsächliche Nutzung: Garten. Das Flurstück Nr. 382/7 ist mit einem offenen Schuppen bebaut. Die Flurstücke Nr. 383/8 und 383/12 sind mit zwei rückseitig 3-, straßenseitig 2-geschossigen Mehrfamilienhäusern bebaut. Es handelt sich um insgesamt 12 Wohnungen (6 Wohnungen je Haus mit einer gesamten Nutz- und Wohnfläche von 348 qm), wovon 6 leerstehend und 6 vermietet sind. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a (5), 85 a (2) ZVG festgesetzt auf: a) Flur Nr. 382/7, Verkehrsfläche, Staatsstraße 11, 13, zu 2,68 Ar, 10.000,- EUR (i.W. zehntausend Euro), b) Flur Nr. 383/8, Gebäude- und Freifläche, Staatsstraße 11, 13, zu 16,25 Ar; Flur Nr. 383/12, Erholungsfläche, Langäcker, zu 0,53 Ar, 149.000,- EUR (i.W. einhundertneunundvierzigtausend Euro).

Neustadt an der Weinstraße, den 29. April 2008

- K 82/05 - Das Amtsgericht

5473.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Lambrecht Blatt 2033 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, 24. November 2008, 13.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Robert-Stolz-Straße 20, Sitzungssaal C 10, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses Gemarkung Lambrecht Flur Nr. 1671/46, Ge-

bäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 1, zu 6,07 Ar. Das Grundstück ist mit einem 2-geschossigen Zweifamilienhaus mit eingeschossigem Anbau bebaut. Der Verkehrswert des Grundbesitzes wurde gemäß §§ 74 a (5), 85 a (2) ZVG festgesetzt auf: 114.000,- EUR. In einem früheren Termin wurde der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 85 a I ZVG (Nichterreichens der 5/10-Wertgrenze) versagt.

Neustadt an der Weinstraße, den 2. Juni 2008

- K 111/05 - Das Amtsgericht

5474.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Lambrecht Blatt 1696 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Mittwoch, 17. September 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Robert-Stolz-Straße 20, Sitzungssaal C 10, versteigert werden.

Gemarkung Lambrecht Flur Nr. 540/3, Gebäude- und Freifläche, Gartenstraße 85, zu 6,44 Ar; Flur Nr. 540/5, Gebäude- und Freifläche, ebenda, zu 2,73 Ar; Flur Nr. 540/6, Hofraum, ebenda, zu 0,52 Ar; Flur Nr. 542/4, Gebäude- und Freifläche, Gartenstraße 85, zu 3,76 Ar. Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt worden: Flur Nr. 540/3 auf 306.080,- EUR, Flur Nr. 540/5 auf 32.720,- EUR, Flur Nr. 540/6 auf 8976 EUR, Flur Nr. 542/4 auf 47.760,- EUR.

Neustadt an der Weinstraße, den 29. Mai 2008

- K 24/06 - Das Amtsgericht

5475.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Neustadt Blatt 9541 und Blatt 9546 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Mittwoch, 24. September 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Robert-Stolz-Straße 20, Sitzungssaal C 10, versteigert werden.

1. 316/1000-Miteigentumsanteil am Grundstück Gemarkung Neustadt Flur Nr. 1225/5, Gebäude- und Freifläche, Karolinenstraße 25, zu 4,18 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss, Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. I. Dazu gehörend: Ausschließliches Nutzungsrecht an Terrasse, Gartenflächen, ebenfalls mit Nr. I bezeichnet. 2. 2/1000-Miteigentumsanteil am Grundstück Gemarkung Neustadt Flur Nr. 1225/5, Gebäude- und Freifläche, Karolinenstraße 25, zu 4,18 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an dem Garagenplatz in der Tiefgarage, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. G/3. Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG für die Eigentumswohnung auf 92.000,- EUR und für den Garagenstellplatz auf 9000,- EUR festgesetzt worden.

Nähere Informationen auch unter www.versteigerungspool.de.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag nach § 85 a ZVG versagt worden.

Neustadt an der Weinstraße, den 18. Juni 2008

- K 21/07 - Das Amtsgericht

5476.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Haßloch Blatt 12282 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, 25. September 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Robert-Stolz-Straße 20, Sitzungssaal C 09, versteigert werden.

Gemarkung Haßloch Flur Nr. 1211, Gebäude- und Freifläche, Forstgasse 25, zu 5,30 Ar. Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 194.000,- EUR festgesetzt worden.

Nähere Informationen auch unter www.versteigerungspool.de.

Neustadt an der Weinstraße, den 20. Juni 2008

- K 78/07 - Das Amtsgericht

5477.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Elmstein Blatt 2740 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, 18. September 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Robert-Stolz-Straße 20, Sitzungssaal C 09, versteigert werden.

Gemarkung Elmstein Flur Nr. 4845, Hof- und Gebäudefläche, Grünland (Hack), Speyerbrunn, Haus Nr. 15, Ortsstraße, zu 8,98 Ar; Flur Nr. 2891/5, Verkehrsfläche, Hauptstraße, zu 2,05 Ar. Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 141.000,- EUR für Flur Nr. 4845 und auf 1970,- EUR für Flur Nr. 2891/5 festgesetzt worden.

Nähere Informationen auch unter www.versteigerungspool.de.

Neustadt an der Weinstraße, den 17. Juni 2008

- K 84/07 - Das Amtsgericht

5478.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Jahrsfeld Blatt 881 Miteigentumsanteil von 259,54/1000 an Grundstück Jahrsfeld Flur 5 Nr. 40/5, Gebäude- und Freifläche, Bismarckstraße 1, 8,43 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss, 1 Balkon, 4 Räume im Kellergeschoss, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1. Es besteht ein Sondernutzungsrecht an den Pkw-Stellplätzen Nr. 1 und 2 des Plans. Laut Gutachten Eigentumswohnung, mittlerer Zustand, Apartment mit den Allgemeinbereichen, guter Zustand in dem Mehrfamilienhaus mit sechs Einheiten, Baujahr ca. 1994, 2 Pkw-Außenstellplätzen, die Wohnung im EG ist ab dem 1. November 2006 vermietet, das Apartment im KG nicht. Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): 83.000,- EUR.

Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 18. Juli 2006 im Grundbuch eingetragen.

Versteigerungstermin: **Montag, 13. Oktober 2008, 9.00 Uhr**, in Neuwied, Amtsgerichtsgebäude, Hermannstraße 39, Saal 120.

Der Zuschlag kann aus den Gründen der §§ 74 a, 85 a ZVG nicht mehr versagt werden.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.versteigerungspool.de zu finden.

Neuwied, den 24. Juni 2008

- 13 K 94/06 - Das Amtsgericht

5479.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Urbach-Überdorf Blatt 937 Best. Verz. Nr. 2 Flur 27 Nr. 38, Gebäude- und Freifläche, In den Höfen 4, 9,18 Ar; laut Gutachten: Altbau (ehemalige Schule) ca. 223 qm Wohnfläche, Neubau ca. 142 qm Wohnfläche. Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): 283.000,- EUR.

Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 1. Juni 2007 im Grundbuch eingetragen.

Versteigerungstermin: **Montag, 13. Oktober 2008, 10.00 Uhr**, in Neuwied, Amtsgerichtsgebäude, Hermannstraße 39, Saal 120.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.versteigerungspool.de zu finden.

Neuwied, den 24. Juni 2008

- 13 K 92/07 - Das Amtsgericht

5480.

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz soll durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Grundbuch von Segendorf Blatt 2619 BV-Nr. 3 Flur 18 Nr. 12/1, Gebäude- und Freifläche, Nodhausener Straße 177, 7,75 Ar; laut Gutachten: gepflegtes älteres Wohnhaus mit 2 Wohnungen, 1 Doppelgarage, 2 Stellplätze. Festgesetzter Verkehrswert (§ 74 a Abs. 5 ZVG): 156.000,- EUR.

Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 11. Oktober 2007 im Grundbuch eingetragen.

Versteigerungstermin: **Montag, 13. Oktober 2008, 11.00 Uhr**, in Neuwied, Amtsgerichtsgebäude, Hermannstraße 39, Saal 120.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.versteigerungspool.de zu finden.

Neuwied, den 24. Juni 2008

- 13 K 143/07 - Das Amtsgericht

5481.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Rockenhausen Blatt 3023 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Montag, dem 6. Oktober 2008, um 14.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Sitzungssaal II, versteigert werden.

1 Rockenhausen Flurstück Nr. 151, Hof- und Gebäudefläche, Kreuznacher Straße 4, 80 qm. Verkehrswert gemäß §§ 74 a, 64 ZVG: Grundstück: 130.000,- EUR. Bereits in einem früheren Termin wurde der Zuschlag wegen Nichterreichens der 5/10-Grenze des Verkehrswertes gemäß § 85 a ZVG versagt. Grenzen nach §§ 74 a, 85 a ZVG bestehen daher nun nicht mehr. Gemäß Gutachten handelt es sich um ein Wohn/Geschäftshaus unterkellert mit EG, OG und Dachgeschoss; Baujahr: unbekannt, 1956 umgebaut.

Beschlagnahme: 22. Oktober 2003

Nähere Informationen unter www.hanmark.de ca. 4 Wochen vor dem Versteigerungstermin.

Rockenhausen, den 31. März 2008

- 1 K 116/03 - Das Amtsgericht

5482.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Alsenz Blatt 1231 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 7. Oktober 2008, um 14.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Sitzungssaal I, versteigert werden.

1 Alsenz Flurstück Nr. 992/2, Freifläche, Bahnhofstraße, 2751 qm. Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: Grundstück: 415.000,- EUR; Zubehör: 37.100,- EUR; insgesamt: 452.100,- EUR. Bereits in einem früheren Termin wurde der Zuschlag wegen Nichterreichens der 5/10-Grenze bzw. 7/10-Grenze des Verkehrswertes gemäß §§ 85 a, 74 a ZVG versagt. Grenzen nach §§ 74 a, 85 a ZVG bestehen daher nun nicht mehr. Gemäß Gutachten handelt es sich um ein mit einem

Lebensmittelmarkt bebautes Grundstück. Gewerbeinheit mit Verkauf-, Lager- und Büroflächen, Zubehör.

Nähere Informationen unter www.hanmark.de ca. 4 Wochen vor dem Versteigerungstermin.

Rockenhausen, den 1. April 2008

- 1 K 136/05 - Das Amtsgericht

5483.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Stauf Blatt 1089 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz **am Dienstag, dem 30. September 2008, um 14.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Sitzungssaal I, versteigert werden.

1 Miteigentumsanteil von 15/100 an Grundstück Stauf Flst.Nr. 388/407, Gebäude- und Freifläche, Robert-Schumann-Straße 32, 867 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 3. Verkehrswert gemäß §§ 74 a, 64 ZVG: Grundstück: 66.300,- EUR. Bereits in einem früheren Termin wurde der Zuschlag wegen Nichterreichens der 5/10-Grenze bzw. 7/10-Grenze des Verkehrswertes gemäß §§ 85 a, 74 a ZVG versagt. Grenzen nach §§ 74 a, 85 a ZVG bestehen daher nun nicht mehr.

Nähere Informationen unter www.hanmark.de ca. 4 Wochen vor dem Versteigerungstermin.

Rockenhausen, den 26. März 2008

- 1 K 158/05 - Das Amtsgericht

5484.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Alsenz Blatt 1942 eingetragene Grundbesitz 6 Alsenz Flurstück 414, Gebäude- und Freifläche, Landsbergweg 6, 237 qm (laut Gutachten: 2-geschossiges Einfamilienhaus mit Garage; Wohnfläche ca. 129 qm); www.hanmark.de; Verkehrswert: 140.000,- EUR; 1. Beschlagnahme: 24. März 2006; **am Dienstag, dem 14. Oktober 2008, um 13.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Sitzungssaal I, versteigert werden.

Rockenhausen, den 21. April 2008

- 2 K 29/06 - Das Amtsgericht

5485.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungs-Grundbuch von Marnheim Blatt 1336 eingetragene Grundbesitz 1 Miteigentumsanteil von 1/5 an Grundstück Marnheim FlSt. 52/5, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 27, 27 A, 497 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2; Sondernutzungsrecht an der vor dem Eingangsbereich des Wohnungseigentümers zum Heizraum liegenden Treppe (Aufteilungsplan Nr. 2) (laut Gutachten: Wohn- und Nutzfläche ca. 128 qm im Ober- und Dachgeschoss); www.hanmark.de; Verkehrswert: 59.000,- EUR; 1. Beschlagnahme: 31. Oktober 2006; **am Montag, dem 6. Oktober 2008, um 13.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Sitzungssaal II, versteigert werden.

Die Grenzen der §§ 74 a und 85 a ZVG gelten nicht mehr.

Rockenhausen, den 2. Juli 2008

- 2 K 137/06 - Das Amtsgericht

5486.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll der im Grundbuch von Steckweiler Blatt 990 und Blatt 960 eingetragene, nach-

stehend bezeichnete Grundbesitz **am Donnerstag, dem 2. Oktober 2008, um 13.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Sitzungssaal I, versteigert werden.

Blatt 990 1 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 168, Grünland, Wald, Im Hecking, 1900 qm, Verkehrswert: 570,- EUR; 2 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 169/2, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Im Hecking, 1350 qm, Verkehrswert: 405,- EUR; 3 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 170, Grünland, Im Hecking, 340 qm, Verkehrswert: 102,- EUR; Blatt 960 6 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 190, Gartenland, Auf dem Sand, 610 qm, Verkehrswert: 244,- EUR; 7 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 265, Grünland, Am Adelsberg, 310 qm, Verkehrswert: 93,- EUR; 8 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 265/2, Grünland, Am Adelsberg, 340 qm, Verkehrswert: 102,- EUR; 9 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 1879/2, Landwirtschaftsfläche, In der kurzen Bach, 940 qm, Verkehrswert: 282,- EUR; 10 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 1843, Landwirtschaftsfläche, Im Haberfeld, 2790 qm, Verkehrswert: 1160,- EUR; 11 Bayerfeld-Steckweiler Fl.St. 1844, Landwirtschaftsfläche, In der Dippenkaut, 1090 qm, Verkehrswert: 327,- EUR; 12 Cölln Fl.St. 416, Waldfläche, Rosenberg, 1720 qm, Verkehrswert: 516,- EUR. Gemäß Gutachten handelt es sich um Grünland, Hutung und Waldboden.

Beschlagnahme: 27. August 2007

Nähere Informationen unter www.hanmark.de ca. 4 Wochen vor dem Versteigerungstermin.

Rockenhausen, den 5. Mai 2008

- 2 K 141/07 - Das Amtsgericht

5487.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der folgende im Grundbuch von Ramsen Blatt 1056 eingetragene Grundbesitz **am Dienstag, dem 7. Oktober 2008, um 13.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Kreuznacher Straße 37, Sitzungssaal I, versteigert werden.

1 Ramsen Fl.St. 44, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 37, 130 qm (laut Gutachten: Einfamilienhaus mit Schuppen).

www.hanmark.de

Verkehrswert: 31.400,- EUR; 1/2-Anteile je 15.700,- EUR; 1. Beschlagnahme: 18. Oktober 2007.

Rockenhausen, den 15. April 2008

- 2 K 167/07 - Das Amtsgericht

5488.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der folgende im Grundbuch von Dielkirchen Blatt 950 eingetragene Grundbesitz **am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008, um 13.30 Uhr**, im Amtsgericht Rockenhausen, Kreuznacher Straße 37, Sitzungssaal II, versteigert werden.

1 Dielkirchen Fl.St. 40, Gebäude- und Freifläche, Bergstraße 16, 139 qm (laut Gutachten: Einfamilienhaus und Nebengebäude; Wohnfläche ca. 107 qm). Verkehrswert: 45.000,- EUR; 1. Beschlagnahme: 6. Dezember 2007; www.hanmark.de.

Rockenhausen, den 15. April 2008

- 2 K 183/07 - Das Amtsgericht

5489.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Niederlützingen Blatt 1712 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Montag, dem 29. September 2008, 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle Sinzig, Barbarossastraße 21, Zimmer Nr. 23, versteigert werden.

Niederlützingen Flur 17 Nr. 153, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 9, 2,27 Ar. Verkehrswert gemäß § 74 a V ZVG: 39.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. April 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer war damals **Frau Cornelia Piel** in Brohl-Lützing eingetragen.

Sinzig, den 26. Juni 2008

- 6 K 24/07 - Das Amtsgericht

5490.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hermeskeil Blatt 5613 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Donnerstag, dem 11. September 2008, 8.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Gemarkung Hermeskeil Flur 44 Nr. 28/7, Gebäude- und Freifläche, Am Vogelsang 18, 1,28 Ar (Einfamilienhaus, ca. 88 qm Wohnfläche). Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a ZVG auf 68.800,- EUR festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juni 2003 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 4. April 2008

- 23 K 103/03 - Das Amtsgericht

5491.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Hermeskeil Blatt 5406 und 5412 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücksanteile **am Donnerstag, dem 11. September 2008, 11.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Hermeskeil Blatt 5406 Miteigentumsanteil von 314/10.000 an den Grundstücken Gemarkung Hermeskeil Flur 51 Nr. 4/4, Gebäude- und Freifläche, Franziskusweg, 0,05 Ar; Flur 51 Nr. 4/10, Gebäude- und Freifläche, Scharnhorststraße 1, 3, 5, 7, 9, 11; 27,50 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der im Erdgeschoss rechts gelegenen Wohnung im Wohnhaus Scharnhorststraße Haus Nr. 9 mit Balkon und einem Kellerraum im Kellergeschoss, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 52 (46.000,- EUR). Hermeskeil Blatt 5412 Miteigentumsanteil von 366/10.000 an oben genannten Grundstücken; verbunden mit dem Sondereigentum an der im Obergeschoss links gelegenen Wohnung im Wohnhaus Scharnhorststraße Haus Nr. 11 mit Balkon und einem Kellerraum im Kellergeschoss, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 58 (50.000,- EUR) (Eigentumswohnung EG (64,67 qm Wfl.) und OG (75,67 qm Wfl.)). Bei den in Klammern angegebenen Beträgen handelt es sich um die gemäß § 74 a ZVG festgesetzten Verkehrswerte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. März 2005 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 9. April 2008

- 23 K 46/05 - Das Amtsgericht

5492.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Herl Blatt 783 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Donnerstag, dem 11. September 2008, 10.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Gemarkung Herl BV-Nr. 2) Flur 7 Nr. 31/2, Hutung, Gebäude- und Freifläche, 22,10 Ar; Erholung, Die Haide, 6,90 Ar (84.000,- EUR); BV-Nr. 3) Flur 7 Nr. 85, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche, Ober der Wäsch, 6,10 Ar (900,- EUR); BV-Nr. 4) Flur 7 Nr. 32/6, Wald-

fläche, Die Haide, 11,58 Ar (2500,- EUR); BV-Nr. 5) Flur 7 Nr. 32/5, Waldfläche, Die Haide, 12,20 Ar (3700,- EUR) (Wochenend-anwesen; ca. 128 qm Wfl.; nebst unbebauten Parzellen). Bei den in Klammern angegebenen Beträgen handelt es sich um die gemäß § 74 a ZVG festgesetzten Verkehrswerte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 4. April 2008

- 23 K 153/06 - Das Amtsgericht

5493.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Dhronen Blatt 660 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Donnerstag, dem 11. September 2008, 14.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Gemarkung Dhronen BV-Nr. 2) Flur 11 Nr. 35, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Hirtenweg 23, 6,36 Ar (Einfamilienhaus; DHH; ca. 167 um Wfl.). Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a ZVG auf 121.000,- EUR festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. April 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 7. April 2008

- 23 K 32/07 - Das Amtsgericht

5494.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Kordel Blatt 2113 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Donnerstag, dem 25. September 2008, 14.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Gemarkung Kordel Flur 10 Nr. 150/3, Erholungsfläche, Waldfläche, bei der hohen Mark, 27,28 Ar. Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a ZVG auf 13.640,- EUR festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. September 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 25. April 2008

- 23 K 141/07 - Das Amtsgericht

5495.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Irsch Blatt 2002 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Donnerstag, dem 4. September 2008, 8.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Gemarkung Irsch BV-Nr. 9) Flur 18 Nr. 539/2, Gebäude- und Freifläche, Grünanlage, Georgstraße 13, 17,06 Ar (Einfamilienhaus; ca. 212 qm Wfl.; Garage). Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a ZVG auf 280.000,- EUR festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 9. April 2008

- 23 K 144/07 - Das Amtsgericht

5496.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Oberemmel Blatt 2638 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstück **am Mittwoch, dem 29. Oktober 2008, 14.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Staatsanzeiger

für das Land Rheinland-Pfalz

G 6436**Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt**

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Postfach 3880, 55028 Mainz

Gemarkung Oberemmel Flur 43 Nr. 29, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Altenbergstraße 34, 15,05 Ar (Einfamilienhaus, Fertighaus, Bauj. 1975, Wfl. 189 qm). Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a ZVG auf 140.000,- EUR festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Januar 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 25. Juni 2008

- 23 K 158/07 -

Das Amtsgericht

5497.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Kürenz Blatt 3545 und 3546 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücksanteile **am Donnerstag, dem 4. September 2008, 10.30 Uhr**, an der Gerichtsstelle Trier, Justizstraße 2, 4, 6, Saal 56, versteigert werden.

Kürenz Blatt 3545 Miteigentumsanteil von 13,07/1000 an vereinigttem Grundstück Gemarkung Kürenz Flur 11 Nr. 17/1, Gebäude- und Freifläche, Im Avelertal 41, Flur 11 Nr. 19/1, Gebäude- und Freifläche, Im Avelertal 41, 25,38 Ar; verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 61 bezeichneten Wohnung Dachgeschoss/rechts (20.000,- EUR). Kürenz Blatt 3546 Miteigentumsanteil von 13,07/1000 an oben bezeichnetem Grundstück; verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 62 bezeichneten Wohnung Dachgeschoss/rechts. (2 App.; je ca. 17 qm Wfl.) (20.000,- EUR). Bei den in Klammern angegebenen Beträgen handelt es sich um die gemäß § 74 a ZVG festgesetzten Verkehrswerte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 2008 in das Grundbuch eingetragen worden.

Trier, den 23. Juni 2008

- 23 K 14/08 -

Das Amtsgericht

5498.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Kroppach Blatt 794 eingetragene Miteigentumsanteil von 28/100 an dem nachstehend bezeichneten Grundbesitz **am Donnerstag, 25. September 2008, 11.15 Uhr**, an der Gerichtsstelle Westerbург, Wörthstraße 14, Saal 1, versteigert werden.

Gemarkung Kroppach lfd. Nr. 1 Flur 29 Nr. 2017/4, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 17, 17A; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan mit Nr. II bezeichnet.

Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de.

Verkehrswert: 47.200,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. März 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Westerburg, den 2. Juli 2008

- 11 K 32/07 -

Das Amtsgericht

5499.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen der im Grundbuch von Limbach Blatt 619 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz Gemarkung Limbach lfd. Nr. 5 Flur 25 Nr. 87, Landwirtschaftsfläche, Auf dem Strüthchen, 2925 qm, der im Wohnungsgrundbuch von Limbach Blatt 750 eingetragene Miteigentumsanteil von 44/100 an dem Grundbesitz der Gemarkung Limbach lfd. Nr. 1 Flur 21 Nr. 14/1, Gebäude- und Freifläche, Bornstube 2, 1168 qm; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Geschäftsräumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1; und die im Grundbuch von Westerbург (Sonderrechte) Blatt 80 eingetragenen 3.510-Anteile an den Haubergen Limbach Blatt 573 (Waldgrundstücke); **am Donnerstag, dem 2. Oktober 2008, 9.15 Uhr**, an der Gerichtsstelle Westerbург, Wörthstraße 14, Saal 1, versteigert werden.

Nach dem Gutachten wird der 44/100-Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 21 Nr. 14/1 als Gaststätte mit Gästezimmern und Wohnung genutzt. Auf dem Grundstück befinden sich PKW-Stellplätze.

Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de.

Verkehrswert: 2300,- EUR bzgl. Flur 25 Nr. 87; 18.800,- EUR bzgl. der Haubergsanteile; 90.000,- EUR bzgl. des Miteigentumsanteils an der Wohnung und den Gaststättenräumen; 54.000,- EUR bzgl. des Zubehörs.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Westerburg, den 30. Juni 2008

- 11 K 115/07 -

Das Amtsgericht

5500.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Limbach Blatt 751 eingetragene Miteigentumsanteil von 56/100 an dem nachstehend bezeichneten Grundbesitz **am Donnerstag, dem 2. Oktober 2008, 10.15 Uhr**, an der Gerichtsstelle Westerbург, Wörthstraße 14, Saal 1, versteigert werden.

Gemarkung Limbach lfd. Nr. 1 Flur 21 Nr. 14/1, Gebäude- und Freifläche, Bornstube 2, 1168 qm, verbunden mit dem Sondereigentum an den Geschäftsräumen im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichnet. Nach dem Gutachten wird das Obergeschoss als Schulungsraum und Bereiche des Ober- und Dachgeschosses als Café und Gästezimmer genutzt.

Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de.

Verkehrswert: 186.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Westerburg, den 2. Juli 2008

- 11 K 116/07 -

Das Amtsgericht

5501.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Minderlittgen Blatt 967 eingetragenen, nachstehend bezeichneten Grundstücke **am Dienstag, dem 16. September 2008, um 14.00 Uhr**, an der Gerichtsstelle in Wittlich, Kurfürstenstraße 63, Sitzungssaal 3, versteigert werden.

Lfd. Nr. 2 Flur 9 Nr. 42/1, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche, Hauptstraße 13, 5,75 Ar (zwei Einfamilienwohnhäuser). Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG festgesetzt auf 146.000,- EUR.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 2007 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer war damals **Frank Orth**, Gartenstraße 10, 54293 Trier, im Grundbuch eingetragen.

Wittlich, den 26. Mai 2008

- 12 K 37/07 -

Das Amtsgericht